Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education

Amtliche Bekanntmachung

Nr. 10/2026

Pädagogische Hochschule Weingarten
30.10.2026

- **Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Masterstudiengang Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I sowie den Zertifikatsstudiengang Erweiterungsfach Lehramt Sekundarstufe I** vom 29. September 2026
- **Modulkatalog Lehramt Sekundarstufe I Master Erweiterungsfach** vom 29. September 2026
- **2. Änderungssatzung der Satzung für die Zentren der Pädagogischen Hochschule Weingarten** vom 27. Oktober 2026
- **Amtliche Lesefassung der Satzung für die Zentren der Pädagogischen Hochschule** Weingarten vom 28. Juli 2011

BILDUNG · ERFINDUNG · ZUKUNFT

Az. 7822.11

Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education

Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Masterstudiengang Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach sowie den Zertifikatsstudiengang Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach

vom 27. Oktober 2026

Aufgrund von § 8 Abs. 5 i.V.m. § 32 Abs. 3 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S.1), neugefasst durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01.04.2014 (Gbl. S. 99) und zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GBl. 2025 Nr. 139) unter Berücksichtigung des HRWeitEG vom 29. März 2018 (GBl. S. 85) i.V.m. § 1 Abs. 2, § 2 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 2, § 5 Abs. 9 Satz 4 der Rechtsverordnung des Kultusministeriums über Rahmenvorgaben für die Umstellung der allgemein bildenden Lehramtsstudiengänge an den Pädagogischen Hochschulen, den Universitäten, den Kunst- und Musikhochschulen sowie der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg auf die gestufte Studiengangstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen der Lehrkräfteausbildung in Baden-Württemberg (RahmenVO-KM) vom 27.04.2015 in der Fassung vom 11. Juni 2024 (GBl. 2024 Nr. 39) hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten am 29.09.2026 gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 LHG die folgende Studien- und Prüfungsordnung beschlossen:

Die Rektorin hat am 27.10.2026 gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG ihre Zustimmung erteilt.

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat mit Schreiben vom xx.xx.2026, Az. xx, gemäß § 74 Abs. 2 Satz 1 LHG ihre Zustimmung erklärt.
Die Evangelische Landeskirche in Württemberg hat mit Schreiben vom xx.xx.2026,
Az.xx gemäß § 74 Abs. 2 Satz 1 LHG ihre Zustimmung erklärt.

Inhalt

TEIL I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN 4

1. Allgemeines 4

§ 1 Geltungsbereich 4
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen 4
§ 3 Studienberatung 4
§ 4 Studienziel 4
§ 5 Regelstudienzeit und Studienstruktur 5
§ 6 Verzögerungsfreies Studium 5
§ 7 Bestimmung des Studienumfangs 5
§ 8 Studienleistungen 6
§ 9 Anwesenheits- und Teilnahmepflicht 6
§ 10 Fächer 7
§ 11 Querschnittskompetenzen 7
§ 12 Zweck der Masterprüfung, Mastergrad 8

2. Prüfungsorganisation und Prüfungsleistungen 8

§ 13 Prüfungsausschuss 8
§ 14 Prüfungsamt 9
§ 15 Prüferinnen und Prüfer 10
§ 16 Belastende Prüfungsentscheidungen 10
§ 17 Durchführung und Aufbau der Masterprüfung 10
§ 18 Studienbegleitende Modulprüfungen 10
§ 19 Mündliche Modulprüfungsleistungen 11
§ 20 Schriftliche Modulprüfungsleistungen 12
§ 21 Andere Formen von Modulprüfungsleistungen 13
§ 22 Studienleistungen und studienbegleitende Modulprüfungsleistungen unter Einsatz der Neuen Medien 13
§ 23 Masterarbeit 13

3. Prüfungsverfahren 15

§ 24 Bewertung von Prüfungsleistungen 15
§ 25 Zulassung zu studienbegleitenden Modulprüfungen 16
§ 26 Zulassung zur Masterarbeit 16
§ 27 Rücktritt, Unterbrechung 17
§ 28 Täuschung, Ordnungsverstoß, Verfahrensfehler 18
§ 29 Bestehen und Nichtbestehen von Prüfungsleistungen 19
§ 30 Wiederholen von studienbegleitenden Modulprüfungen 19
§ 31 Wiederholen der Masterarbeit 20
§ 32 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienabschlüssen; Anrechnung außerhochschulischer Kenntnisse und Fähigkeiten 20
§ 33 Bildung der Gesamtnote für den Masterabschluss 22
§ 34 Bildung der Gesamtnote für den Zertifikatsabschluss 22
§ 35 Zeugnis, Diploma Supplement und Leistungsübersicht für den Masterabschluss 22
§ 36 Zertifikat für den Zertifikatsabschluss 23
§ 37 Masterurkunde 24

§ 38 Bescheinigung bei Nichtbestehen der Masterprüfung 24

4. Schlussbestimmungen 24

§ 39 Ungültigkeit der Masterprüfung bzw. der Zertifikatsprüfung 24

§ 40 Schutzbestimmungen 25

§ 41 Einsicht in die Prüfungsakten 26

TEIL II. ÜBERGANGSREGELUNGEN, INKRAFTTRETEN 26

§ 42 Übergangsregelungen 26

§ 43 Inkrafttreten 27

TEIL I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

1. Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für den Masterstudiengang bzw. Zertifikatsstudiengang Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach der Pädagogischen Hochschule Weingarten gemäß den Bestimmungen in der Rechtsverordnung des Kultusministeriums über Rahmenvorgaben für die Umstellung der allgemein bildenden Lehramtsstudiengänge an den Pädagogischen Hochschulen, den Universitäten, den Kunst- und Musikhochschulen sowie der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg auf die gestufte Studiengangstruktur mit Bachelor- und Masterabschlüssen der Lehrkräfteausbildung in Baden-Württemberg (Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge – RahmenVO-KM) vom 27. April 2015 in der Fassung vom 11. Juni 2024.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für den Zugang zum Masterstudiengang Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach sowie den Zertifikatsstudiengang Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach ist die Immatrikulation im Masterstudiengang Lehramt Sekundarstufe I oder ein Hochschulabschluss im Masterstudiengang Lehramt Sekundarstufe I oder ein mindestens gleichwertiger Abschluss in einem lehramtsbezogenen Studiengang für den Lehramtstyp III (Sekundarstufe I).

§ 3 Studienberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die zentrale Beratungsstelle der Pädagogischen Hochschule Weingarten. Die fachliche Studienberatung erfolgt durch die Fachstudienberaterinnen und -berater in den Fächern.

§ 4 Studienziel

(1) Der ergänzende Masterstudiengang Erweiterungsfach im Master of Education Lehramt Sekundarstufe I ist ein Studiengang, der in Ergänzung zum regulären Studium des Master of Education Lehramt Sekundarstufe I zu einem weiteren akademischen Abschluss führt.

(2) Der Studiengang kann gemäß § 5 Abs. 6a RahmenVO-KM auch unter Verzicht auf die abschließende Masterarbeit und unter Wegfall der auf die Masterarbeit entfallenden ECTS-Punkte studiert werden. In diesem Fall wird der Zertifikatsstudiengang bei Bestehen der sonstigen Prüfungsleistungen nicht mit dem Abschluss Master of Education abgeschlossen, sondern es wird ein Zertifikat ausgestellt.

(3) Durch den erfolgreichen Masterabschluss wird gemäß § 5 Abs. 6 Satz 5 RahmenVO-KM die wissenschaftliche Befähigung für den Unterricht im studierten Fach für das Lehramt Sekundarstufe I erworben.

(4) Das Erweiterungsfach ist auf schulische Bildungsprozesse ausgerichtet. Es ergänzt den Masterstudiengang, der sich aus den jeweiligen Fachwissenschaften und Fachdidaktiken zweier Fächer, den Bildungswissenschaften sowie den schulpraktischen Studien zusammensetzt. Durch den Masterabschluss sowie durch den Zertifikatsabschluss haben die Studierenden die Fähigkeit erworben, wissenschaftliche Fragestellungen aus ihren fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Studienbereichen mit einschlägigen Methoden selbstständig zu bearbeiten, zu entwickeln und in pädagogischen Kontexten anzuwenden.

(5) Die detaillierte und fachbezogene Ausformulierung der Studienzielkompetenzen erfolgt im

Modulhandbuch (Anlage 1 zu dieser Studien- und Prüfungsordnung).

(6) Das Zertifikat im entsprechenden Fach mit abweichendem Umfang mit Bezug zum Lehramt Sekundarstufe I wird auf das Erweiterungsfach angerechnet.

§ 5 Regelstudienzeit und Studienstruktur

(1) Die Regelstudienzeit bis zum Erwerb des akademischen Grades einschließlich aller verpflichtend zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen und der Masterarbeit beträgt vier Semester. Bei Verzicht auf die abschließende Masterarbeit beträgt die Regelstudienzeit bis zum Erwerb des Zertifikatsabschlusses einschließlich aller verpflichtenden zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen ebenfalls vier Semester.

(2) Der Masterstudiengang bzw. der Zertifikatsstudiengang ist modular aufgebaut. Die Studienziele sind in § 4 dargelegt. Art und Umfang der Module, die in ihnen zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Studienorganisation sind in der Anlage 1 dargelegt. Die in Anlage 1 beschriebenen Module setzen die Kompetenzbeschreibungen der Anlagen 2, 8 und 9 der RahmenVO-KM um.

§ 6 Verzögerungsfreies Studium

(1) Die Pädagogische Hochschule Weingarten verfolgt das Ziel eines möglichst verzögerungsfreien Studiums. Gleichwohl kann in einsemestrigen Modulen nicht in allen Fächern und nicht unter allen Umständen garantiert werden, dass alle Lehrveranstaltungen in diesen Modulen im selben Semester angeboten werden. In derartigen Ausnahmefällen ist es möglich, in den betroffenen Modulen optional und alternativ in jenen Semestern, in denen bestimmte Lehrveranstaltungen nicht angeboten werden, den Studierenden Selbstlernangebote für ein Eigenstudium zur Verfügung zu stellen oder ggf. die Anerkennung einer anderen Veranstaltung aus dem Lehrangebot des Faches bzw. eines verwandten Faches zu ermöglichen. Die zuständige Stelle der Hochschule gibt den Studierenden für Module, die davon betroffen sind, rechtzeitig einen entsprechenden Hinweis.

(2) Entsprechendes gilt in Fällen, in denen Lehrveranstaltungen, die gemäß Modulbeschreibung in jedem Semester angeboten werden, ausnahmsweise in einzelnen Semestern nicht stattfinden können. Die/der Modulverantwortliche ist Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für die Studierenden für die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten durch die Hochschule.

§ 7 Bestimmung des Studienumfangs

(1) Das Erweiterungsfach ist mit einem studienbegleitenden Prüfungssystem verbunden (vgl. §§ 21ff).

(2) Der Studienumfang wird in ECTS-Punkten entsprechend dem European Credit Transfer System (ECTS) dargestellt. Allen Komponenten des Studiums sind ECTS- Punkte zugewiesen, deren Anzahl sich nach dem erforderlichen Arbeitsaufwand (Workload) der Studierenden richtet. Ein ECTS-Punkt entspricht an der Pädagogischen Hochschule Weingarten einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden.

(3) ECTS-Punkte können nur im Zusammenhang mit erfolgreich erbrachten Studienleistungen und erfolgreich absolvierten studienbegleitenden Modulprüfungen, die jeweils das Modul abschließen, sowie ggf. der erfolgreich bestandenen Masterarbeit vergeben werden.

(4) Art, Form, Zahl und Umfang der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind so

festzulegen, dass der für ihre Erbringung notwendige Zeitaufwand der Anzahl der ECTS-Punkte entspricht, die der jeweiligen Studienkomponente gemäß Anlage 1 zugeordnet sind.

(5) Die Studienanforderungen gemäß Anlage 1 sind so zu gestalten und zu begrenzen, dass das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden kann.

§ 8 Studienleistungen

(1) Studienleistungen sind individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die von einer bzw. einem Studierenden im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen in Modulen erbracht werden. Studienleistungen dokumentieren die aktive Teilnahme der bzw. des Studierenden an diesen Veranstaltungen. Bei der Festlegung von Studienleistungen sind § 7 Abs. 4 und 5 zu berücksichtigen.

(2) Studienleistungen werden nicht benotet, aber mit „erbracht" bzw. mit „nicht erbracht" bewertet und können im Rahmen des jeweiligen Moduls wiederholt werden. Sie können darüber hinaus zu Feedback-Zwecken bewertet werden, ohne dass diese Bewertung in die Modulnote eingeht.

(3) Studienleistungen dienen der Entwicklung der Kompetenzen, die in einem Modul oder in einer Lehrveranstaltung angestrebt werden. Es handelt sich um Lernaufgaben, Übungen oder praktische Tätigkeiten, die auf Lehrveranstaltungen bezogen sind. Die Studierenden können dabei Hilfen und Rückmeldungen erhalten. Mögliche Aufgabenarten sind zum Beispiel eingegrenzte mündliche oder schriftliche Aufgaben zur Erarbeitung von Fachliteratur, Übungsaufgaben, Referate oder Präsentationen, Protokolle, Aufgaben zur Anwendung und Erprobung von erarbeiteten Theorien oder Methoden, Aufgaben zur Beobachtung in Praxisfeldern, Aufgaben zur Reflexion. Es kann sich um individuell zu bearbeitende Aufgaben oder um Gruppenaufgaben handeln. Studienleistungen können auch durch Selbsttestierung dokumentiert werden.

(4) Für Veranstaltungen, in denen die Kompetenzen nicht ohne die aktive Teilnahme der Studierenden durch individuelle schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen erworben werden können (z.B. Referate mit anschließender Gruppendiskussion, praktische Übungen in Sport, Musik, Kunst oder anderen Fächern, mündliche Leistungen), können Studienleistungen im Sinne von Abs. 1 und 2 als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung festgelegt werden.

(5) Studienleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zu modulbegleitenden Prüfungen nach Absatz 4 müssen spätestens in der Woche vor Vorlesungsbeginn geeignet, z.B. auf der Online-Plattform der Hochschule, bekannt gemacht und zum ersten Veranstaltungstermin der betroffenen Lehrveranstaltungen mitgeteilt werden.

§ 9 Anwesenheits- und Teilnahmepflicht

(1) Eine grundsätzliche Verpflichtung zur Teilnahme an Lehrangeboten besteht nicht. Gleichwohl gibt es Voraussetzungen, unter denen eine verbindliche Teilnahme an einem bestimmten Veranstaltungsformat bzw. an bestimmten Lehrinhalten vorgesehen werden kann. Dazu gehören sicherheitsrelevante Inhalte in Fächern wie beispielsweise Biologie, Chemie, Physik und Technik. Entsprechendes gilt für die Einübung praktischer Fähigkeiten wie in Musik oder Sport. Ein weiteres Format mit Teilnahmeverpflichtung sind Pflichtexkursionen.

(2) Im Allgemeinen gilt in Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitspflicht, dass die Veranstaltung zu 75% besucht werden muss. In Situationen wie Krankheit, Verletzung oder Care-Aufgaben, in denen Anspruch auf Nachteilsausgleich besteht bzw. die Schutzbestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung zur Anwendung kommen, ist die/der Modulverantwortliche Ansprechpartnerin

bzw. Ansprechpartner für die betroffene Studierende bzw. den betroffenen Studierenden für die Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten.

§ 10 Fächer

(1) Aus den folgenden Fächern (jeweils Fachwissenschaften und Fachdidaktiken) wird eines gewählt: Alltagskultur und Gesundheit, Biologie, Chemie, Deutsch mit Studienanteilen Deutsch als Zweitsprache, Englisch, Ethik, Evangelische Theologie/Religionspädagogik, Geographie, Geschichte, Katholische Theologie/Religionspädagogik, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Politikwissenschaft, Sport, Technik, Wirtschaftswissenschaft und Informatik. Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg ist die Kombination von Katholischer Theologie/Religionspädagogik oder Evangelischer Theologie/Religionspädagogik untereinander ausgeschlossen. Die Kombination eines dieser Fächer mit Ethik ist ebenfalls ausgeschlossen.

(2) Für folgende Fächer bestehen Studienvoraussetzungen hinsichtlich bestimmter Fremdsprachenkenntnisse:

- Deutsch: Kenntnis des Englischen sowie einer weiteren Fremdsprache;
- Englisch: Englisch Sprachniveau B2 (nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen) sowie Kenntnis einer weiteren modernen Sprache oder Latinum. Werden die sprachlichen Studienvoraussetzungen durch Reifezeugnis nachgewiesen, so müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
  - Kenntnis einer Sprache: 4 Jahre Unterricht der Sekundarstufe oder 3 Jahre Sekundarstufe II mit Abiturprüfung[1] oder B2 (Endnote mindestens ausreichend),
  - bei Latein-Kenntnis: 2 Jahre Unterricht in der Sekundarstufe bzw. Grundkenntnisse oder A2 (Endnote mindestens ausreichend).

Erfolgt kein Nachweis durch das Reifezeugnis, muss das Sprachniveau dem in Satz 1 genannten entsprechen.

Die Sprachkenntnisse sollen spätestens bis zum Ende des 3. Semesters nachgewiesen werden. Sie sind gemäß § 1 Abs. 4 Satz 3 RahmenVO-KM Zulassungsvoraussetzung zum Vorbereitungsdienst.

(3) Die Fächer Evangelische Theologie/Religionspädagogik und Katholische Theologie/ Religionspädagogik kann gemäß § 5 Abs. 4 RahmenVO-KM im Hinblick auf eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg nur wählen, wer der jeweiligen Konfession angehört.

§ 11 Querschnittskompetenzen

Gemäß § 5 Abs. 2 Satz 3 der RahmenVO-KM sind Querschnittskompetenzen „in der Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache, in der Medienkompetenz und -erziehung, der Prävention, der Bildung für nachhaltige Entwicklung, der Demokratiebildung, im Umgang mit berufsethischen Frage-stellungen, der Gendersensibilität, im Umgang mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, insbesondere Antisemitismus, und in der Fähigkeit zur Teamarbeit zu sehen". Die Lehrenden aller Fächer verpflichten sich zur Berücksichtigung und Vermittlung dieser Kompetenzen

[1] Die Formulierung „3 Jahre Sekundarstufe II mit Abiturprüfung" ist so zu verstehen, dass die Fremdsprache in den 3 Jahren bis zum Abitur (G8: Stufe 10-12; BS: Stufe 11-13) belegt worden sein muss und dass der Schnitt der 4 Halbjahre der Jahrgangsstufe I und II zusammen mit „ausreichend" bewertet wurde. Es ist nicht erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler dieses Fach in der mündlichen oder schriftlichen Abiturprüfung wählen." (Handreichung des KM zur Rahmen VO-KM, versandt an die Hochschulen am 27.02.2015)

an den geeigneten Stellen des jeweiligen Curriculums.

§ 12 Zweck der Masterprüfung, Mastergrad

(1) Die Masterprüfung bildet den Abschluss des Erweiterungsfaches zum Studiengang Master of Education Lehramt Sekundarstufe I.

(2) Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die Kandidatin bzw. der Kandidat

- die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kenntnisse und Handlungskompetenzen gemäß den Bestimmungen des Modulhandbuchserworben hat und diese auf unterschiedliche Fragestellungen und Praxiserfordernisse anwenden und reflexiv verarbeiten kann, um entsprechende berufliche Aufgaben erfüllen zu können,
- die Voraussetzungen erfüllt, um die wissenschaftliche Befähigung für den Unterricht in diesem Fach gemäß § 5 Abs. 6 Satz 5 der RahmenVO-KM zu erwerben.

(3) Die Masterprüfung setzt sich zusammen aus den studienbegleitenden Modulprüfungen und der Masterarbeit.

(4) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht die Pädagogische Hochschule Weingarten den akademischen Grad eines Master of Education (abgekürzt M. Ed.), vorausgesetzt die Masterprüfung im Studiengang Master of Education Lehramt Sekundarstufe I oder einem gleichwertigen lehramtsbezogenen Studiengang wurde zuvor ebenfalls bestanden.

(5) Abweichend von Absatz 1 bis 4 wird bei Verzicht auf die abschließende Masterarbeit gemäß § 4 Abs. 2 das Erweiterungsfach nicht mit dem Abschluss Master of Education abgeschlossen, sondern ein Zertifikat ausgestellt. Die Zertifikatsprüfung besteht aus den studienbegleitenden Modulprüfungen.

2. Prüfungsorganisation und Prüfungsleistungen

§ 13 Prüfungsausschuss

(1) Der Ausschuss für die Regelung der Studien- und Prüfungsfragen setzt sich aus den Studiendekaninnen bzw. Studiendekanen und der Prorektorin bzw. dem Prorektor für Studium und Lehre, der Studiengangleiterin oder dem Studiengangleiter sowie der Leiterin bzw. dem Leiter des Prüfungsamtes der Pädagogischen Hochschule Weingarten zusammen.

(2) Vorsitzende bzw. Vorsitzender ist die Leiterin bzw. der Leiter des Prüfungsamtes.

(3) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Prüfungsausschuss kann einzelne Aufgaben der bzw. dem Vorsitzenden übertragen.

(4) Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der/des Vorsitzenden, bei deren/dessen Abwesenheit der/des stellvertretenden Vorsitzende/n.

(5) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung eingehalten werden. Der Prüfungsausschuss wird bei der Erfüllung seiner Aufgaben vom Prüfungsamt unterstützt. Das Prüfungsamt der Pädagogischen Hochschule Weingarten führt die Prüfungsakten.

(6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, den Prüfungen beizuwohnen.

(7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit.

§ 14 Prüfungsamt

(1) Dem Prüfungsamt obliegt die Organisation der Masterprüfung. Hierzu gehört insbesondere die organisatorische Zuständigkeit für die studienbegleitenden Modulprüfungen und ggf. die Masterarbeit.

(2) Unter Berücksichtigung der Belange der an den studienbegleitenden Modulprüfungen und ggf. der Masterarbeit beteiligten Fakultäten und Fächer kann das Prüfungsamt Organisationsaufgaben auf diese übertragen. Hierzu gehören insbesondere:

- das Führen von Listen über die Meldung, die Teilnahme der Studierenden und die Ergebnisse der studienbegleitenden Modulprüfungen,
- die Information der Studierenden über die Ergebnisse der studienbegleitenden Modulprüfungen unter Wahrung des Datenschutzes,
- die Übermittlung der Ergebnisse der studienbegleitenden Modulprüfungen an das Prüfungsamt in Form von Listen und ggf. Protokollen.

(3) Die Leitung des Prüfungsamtes trifft die für die Prüfungsverwaltung erforderlichen Entscheidungen und Anordnungen nach Maßgabe dieser Studien- und Prüfungsordnung. Sie informiert Prüferinnen und Prüfer sowie Studierende über die Bestimmungen dieser Studien- und Prüfungsordnung und überwacht deren Einhaltung.

(4) Die Prüfungsanmeldung kann verpflichtend über ein Online-Anmeldeverfahren abgewickelt werden. Bei der Anmeldung müssen die vom Prüfungsamt festgelegten Fristen eingehalten werden. Ist eine Studierende bzw. ein Studierender aufgrund von Behinderung oder anderer Einschränkungen an der Benutzung der Online-Anmeldung gehindert, sind in Absprache mit dem Prüfungsamt Ausnahmeregelungen vom Online- Anmeldeverfahren innerhalb der Anmeldefrist vorzusehen.

(5) Die Prüfungsleistungen sind von den Prüferinnen und Prüfern in den vom Prüfungsamt bereitgestellten Listen oder in Protokollen zu erfassen, die das jeweilige Modul, Art der Prüfungsleistung, Beginn und Dauer der Prüfung, die Namen und Matrikelnummern der teilnehmenden Studierenden, die Noten bzw. die Bewertung als „mit Erfolg teilgenommen" / „nicht mit Erfolg teilgenommen" der von diesen erbrachten Prüfungsleistungen und bei Noten schlechter als „ausreichend" (4,0) bzw. der Bewertung als „nicht mit Erfolg teilgenommen" die tragenden Gründe der Bewertung sowie ggf. Bemerkungen über besondere Vorkommnisse enthalten. Die Listen oder Protokolle sind von den Prüferinnen und Prüfern zu unterzeichnen und umgehend über die Leitung des zuständigen Faches dem Prüfungsamt zuzuleiten. Nicht archivierbare Prüfungsleistungen (z.B. aus fachpraktischen Prüfungen) sind im Protokoll durch Beschreibung oder Fotografie zu dokumentieren.

(6) Die in Abs. 5 genannten Listen und Protokolle sollen in der Regel mindestens fünf Jahre im Prüfungsamt aufbewahrt werden. Prüfungsleistungen werden für 5 Jahre von den Fächern aufbewahrt.

(7) Dem Prüfungsamt obliegen des Weiteren folgende Aufgaben:

- die Ausfertigung und Ausgabe von prüfungsbezogenen Bescheiden, Notenbescheinigungen, Zeugnissen, Diploma Supplements, Transcripts of Records und Urkunden,
- die Überwachung der Fristen gemäß dieser SPO und die Entscheidung über das Erlöschen des Prüfungsanspruchs bei Fristüberschreitung,
- die Entscheidung über die Zulassung zur Masterarbeit,

- die Ausgabe des Themas der Masterarbeit,
- die Überwachung der Frist im Wiederholungsfall der Masterarbeit,
- die Entscheidung über den Rücktritt von Prüfungsleistungen gemäß § 27,
- die Bescheidung bei Nichtbestehen von Modulprüfungen und der Masterarbeit,
- die Regelung des Notenmeldeverfahrens.

Die Aufzählung ist nicht abschließend.

§ 15 Prüferinnen und Prüfer

(1) Zu Prüferinnen bzw. Prüfern dürfen in der Regel nur Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer bestellt werden. Akademische Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter und Lehrbeauftragte können zu Prüferinnen bzw. Prüfern bestellt werden, soweit ihnen die Prüfungsbefugnis übertragen worden ist. Zur Prüferin bzw. zum Prüfer darf nur bestellt werden, wer in dem Erweiterungsfach eine eigenverantwortliche, selbständige Lehrtätigkeit ausgeübt hat, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern.

(2) Das Prüfungsamt bestellt für die Masterarbeit die beiden fachlich zuständigen Prüferinnen bzw. Prüfer. Diese sollen in der Regel Mitglieder der Pädagogischen Hochschule Weingarten sein.

(3) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann für die Masterarbeit Prüferinnen bzw. Prüfer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch.

(4) Das Prüfungsamt sorgt dafür, dass der Kandidatin bzw. dem Kandidaten die Namen der Prüferinnen bzw. Prüfer für die Masterarbeit rechtzeitig innerhalb der vom Prüfungsamt festgelegten Fristen bekannt gegeben werden.

(5) Für studienbegleitende Modulprüfungen gelten in der Regel die von der bzw. vom Modulverantwortlichen bestimmten Personen als bestellte Prüferinnen bzw. Prüfer, ohne dass darüber ein besonderer Bescheid erfolgt. Die Prüferinnen und Prüfer sollen zum Kreis der Lehrenden des jeweiligen Moduls gehören.

(6) Prüferinnen und Prüfer unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 16 Belastende Prüfungsentscheidungen

Die Feststellung des Nichtbestehens einer Prüfungsleistung sowie weitere belastende Entscheidungen des Prüfungsamtes, des Prüfungsausschusses und des Praktikumsamtes sind der bzw. dem Studierenden durch schriftlichen Bescheid mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 17 Durchführung und Aufbau der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung setzt sich gemäß § 12 Absatz 3 zusammen aus:
- studienbegleitenden Modulprüfungen (vgl. §§ 18–21);
- der Masterarbeit (vgl. § 23), die in der Abschlussphase des Studiums zu erstellen ist.

(2) Bei Verzicht auf die abschließende Masterarbeit gemäß § 4 Abs. 2 besteht die Zertifikatsprüfung aus den studienbegleitenden Modulprüfungen.

(3) Für alle erfolgreich absolvierten Teile der Masterprüfung werden die gemäß Anlage 1 jeweils zugeordneten ECTS-Punkte vergeben (vgl. § 7 Absatz 3).

§ 18 Studienbegleitende Modulprüfungen

(1) Studienbegleitende Modulprüfungen sind bei allen Modulen im Studiengang zu absolvieren, mit

Ausnahme der in Absatz 3 genannten Module. Gegenstand der Modulprüfung sind die in der Modulbeschreibung des jeweiligen Moduls als Qualifikationsziele genannten Inhalte und Kompetenzen gemäß Anlage 1.

(2) Die konkrete Prüfungsleistung ist bei allen studienbegleitenden Modulprüfungen zu erbringen
- entweder in einer separaten veranstaltungsübergreifenden Modulprüfung
- oder in einer Prüfungsleistung aus einer Veranstaltung eines Moduls, sofern dabei Inhalte aus den anderen Veranstaltungen dieses Moduls mit einfließen.

(3) Module ohne Prüfungsleistung sind erfolgreich absolviert, wenn der Kompetenzerwerb nachgewiesen wurde. Näheres ist in Anlage 1 geregelt.

(4) Studienbegleitende Modulprüfungen können nach Maßgabe der Prüferinnen bzw. Prüfer auch als Gruppenprüfung erstellt werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar, bewertbar und benotbar ist und die Anforderungen nach Abs. 2 erfüllt. Die Absicht, die studienbegleitende Modulprüfung als Gruppenprüfung durchzuführen, ist spätestens vier Wochen vor der Prüfung den Prüferinnen und Prüfern mitzuteilen. Die Dauer und der Umfang der Prüfung ist bei Einzel- und Gruppenprüfungen je Studierender bzw. je Studierendem in etwa gleich zu halten.

(5) Studienbegleitende Modulprüfungen im Erweiterungsfach mit Ausnahme der in Abs. 3 genannten sind gemäß § 24 zu benoten und bei der Bildung der Gesamtnote zu berücksichtigen. Die in Abs. 3 genannten Module sind mit „mit Erfolg teilgenommen" bzw. „nicht mit Erfolg teilgenommen" zu bewerten. Als unbenotete Prüfungsleistungen kommen auch Leistungen im Sinne von § 8 Absatz 3 infrage.

(6) Studienbegleitende Modulprüfungen sind in der Regel jeweils im Prüfungszeitraum zum Ende des Semesters, bei mehrsemestrigen Modulen zum Ende des letzten Semesters des Moduls, durchzuführen. Die Prüfungstermine und -formalitäten werden spätestens mit Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Die Benotung bzw. Bewertung jeder studienbegleitenden Modulprüfung ist aktenkundig zu machen. Art, Form und Umfang der jeweiligen Prüfungsleistung ergeben sich aus den §§ 19 bis 22 sowie den Modulbeschreibungen in Anlage 1.

(7) Eine Wiederholung bestandener studienbegleitender Modulprüfungen ist nicht zulässig.

§ 19 Mündliche Modulprüfungsleistungen

(1) Mögliche Formen mündlicher Modulprüfungsleistungen sind mündliche Prüfungen oder andere Formen mündlicher Präsentation. Mündliche Modulprüfungsleistungen werden als Einzel- oder Gruppenprüfung abgelegt. Die Dauer der mündlichen Modulprüfungsleistungen ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) Mündliche Modulprüfungsleistungen sind von mindestens zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abzunehmen und zu bewerten. Hiervon kann abgewichen werden, wenn zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung der mündlichen Prüfungsleistung (Präsentation, Referat o.ä.) vorliegt, auf die sich die Bewertung samt Begründung bezieht. Bei der letztmöglichen Wiederholung muss die Prüfung vor mindestens zwei Prüferinnen bzw. Prüfern abgelegt werden.

(3) Die wesentlichen Gegenstände und das Ergebnis der mündlichen Modulprüfungsleistung sowie die diesem zugrunde liegenden tragenden Gründe, die Namen der Prüferinnen bzw. Prüfer, der

Kandidatinnen bzw. Kandidaten und Beginn und Ende der Prüfung sind von einer Prüferin bzw. einem Prüfer in einem Protokoll festzuhalten. Die Bewertung erfolgt gemäß § 24 Abs. 1. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung einigen sich die Prüferinnen bzw. Prüfer auf eine gemeinsame Bewertung. Kommt keine Einigung zustande, so wird das arithmetische Mittel der einzelnen Bewertungen gemäß § 24 Abs. 2 gebildet. Das Ergebnis ist der bzw. dem Studierenden im Anschluss an die Modulprüfung bekannt zu geben.

(4) Studierende des jeweils gleichen Erweiterungsfaches, die sich nicht zum gleichen Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, können nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörerin bzw. Zuhörer zugelassen werden, es sei denn die Kandidatin bzw. der Kandidat widerspricht.

(5) Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidatin bzw. den Kandidaten. Der Antrag auf Zulassung als Zuhörerin bzw. Zuhörer ist drei Wochen vor der jeweiligen Prüfung im Prüfungsamt zu stellen.

§ 20 Schriftliche Modulprüfungsleistungen

(1) Mögliche Formen schriftlicher Modulprüfungsleistungen sind Klausuren, Hausarbeiten, Berichte, Protokolle oder andere Formen schriftlicher Arbeiten wie Antwortwahlverfahren, Portfolios oder elektronisch unterstützte schriftliche Arbeiten. Die Dauer der Klausuren ist im Modulhandbuch geregelt.

(2) Klausuren können ganz oder teilweise nach Entscheidung der zuständigen Prüferin bzw. des zuständigen Prüfers auch in der Weise abgenommen werden, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat anzugeben hat, welche der mit den Prüfungsfragen vorgelegten Antworten sie bzw. er für zutreffend hält (Aufgaben nach dem Antwort- Wahl-Verfahren). Im Einzelnen gilt Folgendes:

1. Die Auswahl des Prüfungsstoffs, die Ausarbeitung und die Festlegung der Gewichtung der Fragen, die Festlegung der Antwortmöglichkeiten vor der Prüfung und die Feststellung der Zahl der richtigen Antworten nach der Prüfung ist Aufgabe der Prüferin bzw. des Prüfers. Ist für die schriftliche Prüfung, die ganz oder teilweise in Form des Antwort-Wahl-Verfahrens durchgeführt wird, die Bewertung durch zwei Prüfende vorgesehen, so wirken diese bei den genannten Tätigkeiten zusammen. Ist für den Fall einer nicht ausreichenden Prüfungsleistung eine Zweitbewertung vorgesehen, so bezieht sich diese entsprechend ebenfalls auf die genannten Tätigkeiten.
2. Entsprechend dem Schwierigkeitsgrad der Fragen, Teilfragen oder Fragenblöcke werden für die Beantwortung Wertungspunkte vergeben. Bei der Aufgabenstellung sind die Bewertungsmaßstäbe anzugeben. Für die Festsetzung der Noten ist auf den jeweils erreichten Prozentsatz der maximal erreichbaren Wertungspunkte abzustellen.

(3) schriftliche Modulprüfungsleistungen mit Ausnahme von Klausuren sind fristgerecht in einfacher Ausführung einzureichen. Zusätzlich kann eine elektronische Ausfertigung in einem vom Prüfungsamt oder der Prüferin bzw. dem Prüfer festgelegten Dateiformat eingefordert werden.

(4) Das Verfahren der Bewertung schriftlicher Modulprüfungsleistungen soll sechs Wochen nicht überschreiten. § 23 Abs. 12 Satz 1 bleibt hiervon unberührt. Die Ergebnisse der studienbegleitenden Modulprüfungen sind dem Prüfungsamt vor Ablauf des Semesters mitzuteilen. Das Prüfungsamt gibt die Ergebnisse den Studierenden bekannt.

(5) Schriftliche Prüfungen sind in der Regel von einer Prüferin bzw. einem Prüfer zu bewerten.

Schriftliche Prüfungen, für die keine Wiederholungsmöglichkeit mehr besteht, sind von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern zu bewerten. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung wird das arithmetische Mittel der einzelnen Bewertungen gemäß § 24 Abs. 2 gebildet. Die Bewertung erfolgt gemäß § 24 Abs.1.

(6) Schriftliche Modulprüfungsleistungen mit Ausnahme von Klausuren sind mit einer Erklärung der bzw. des Studierenden zu versehen, dass sie bzw. er die Arbeit, bei einer Gruppenarbeit den Arbeitsanteil, selbständig verfasst, nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Prüfungsleistung nicht bereits anderweitig vorgelegt hat.

§ 21 Andere Formen von Modulprüfungsleistungen

Neben mündlichen und schriftlichen Prüfungsleistungen sind gemäß Anlage 1 auch andere Formen von Modulprüfungsleistungen möglich (z.B. Projektprüfungen oder fachpraktische Prüfungen). Die Einzelheiten sind in den Modulbeschreibungen festgelegt. Bei vorwiegend mündlichen Prüfungsanteilen wird entsprechend § 19, bei vorwiegend schriftlichen Prüfungsanteilen entsprechend § 20 verfahren.

§ 22 Studienleistungen und studienbegleitende Modulprüfungsleistungen unter Einsatz der Neuen Medien

(1) Studienleistungen und studienbegleitende Modulprüfungsleistungen können unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (Neue Medien) erbracht werden, sofern dafür die technischen, personellen und räumlichen Voraussetzungen vorliegen; in Betracht kommen insbesondere Online-Prüfungen und elektronische Klausuren. Studienbegleitende Prüfungen können auch als Distanzprüfungen an anderen Einrichtungen, insbesondere an anderen Hochschulen, durchgeführt werden (beispielsweise als Online-Prüfungen oder per Videokonferenz).

(2) Für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen gemäß Abs. 1 gelten § 8 und §§ 18 bis 21 entsprechend. Der Prüfungsausschuss gewährleistet zusammen mit dem Prüfungsamt, dass die Grundsätze eines fairen Prüfungsverfahrens eingehalten werden. Insbesondere müssen eine Identitätskontrolle der Studierenden sowie die Einhaltung der an der Pädagogischen Hochschule Weingarten üblichen Prüfungsstandards (beispielsweise Ausschluss von nicht erlaubten Hilfsmitteln, zeitliche Parallelität zwischen Distanzprüfungen und Prüfungen an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Aufsichtsverpflichtung) gesichert sein. Die abschließende Bewertung bei Studien- und Prüfungsleistungen gemäß Abs. 1 ist durch die Prüferinnen bzw. Prüfer vorzunehmen.

(3) Sind Prüfungsleistungen in Form von elektronischen Klausuren zu erbringen, wird den Studierenden im Rahmen der betreffenden Lehrveranstaltung ausreichend Gelegenheit gegeben, sich mit dem elektronischen Prüfungssystem vertraut zu machen. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind einzuhalten.

§ 23 Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Problemstellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

(2) Masterarbeiten können nach Maßgabe der Prüferinnen bzw. Prüfer auch als Gruppenarbeiten

zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar, bewertbar und benotbar ist und die Anforderungen nach Abs. 1 erfüllt. Die Absicht, die Masterarbeit als Gruppenarbeit anzufertigen, ist dem Prüfungsamt mit dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit bekannt zu geben.

(3) Die Masterarbeit muss zu einem Thema aus dem Bereich der nach § 10 zu wählenden Fächer angefertigt werden. Die Masterarbeit ist auf eine professionsorientierte Fachlichkeit hin auszurichten. Das Thema der Masterarbeit wird von einer oder einem Prüfungsberechtigten gemäß § 15 Abs. 2 gestellt. Mit der Ausgabe des Themas übernimmt die bzw. der Prüfungsberechtigte auch die Betreuung der Masterarbeit. Der bzw. dem Studierenden ist Gelegenheit zu geben, für das Thema Vorschläge zu machen.

(4) Die Anmeldung zur Masterarbeit ist während einer vom Prüfungsausschuss bekanntzugebenden Frist vorzunehmen. Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt mit der Zulassung zur Masterarbeit über das Prüfungsamt. Der Zeitpunkt der Ausgabe und das Thema sind aktenkundig zu machen. Die Frist für die Anfertigung der Masterarbeit beginnt mit der Vergabe des Themas.

(5) Die Masterarbeit hat einen Bearbeitungsumfang von 15 ECTS-Punkten (entspricht 450 Stunden) und ist innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten zu erstellen. Dieser Zeitrahmen berücksichtigt den Arbeitsaufwand für weitere im Abschlusssemester zu erwerbende Kompetenzen. Themenstellung und Betreuung sind hierauf abzustellen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitung zurückgegeben werden. Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ist daraufhin binnen vier Wochen ein neues Thema zu geben, für das wiederum eine Bearbeitungsfrist von sechs Monaten gewährt wird.

(6) Auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten kann das Prüfungsamt in begründeten Einzelfällen die Bearbeitungsfrist für die Masterarbeit einmal um höchstens acht Wochen verlängern. Der Antrag muss spätestens drei Wochen vor Ablauf der Frist beim Prüfungsamt eingegangen sein. Abs. 7 bleibt von dieser Regelung unberührt.

(7) Erkrankt der bzw. die Studierende während der Bearbeitungszeit der Masterarbeit, wird die Bearbeitungszeit für die Dauer der Erkrankung unterbrochen. Die Erkrankung und die aus ihr sich ergebende Beeinträchtigung bei der Anfertigung der Masterarbeit sind durch ein ärztliches Attest nachzuweisen; in Zweifelsfällen wie wiederholter Vorlage von Attesten kann ein Attest einer vom Prüfungsamt benannten Ärztin bzw. eines vom Prüfungsamt benannten Arztes verlangt werden.

(8) Die Masterarbeit ist in der Regel in deutscher Sprache abzufassen. Das Prüfungsamt kann auch andere Sprachen zulassen, wenn die Begutachtung durch die Prüferinnen bzw. Prüfer sichergestellt ist. Ein entsprechender Antrag ist vor der Anfertigung der Masterarbeit unter Angabe der Gründe mit der Stellungnahme der bzw. des Prüfungsberechtigten beim Prüfungsamt einzureichen. Eine Masterarbeit, die nicht in deutscher Sprache abgefasst ist, soll eine Zusammenfassung in Deutsch enthalten, die mindestens 3 Seiten umfasst.

(9) Die Masterarbeit muss den formalen Ansprüchen wissenschaftlicher Arbeit genügen.

(10) Die Masterarbeit ist fristgerecht im Prüfungsamt der Pädagogischen Hochschule Weingarten in 3 Exemplaren bzw. 4 Exemplaren bei Gruppenarbeiten in schriftlicher und gebundener Form abzugeben; jedem Exemplar ist eine elektronische Ausfertigung in einem vom Prüfungsamt

festgelegten Dateiformat beizufügen. Die Abgabe ist aktenkundig zu machen. Wird die Arbeit nicht fristgerecht eingereicht, so gilt sie als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet, es sei denn die bzw. der Studierende hat das Fristversäumnis nicht zu vertreten.

(11) Bei der Abgabe der Masterarbeit hat die bzw. der Studierende schriftlich zu versichern, dass sie bzw. er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die von ihr bzw. ihm angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat (vgl. § 28) und dass diese noch nicht anderweitig zur Gänze oder in Teilen als Masterarbeit oder anderweitige Prüfungsleistung eingereicht wurde.

(12) Die Masterarbeit ist innerhalb von zwei Monaten von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern gemäß § 15 Abs. 2 zu begutachten und gemäß § 24 Abs.1 zu bewerten. Eine der Prüferinnen bzw. einer der Prüfer ist in der Regel die- bzw. derjenige, die bzw. der das Thema gestellt hat. Die zweite Prüferin bzw. der zweite Prüfer wird im Benehmen mit der Erstprüferin bzw. dem Erstprüfer von der Leiterin bzw. vom Leiter des Prüfungsamtes bestimmt. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung einigen sich die Prüferinnen bzw. Prüfer auf eine gemeinsame Note. Kommt keine Einigung zustande, so wird das arithmetische Mittel der einzelnen Bewertungen gemäß § 24 Abs. 2 gebildet, wenn die Abweichung nicht mehr als zwei Notenstufen beträgt. Ist die Abweichung höher, bestimmt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine dritte Prüferin bzw. einen dritten Prüfer gemäß § 15 Abs. 2. Diese bzw. dieser begutachtet und bewertet die Masterarbeit gemäß § 24 Absatz 1. Die Note wird gemäß § 24 Abs. 2 aus dem arithmetischen Mittel der von den Prüferinnen und Prüfern erteilten Bewertungen gebildet.

3. Prüfungsverfahren

§ 24 Bewertung von Prüfungsleistungen

(1) Die Noten für die gemäß § 18 Abs. 5 zu benotenden studienbegleitenden Modulprüfungsleistungen und ggf. für die Masterarbeit werden von den jeweiligen Prüferinnen bzw. Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

Notenstufe	Abstufungen	Erläuterung
sehr gut	(1,0 / 1,3)	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
gut	(1,7 / 2,0 / 2,3)	eine Leistung, die über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
befriedigend	(2,7 / 3,0 / 3,3)	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen genügt;
ausreichend	(3,7 / 4,0)	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel den Anforderungen noch genügt;
nicht ausreichend	(5,0)	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Bei einer Prüfungsleistung, die von mehr als einer Prüferin bzw. einem Prüfer bewertet wird, ergibt sich die Modulnote bzw. die Note der Masterarbeit durch die Bildung des arithmetischen Mittels. Dabei werden nur die ersten beiden Dezimalstellen hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Ein nach Abs. 2 Satz 2 errechneter Durchschnitt von

- 1,00 bis 1,50 ergibt die Note „sehr gut";

- 1,51 bis 2,50 ergibt die Note „gut“;
- 2,51 bis 3,50 ergibt die Note befriedigend“;
- 3,51 bis 4,00 ergibt die Note „ausreichend“;
- über 4,00 ergibt die Note „nicht ausreichend“.

(4) Wird beim Studium von Fremdsprachenfächern eine nicht ausreichende Sprachbeherrschung festgestellt, darf die Note „ausreichend“ (4,0) oder eine bessere Note bzw. die Bewertung „mit Erfolg teilgenommen“ nicht erteilt werden. Dasselbe gilt in allen Fächern bei nicht ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache.

§ 25 Zulassung zu studienbegleitenden Modulprüfungen

(1) Es können Modulprüfungsleistungen vorgelagerter Module als Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung festgelegt werden, wenn dies für einen aufbauenden Kompetenzerwerb erforderlich ist. Näheres regeln die Modulbeschreibungen in Anlage 1.

(2) Zu den studienbegleitenden Modulprüfungen gilt als zugelassen, wer

1. eine gemäß den Modulbeschreibungen in Anlage 1 ggf. als Voraussetzung festgelegte Modulprüfungsleistung eines vorgelagerten Moduls mindestens mit der Note „ausreichend“ bzw. der Bewertung „mit Erfolg teilgenommen“ absolviert hat;
2. die nach § 8 Abs. 3 gemäß den Modulbeschreibungen in Anlage 1 ggf. erforderlichen Studienleistungen erbracht hat;
3. ordnungsgemäß im Erweiterungsfach eingeschrieben ist;
4. ihren bzw. seinen Prüfungsanspruch im Erweiterungsfach nicht verloren hat;
5. die Masterprüfung im Erweiterungsfach nicht endgültig nicht bestanden hat.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 ist durch Unterschrift und Vorlage einer aktuellen Immatrikulationsbescheinigung der bzw. des Studierenden bei jeder Modulprüfung zu bestätigen. Diese Bestätigung erfolgt durch ein elektronisches Verfahren, sofern die Hochschule dies eingerichtet hat.

(4) Über die Zulassung entscheidet das Prüfungsamt. Die Zulassung ist zu versagen, wenn die in Abs. 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Eine besondere Mitteilung über die Zulassung ergeht nicht.

(5) Im Falle von Abs. 2 Ziffer 2 melden die Modulverantwortlichen dem Prüfungsamt bis spätestens zwei Wochen vor dem Termin der Modulprüfung bzw. dem Beginn der Modulprüfung gemäß Absatz 3, ob die zur Zulassung erforderlichen Voraussetzungen vorliegen. Ist dies nicht der Fall, ist die Zulassung zur studienbegleitenden Modulprüfung zu versagen. Die Entscheidung des Prüfungsamtes ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

(6) Die Zulassung kann zurückgenommen werden, wenn sie durch falsche Angaben erschlichen wurde oder nachträglich Tatsachen eingetreten sind oder bekannt werden, die zu einer Versagung der Zulassung geführt hätten.

§ 26 Zulassung zur Masterarbeit

(1) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit ist unter Einhaltung des Meldetermins schriftlich an das Prüfungsamt der Pädagogischen Hochschule Weingarten zu richten. Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer

1. 54 ECTS-Punkte im Erweiterungsfach erfolgreich abgeschlossen hat;
2. an der Pädagogischen Hochschule Weingarten im Erweiterungsfach eingeschrieben ist;

3. seinen Prüfungsanspruch im Erweiterungsfach nicht verloren hat;
4. die Masterprüfung im Erweiterungsfach nicht endgültig nicht bestanden hat.

(2) Dem Antrag auf Zulassung sind folgende Unterlagen beizufügen:
1. die Nachweise über das Vorliegen der in Abs. 2 Ziffer 1 bis 4 genannten Zulassungsvoraussetzungen;
2. eine Erklärung der Kandidatin bzw. des Kandidaten darüber, ob sie bzw. er
3. sich in einem laufenden Prüfungsverfahren einer Masterarbeit im gleichen Fach befindet,
4. bereits eine Masterarbeit im gleichen Fach nicht bestanden hat,
5. bereits eine Master-, Diplom- oder Magisterprüfung im Studiengang Lehramt Sekundarstufe I oder in einem Studiengang mit im Wesentlichen gleichem Inhalt endgültig nicht bestanden hat.

(3) Das Prüfungsamt legt die Meldetermine (Ausschlussfrist) fest und gibt sie bekannt.

(4) Die Zulassung ist zu versagen, wenn
1. die in Abs. 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
2. die Masterprüfung im Studiengang Lehramt Sekundarstufe I endgültig nicht bestanden wurde oder
3. die Kandidatin bzw. der Kandidat sich in diesem Fach in einem Prüfungsverfahren einer Masterarbeit befindet oder
4. die Unterlagen gemäß Abs. 3 nicht vollständig sind und trotz Aufforderung nicht fristgemäß vervollständigt worden sind oder
5. der Termin gemäß Abs. 4 nicht eingehalten wurde.

(5) Über die Zulassung entscheidet die Leitung des Prüfungsamtes. Nicht genehmigte Themen bzw. Masterarbeiten werden elektronisch über die Lernplattform veröffentlicht. Im Fall einer endgültigen Nichtzulassung wird die Entscheidung der Kandidatin bzw. dem Kandidaten innerhalb von vier Wochen ab Antragstellung schriftlich mitgeteilt.

(6) Die Zulassung kann zurückgenommen werden, wenn sie durch falsche Angaben erschlichen wurde oder nachträglich Tatsachen eingetreten sind oder bekannt werden, die zu einer Versagung der Zulassung geführt hätten.

§ 27 Rücktritt, Unterbrechung

(1) Eine Abmeldung von einer Prüfung ist ohne Folgen bis zum Schluss der Anmeldefrist möglich.

(2) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zu einem Prüfungstermin ohne wichtigen Grund nicht erscheint oder wenn sie bzw. er nach Beginn der Prüfung gemäß Abs. 3 ohne wichtigen Grund von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird, es sei denn, die bzw. der Studierende hat die Fristüberschreitung nicht zu vertreten.

(3) Als Beginn der Prüfung wird das Aushändigen der Aufgabenstellung nach Art der Prüfungsleistung (das Austeilen der Klausuraufgaben einer Klausur, der Aufgabenstellung bei fachpraktischen Prüfungen) festgelegt. Bei individuellen Prüfungsleistungen (z.B. Kolloquium, Präsentation mit didaktischem Kommentar, Arbeitsbericht, Versuchsprotokoll, Referat, Hausarbeit, Portfolio) werden die Ausgabe der Aufgabenstellung durch das Prüfungsamt bzw. die Vergabe der

Aufgabenstellung nach Maßgabe der Prüferinnen bzw. Prüfer und der Beginn der Bearbeitungszeit als Beginn der Prüfung festgelegt.

(4) Wer sich in Kenntnis eines wichtigen Grundes im Sinne von Abs. 2 der Prüfung ganz oder teilweise unterzogen hat, kann einen nachträglichen Rücktritt wegen dieses Grundes nicht geltend machen. Der Kenntnis steht die fahrlässige Unkenntnis gleich; fahrlässige Unkenntnis liegt insbesondere vor, wenn bei einer gesundheitlichen Beeinträchtigung nicht unverzüglich eine Klärung herbeigeführt wurde. Die Geltendmachung eines Rücktrittsgrundes ist in jedem Fall ausgeschlossen, wenn nach Abschluss der Prüfung oder des Teils der Prüfung, für den ein Rücktrittsgrund behauptet wird, ein Monat verstrichen ist.

(5) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsamt unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der Kandidatin bzw. des Kandidaten muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden, aus dem auch die sich aus der Krankheit ergebende Behinderung bei der Anfertigung der Prüfungsleistung hervorgeht. In Zweifelsfällen kann ein Attest einer vom Prüfungsamt benannten Ärztin bzw. eines vom Prüfungsamt benannten Arztes verlangt werden. Werden die Gründe anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Falle anzurechnen.

§ 28 Täuschung, Ordnungsverstoß, Verfahrensfehler

(1) Versucht die Kandidatin bzw. der Kandidat, das Ergebnis ihrer bzw. seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, so fertigt die zuständige Prüferin bzw. der zuständige Prüfer oder die bzw. der Aufsichtführende hierüber einen Vermerk an. Dies gilt auch für den Fall, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat nach Ausgabe der Aufgabenstellung nicht zugelassene Hilfsmittel mit sich führt. Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann unbeschadet der Regelung in Satz 1 und 2 die Prüfung fortsetzen. Ihr bzw. ihm ist Gelegenheit zur Stellungnahme über das Vorkommnis zu geben. Der Vermerk und die Stellungnahme sind unverzüglich der Leiterin bzw. dem Leiter des Prüfungsamtes zur Entscheidung vorzulegen. Stellt sie bzw. er einen Täuschungsversuch fest, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet.
Entsprechendes gilt, wenn der Täuschungsversuch erst nach Abgabe der Prüfungsleistung bekannt wird.

(2) Fehlerhafte oder unterlassene Angaben über benutzte Quellen (Plagiate) gelten als Täuschungsversuch, wenn Passagen, die ausgedruckt oder elektronisch vorliegenden Arbeiten entnommen wurden, nicht als Zitat bzw. als sinngemäße Entlehnung ausgewiesen sind. Als Täuschungsversuch gilt auch, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung bereits anderweitig als Prüfungsleistung vorgelegt wurde.

(3) Bei zweimaligem Täuschungsversuch gemäß Abs. 2 kommt § 62 Abs. 3 Nr. 4 LHG zur Anwendung, sofern der zweimalige Täuschungsversuch nicht das endgültige Nichtbestehen einer Prüfung zur Folge hat.

(4) Besteht der Verdacht auf Mitführung unzulässiger Hilfsmittel, ist die Kandidatin bzw. der Kandidat verpflichtet, an der Aufklärung mitzuwirken und die Hilfsmittel gegebenenfalls herauszugeben. Verweigert sie bzw. er die Mitwirkung oder die Herausgabe, wird entsprechend Abs. 1 verfahren.

(5) Wer den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin bzw. vom

jeweiligen Prüfer oder der bzw. dem Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden. Über das Vorkommnis wird ein Vermerk angefertigt. Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ist Gelegenheit zur Stellungnahme über das Vorkommnis zu geben. Der Vermerk und die Stellungnahme sind unverzüglich der Leiterin bzw. dem Leiter des Prüfungsamtes zur Entscheidung vorzulegen. Stellt er bzw. sie einen Ordnungsverstoß nach Satz 1 fest, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „nicht ausreichend" (5,0) bewertet.

(6) Wer gemäß § 19 Absatz 4 als Zuhörerinnen bzw. Zuhörer zu einer mündlichen Prüfung zugelassen ist und den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von der jeweiligen Prüferin bzw. dem jeweiligen Prüfer oder der bzw. dem Aufsichtführenden von der weiteren Teilnahme an der mündlichen Prüfung ausgeschlossen werden.

(7) Bei Täuschungen im Zusammenhang mit der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen findet Abs. 1 entsprechende Anwendung.

(8) Verfahrensfehler sind während der schriftlichen Prüfung gegenüber der oder dem Aufsichtsführenden und während der mündlichen Prüfung gegenüber der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses/dem oder den Prüfern unverzüglich zu rügen.

(9) Die Prüfungsleistung kann mittels geeigneter Plagiatserkennungssoftware auf möglicherweise nicht kenntlich gemachte übernommene Textpassagen oder sonstige Quellen hin überprüft werden.

§ 29 Bestehen und Nichtbestehen von Prüfungsleistungen

(1) Eine zu benotende studienbegleitende Modulprüfung und die Masterarbeit sind bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend" (4,0) bewertet wurden. Eine nicht zu benotende studienbegleitende Modulprüfung ist bestanden, wenn sie als „mit Erfolg teilgenommen" bewertet wurde. ECTS-Punkte werden nur für erfolgreich absolvierte Studienleistungen und für bestandene studienbegleitende Modulprüfungen sowie für die bestandene Masterarbeit vergeben.

(2) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle dem jeweiligen Fach zugehörigen studienbegleitenden Modulprüfungen des Studiengangs gemäß Anlage 1 und die Masterarbeit erbracht und bestanden sind und die gemäß Anlage 1 jeweils erforderliche Anzahl an ECTS-Punkten erbracht ist.

(3) Wurde

1. eine studienbegleitende Modulprüfung nicht mindestens mit der Note „ausreichend" (4,0) oder im Falle von unbenoteten studienbegleitenden Modulprüfungen als „nicht mit Erfolg teilgenommen" bewertet oder
2. ggf. die Masterarbeit nicht mindestens mit der Note „ausreichend" (4,0) bewertet, so erteilt das Prüfungsamt der Kandidatin bzw. dem Kandidaten hierüber einen schriftlichen Bescheid, der auch darüber Auskunft gibt, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang und innerhalb welcher Frist die betreffende Prüfungsleistung wiederholt werden kann.

§ 30 Wiederholen von studienbegleitenden Modulprüfungen

(1) Studienbegleitende Modulprüfungen, die nicht mindestens mit „ausreichend" (4,0) bzw. mit als „nicht mit Erfolg teilgenommen" bewertet wurden, können einmal wiederholt werden. Fehlversuche an anderen Hochschulen sind anzurechnen. Die Wiederholung einer bestandenen Prüfung ist nicht zulässig.

(2) Abweichend von Absatz 1 können zwei Modulprüfungen ein weiteres Mal (Drittversuch) wiederholt werden. Ein Drittversuch ist nicht zulässig, wenn zwei vorangegangene Prüfungen

(Modulprüfungen und/oder Bachelorarbeit) aufgrund von Täuschungsversuchen jeweils mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet wurden. Der Drittversuch muss spätestens im unmittelbar auf den nichtbestandenen Zweitversuch folgenden Prüfungszeitraum erfolgen. § 62 Abs. 3 Nr. 3 LHG bleibt unberührt.

(3) Wiederholungsprüfungen sollen im Rahmen des jeweils folgenden, spätestens des übernächsten Prüfungstermins abgelegt werden. Bei Versäumnis der Wiederholungsfrist erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, die Kandidatin bzw. der Kandidat hat das Versäumnis nicht zu vertreten oder sie bzw. er hat von der Möglichkeit, die studienbegleitende Modulprüfung gemäß Abs. 1 ein zweites Mal zu wiederholen, noch keinen Gebrauch gemacht.

(4) Ist eine letztmögliche Wiederholungsprüfung nicht mindestens mit der Note „ausreichend" (4,0) bzw. mit als „nicht mit Erfolg teilgenommen" bewertet, so ist die gesamte Masterprüfung bzw. die Zertifikatsprüfung endgültig nicht bestanden.

§ 31 Wiederholen der Masterarbeit

(1) Eine Masterarbeit, die nicht mindestens mit „ausreichend" (4,0) bewertet wurde, kann einmal wiederholt werden. Es wird ein anderes Thema ausgegeben. Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. Fehlversuche an anderen Hochschulen sind anzurechnen. Der Antrag auf Wiederholung muss zum nächstmöglichen Anmeldetermin nach Bestandskraft des Prüfungsbescheides beim Prüfungsamt eingereicht werden; bei Versäumnis dieser Frist erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, die Kandidatin bzw. der Kandidat hat das Versäumnis nicht zu vertreten.

(2) Die Wiederholung einer bestandenen Masterarbeit ist nicht zulässig.

(3) Ist eine Wiederholungsprüfung nicht mindestens mit der Note „ausreichend" (4,0) bewertet, so ist die gesamte Masterprüfung endgültig nicht bestanden.

§ 32 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienabschlüssen; Anrechnung außerhochschulischer Kenntnisse und Fähigkeiten

(1) Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienabschlüsse, die in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien der Bundesrepublik Deutschland oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen oder an der Pädagogischen Hochschule Weingarten erbracht worden sind, werden anerkannt, wenn hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen oder Abschlüssen besteht, die ersetzt werden. Wesentliche Unterschiede sind Unterschiede zwischen zwei Qualifikationen, die so signifikant sind, dass sie den Studienerfolg der Antragstellerin bzw. des Antragstellers bei der Fortsetzung des Studiums gefährden würden.

(2) Vereinbarungen und Abkommen der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzvereinbarungen) sowie Abkommen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften sind vorrangig anzuwenden, wenn sie für die Antragstellerin bzw. den Antragsteller günstiger sind.

(3) Die Anerkennung erfolgt auf Antrag an das Prüfungsamt. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller hat die erforderlichen Nachweise und Informationen über die anzuerkennenden Leistungen dem Prüfungsamt vorzulegen. Dazu zählen mindestens die entsprechenden Modulbeschreibungen, Kompetenzbeschreibungen, Zeugnisse, Urkunden sowie das Diploma Supplement und die Leistungsübersicht (Transcript of Records).

(4) Die Beweislast dafür, dass ein Antrag nicht die geforderten Voraussetzungen erfüllt, liegt auf

Seiten der Hochschule. Die Ablehnung des Antrags auf Anerkennung ist zu begründen und mit einer Rechtsmittelbelehrung zu versehen. Die Entscheidung über den Antrag trifft die Leiterin bzw. der Leiter des Prüfungsamtes. Der Antrag ist innerhalb von drei Monaten nach der Immatrikulation bzw. der Rückmeldung nach einem Auslandsstudienaufenthalt oder einem Auslandspraktikum zu stellen. Die Anerkennung muss spätestens so rechtzeitig beantragt werden, dass eine Entscheidung vor dem Beginn der entsprechenden Leistung, die ersetzt werden soll, erfolgen kann.

(5) Außerhalb des Hochschulsystems erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten sind auf Antrag im Umfang von bis zu 50% der in einem Studiengang zu erbringenden ECTS- Punkte anzurechnen, wenn

1. zum Zeitpunkt der Anrechnung die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt sind,
2. die auf das Hochschulstudium anzurechnenden Kenntnisse und Fähigkeiten den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind,
3. die Kriterien für die Anerkennung im Rahmen der Akkreditierung überprüft worden sind, soweit die Akkreditierung bereits erfolgt ist. Dabei sind die jeweils zugrunde liegenden Modulbeschreibungen sowie die zu erwerbende Anzahl der ECTS-Punkte in die Entscheidung einzubeziehen. Bei der Feststellung der Gleichwertigkeit ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Die Anrechnung muss spätestens so rechtzeitig beantragt werden, dass eine Entscheidung vor dem Beginn der entsprechenden Leistung, die ersetzt werden soll, erfolgen kann. Abs. 3 gilt entsprechend. Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der bzw. des zuständigen Modulverantwortlichen.

(6) Grundlage der Anrechnung der außerhochschulisch erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten gemäß Abs. 1 bis 4 sind die im Modulhandbuch in Anlage 1 aufgeführten Inhalte und Kompetenzen, für die die Anrechnung erfolgen soll. Die Anrechnung erfolgt, sofern die außerhochschulisch erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nach Inhalt bzw. Kompetenzbeschreibung, Niveau, Arbeitsaufwand und ggf. Prüfungsaufwand den Studien- und Prüfungsleistungen, die sie ersetzen, gleichwertig sind.

(7) Die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Studienabschlüssen ist zu versagen, wenn die bzw. der Studierende im Masterstudiengang eine studienbegleitende Modulprüfung oder die Masterprüfung endgültig nicht bestanden hat oder den Prüfungsanspruch verloren hat oder sich in einem laufenden Prüfungsverfahren einer Masterarbeit befindet.

(8) Werden Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und die Gesamtnote einzubeziehen. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen oder wenn keine Note vorhanden ist, wird die Note „4,0 (bestanden)" aufgenommen oder die Leistungsfeststellung erfolgt durch ein Kolloquium.

(9) Die Anrechnung muss innerhalb von 6 Monaten nach Studienbeginn beim Prüfungsamt beantragt werden, damit eine Entscheidung vor dem Beginn der entsprechenden Leistung, die ersetzt werden soll, erfolgen kann. Abs. 3 gilt entsprechend. Über die Anrechnung entscheidet das Prüfungsamt.

§ 33 Bildung der Gesamtnote für den Masterabschluss

(1) Für die Berechnung der Gesamtnote für den Masterabschluss sind zu berücksichtigen:

1. die Noten aller nach § 17 Absatz 1 zu benotenden studiengebeleitenden Modulprüfungen,
2. die Note für die Masterarbeit

(2) Für den Masterabschluss wird aus den Noten der Module des gewählten Faches gemäß Abs. 1 Nr. 1 die Abschlussnote berechnet. Die Abschlussnote bestimmt sich aus den Noten der jeweils benoteten studienbegleitenden Modulprüfungsleistungen. Dabei werden die Noten entsprechend der den jeweiligen benoteten Modulen gemäß Anlage 1 zugewiesenen ECTS-Punkte gewichtet, die Note der Masterarbeit zählt doppelt. Bei der Bildung der Abschlussnoten werden nur die ersten zwei Dezimalstellen hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Die Gesamtnote für den Masterabschluss lautet bei einem Durchschnitt von:

- 1,00 bis 1,50: "mit Auszeichnung bestanden";
- 1,51 bis 2,50: "gut bestanden";
- 2,51 bis 3,50: "befriedigend bestanden";
- 3,51 bis 4,00: "bestanden".

§ 34 Bildung der Gesamtnote für den Zertifikatsabschluss

(1) Für die Berechnung der Gesamtnote für den Zertifikatsabschluss werden die Noten aller nach § 17 Absatz 2 zu benotenden studienbegleitenden Modulprüfungen berücksichtigt.

(2) Bei Verzicht auf die Masterarbeit gemäß § 4 Absatz 2 werden für die Berechnung der Gesamtnote des Zertifikatsabschlusses die Noten der Module des gewählten Faches herangezogen und entsprechend der zugewiesenen ECTS-Punkte gewichtet. Bei der Bildung der Abschlussnoten werden nur die ersten zwei Dezimalstellen hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Die Gesamtnote für den Zertifikatsabschluss lautet bei einem Durchschnitt von:

- 1,00 bis 1,50: "mit Auszeichnung bestanden";
- 1,51 bis 2,50: "gut bestanden";
- 2,51 bis 3,50: "befriedigend bestanden";
- 3,51 bis 4,00: "bestanden".

§ 35 Zeugnis, Diploma Supplement und Leistungsübersicht für den Masterabschluss

(1) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung gemäß § 17 Absatz 1 erhält die Absolventin bzw. der Absolvent ein Zeugnis in deutscher und englischer Fassung über das Bestehen der Masterprüfung, das folgende Angaben enthält:

1. die Angabe des Lehramtstyps entsprechend dem Beschluss der KMK vom 28. Februar 1997 in der Fassung vom 3. September 2018 „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 3)“;
2. die Angabe des studierten Studiengangs: Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach;
3. die Endnote für das studierte Fach (Dezimalnote);
4. das Thema und die Note der Masterarbeit (Verbal- und Dezimalnote);

(2) die Gesamtnote des Masterabschlusses (Verbal- und Dezimalnote). Das Zeugnis ist von der Leiterin bzw. dem Leiter des Prüfungsamtes zu unterzeichnen. Als Datum des Zeugnisses ist der Tag

der Feststellung des Prüfungsergebnisses anzugeben. Das Zeugnis ist mit dem Dienstsiegel der Pädagogischen Hochschule Weingarten zu versehen.

(3) Dem Masterzeugnis wird ein Diploma Supplement und eine Leistungsübersicht (Transcript of Records) beigefügt, welche das Datum des Zeugnisses tragen und von der Leiterin bzw. vom Leiter des Prüfungsamtes oder der Prorektorin bzw. dem Prorektor für Lehre und Studium unterzeichnet werden.

Im Diploma Supplement wird u.a. die der Gesamtnote zugeordnete ECTS-Note sowie die dazugehörige Definition dargestellt.

Die Leistungsübersicht enthält die folgenden Angaben:

- Die im Laufe des jeweiligen Masterstudiums belegten Module und ihre Komponenten gemäß Anlage 1;
- die Modulnoten (Dezimalnoten) bzw. die Bewertungen bei unbenoteten Modulen;
- die Gesamtzahl der erworbenen ECTS-Punkte.

(4) Die Anerkennung von Prüfungen oder Prüfungsteilen ist in der Leistungsübersicht zu vermerken.

§ 36 Zertifikat für den Zertifikatsabschluss

(1) Bei Verzicht auf die abschließende Masterarbeit gemäß § 4 Abs. 2 wird der erfolgreiche Abschluss durch ein Hochschulzertifikat bescheinigt. Hierfür stellt die/der Studierende nach erfolgreichem Erbringen aller Prüfungsleistungen gemäß § 17 Abs. 2 einen Antrag auf Ausstellung des Zertifikats beim Prüfungsamt. Die Einzelheiten regelt die Satzung über die Vergabe von Hochschulzertifikaten.

(2) Die Absolventin/ der Absolvent erhält ein Zertifikat in deutscher und englischer Fassung über das Bestehen der Prüfungen, das folgende Angaben enthält:

- die Angabe des Lehramtstyps entsprechend dem Beschluss der KMK vom 28. Februar 1997 in der Fassung vom 13. September 2018 „Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung für ein Lehramt der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 3)“;
- die Angabe des studierten Studiengangs: Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach;
- die Endnote für das studierte Fach (Dezimalnote);
- Das Zertifikat ist von der Leiterin bzw. dem Leiter des Prüfungsamtes zu unterzeichnen. Als Datum des Zertifikats ist der Tag der Feststellung des Prüfungsergebnisses anzugeben. Das Zertifikat ist mit dem Dienstsiegel der Pädagogischen Hochschule Weingarten zu versehen.

(3) Dem Zertifikat wird ein Diploma Supplement und eine Leistungsübersicht (Transcript of Records) beigefügt, welche das Datum des Zertifikats tragen und von der Leiterin bzw. vom Leiter des Prüfungsamtes oder der Prorektorin bzw. dem Prorektor für Lehre und Studium unterzeichnet werden.

(4) Im Diploma Supplement wird u.a. die der Gesamtnote zugeordnete ECTS-Note sowie die dazugehörige Definition dargestellt. Die Leistungsübersicht enthält die folgenden Angaben:

- Die im Laufe des jeweiligen Zertifikatsstudiengangs belegten Module und ihre Komponenten gemäß Anlage 1;
- die Modulnoten (Dezimalnoten) bzw. die Bewertungen bei unbenoteten Modulen;
- die Gesamtzahl der erworbenen ECTS-Punkte.

(5) Die Anerkennung von Prüfungen oder Prüfungsteilen ist in der Leistungsübersicht zu vermerken.

§ 37 Masterurkunde

(1) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten die Masterurkunde in deutscher und englischer Fassung mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades Master of Education (abgekürzt: M. Ed.) entsprechend § 12 Abs. 4 beurkundet.

(2) Die Masterurkunde wird von der Leiterin bzw. vom Leiter des Prüfungsamtes und von der Rektorin bzw. vom Rektor der Pädagogischen Hochschule Weingarten unterzeichnet und mit dem Dienstsiegel versehen.

(3) Mit dem Empfang der Masterurkunde erhält die Absolventin bzw. der Absolvent das Recht, in der Bundesrepublik Deutschland den Grad eines Master of Education (M. Ed.) entsprechend § 12 Abs. 4 zu führen.

(4) Der akademische Grad darf erst nach der Aushändigung der Urkunde geführt werden.

(5) Abweichend von Absätzen 1 bis 4 wird bei Verzicht auf die abschließende Masterarbeit gemäß § 4 Abs. 2 das Erweiterungsfach nicht mit dem Abschluss Master of Education abgeschlossen, sondern ein Zertifikat ausgestellt. Mit dem Bestehen der Zertifikatsprüfung wird gemäß § 5 Abs. 6a Satz 3 RahmenVO-KM die wissenschaftliche Befähigung für den Unterricht in diesem Fach für das Lehramt Sekundarstufe I erworben.

§ 38 Bescheinigung bei Nichtbestehen der Masterprüfung

(1) Studierende, die die Masterprüfung endgültig nicht bestanden haben, erhalten hierüber einen schriftlichen Bescheid, der mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen ist.

(2) Hat die bzw. der Studierende die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, so wird ihr bzw. ihm auf Antrag eine schriftliche Bescheinigung ausgestellt, die die bestandenen Prüfungen und ggf. Studienleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Masterprüfung endgültig nicht bestanden ist.

4. Schlussbestimmungen

§ 39 Ungültigkeit der Masterprüfung bzw. der Zertifikatsprüfung

(1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bzw. Zertifikates bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die betreffenden Noten entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für „nicht ausreichend" (5,0) bzw. „nicht mit Erfolg teilgenommen" erklären.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin bzw. der Kandidat darüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so kann der Prüfungsausschuss die Prüfung für „nicht ausreichend" (5,0) bzw. „nicht mit Erfolg teilgenommen" erklären.

(3) Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Prüfungszeugnis bzw. Zertifikat ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch das Diploma Supplement, die Leistungsübersicht

und die Masterurkunde einzuziehen, wenn die Masterprüfung aufgrund einer Täuschung für nicht bestanden erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und nach Abs. 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

(5) Die Entziehung des akademischen Grades richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.

§ 40 Schutzbestimmungen

(1) Die Schutzfristen des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) sind in der jeweils geltenden Fassung zu berücksichtigen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung. Die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in diese Frist eingerechnet. Die Studierende hat die erforderlichen Nachweise, aus denen sich die Mutterschutzfristen berechnen lassen, dem Prüfungsamt einzureichen. Die Studierende kann auf die Schutzfristen vor und nach der Entbindung verzichten. Hierzu ist eine ausdrückliche schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt erforderlich. Der Widerruf dieses Verzichts auf die Einhaltung der Mutterschutzfristen kann nur für die Zukunft erfolgen.

(2) Verzichtet die Studierende auf die in Absatz 1 genannten Schutzfristen, ist sie berechtigt, an Lehrveranstaltungen teilzunehmen sowie Studien- und Prüfungsleistungen zu erbringen, sofern keine Gefahr für die Studierende und/oder ihr (ungeborenes) Kind besteht. Bei Inanspruchnahme der Schutzfristen vor und nach der Entbindung kann die Bearbeitung der Masterarbeit nicht durch die Mutterschutzfristen unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt als nicht vergeben. Nach Ablauf der Mutterschutzfrist wird ein neues Thema ausgegeben.

(3) Die Fristen der Elternzeit sind nach Maßgabe des jeweils geltenden Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes (BEEG) auf Antrag im Prüfungsverfahren zu berücksichtigen. Die oder der Studierende muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, von dem ab sie bzw. er die Elternzeit antreten will, dem Prüfungsamt unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume sie bzw. er Elternzeit in Anspruch nehmen will. Das Prüfungsamt hat zu prüfen, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einer Arbeitnehmerin oder einem Arbeitnehmer einen Anspruch auf Elterngeld nach BEEG auslösen würden, und teilt der bzw. dem Studierenden das Ergebnis sowie ggf. die neu festgesetzten Prüfungsfristen unverzüglich mit. Die Bearbeitungsfrist der Masterarbeit kann nicht durch Elternzeit unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält die bzw. der Studierende ein neues Thema.

(4) Studierende, die aufgrund der in Abs. 3 genannten Schutzfristen beurlaubt sind, sind berechtigt, an Lehrveranstaltungen teilzunehmen, Studien- und Modulprüfungsleistungen zu erbringen und Hochschuleinrichtungen zu nutzen. Die Beurlaubung ist dem Prüfungsamt mitzuteilen.

(5) Studierende, die mit einem Kind unter vierzehn Jahren, für das ihnen die Personensorge zusteht, im selben Haushalt leben und es überwiegend allein versorgen, sind berechtigt, einzelne Studien- oder Prüfungsleistungen und die Masterarbeit nach Ablauf der in dieser Studien- und Prüfungsordnung hierfür vorgesehenen Frist abzulegen.

(6) Studierende, die mit einer oder einem pflegebedürftigen Angehörigen im Sinne von § 7 Abs. 3 Pflegezeitgesetz, im selben Haushalt leben und diese nachweislich überwiegend allein versorgen, sind berechtigt, einzelne Studien- oder Prüfungsleistungen und die Masterarbeit nach Ablauf der in dieser Studien- und Prüfungsordnung hierfür vorgesehenen Frist abzulegen.

(7) Studierende, die ohne studierunfähig zu sein, wegen länger andauernder Krankheit oder wegen

länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage sind, die Lehrveranstaltungen regelmäßig zu besuchen oder die erwarteten Studien- bzw. Prüfungsleistungen zu erbringen oder diese ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, sind berechtigt, einzelne Studien- oder Prüfungsleistungen und die Masterarbeit nach Ablauf der in dieser Studien- und Prüfungsordnung hierfür vorgesehenen Frist abzulegen oder gleichwertige Studien- bzw. Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Die bzw. der Studierende hat zur Wahrnehmung ihrer bzw. seiner Rechte einen Antrag beim Prüfungsamt einzureichen. Hierbei ist anzugeben, für welchen Zeitraum eine Verlängerung der Fristen beantragt wird. Dem Antrag sind entsprechende Nachweise, insbesondere ärztliche Atteste, beizulegen. In Zweifelsfällen kann die Hochschule ein Attest einer von ihr benannten Ärztin bzw. eines von ihr benannten Arztes verlangen. Das Prüfungsamt hat zu prüfen, ob die vorstehend genannten Voraussetzungen vorliegen und teilt das Ergebnis sowie gegebenenfalls die neu festgesetzten Prüfungsfristen der bzw. dem Studierenden unverzüglich mit.

(8) Die Berechtigung erlischt mit dem Ablauf des Semesters, in dem die nach Abs. 5 Satz 1 bzw. Abs. 6 Satz 1 bzw. Abs. 7 Satz 1 genannten Voraussetzungen entfallen. Die bzw. der Studierende hat jeweils die entsprechenden Nachweise zu führen; sie bzw. er ist verpflichtet, Änderungen in den Voraussetzungen jeweils unverzüglich mitzuteilen.

(9) Fristen für Wiederholungsprüfungen können jeweils nur um zwei Semester gemäß den Abs. 5, 6 und 7 verlängert werden.

(10) Schutzfristen und Fristverlängerungen werden auf Antrag der bzw. des Betroffenen gewährt. Über den Antrag entscheidet die Leiterin bzw. der Leiter des Prüfungsamtes.

§ 41 Einsicht in die Prüfungsakten

(1) Die Studierenden haben innerhalb eines Jahres nach Abschluss einer Modulprüfung auf Antrag Gelegenheit zur Einsicht in die begutachteten Modulprüfungsleistungen. Das Prüfungsamt bestimmt Zeit und Ort der Einsichtnahme. Die Studierenden bestätigen die Einsichtnahme durch Unterschrift.

(2) Nach Abschluss der Masterprüfung bzw. der Zertifikatsprüfung wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten innerhalb eines Jahres auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten und die darauf bezogenen Gutachten der Prüferinnen bzw. Prüfer und in die Prüfungsprotokolle gewährt. Abs. 1 Satz 2 und 3 gelten entsprechend.

TEIL II. ÜBERGANGSREGELUNGEN, INKRAFTTRETEN

§ 42 Übergangsregelungen

(1) Die Studiengänge

1. Lehramt an Grund- und Hauptschulen, Schwerpunkt Hauptschule, gemäß der Grund- und Hauptschullehrerprüfungsordnung I vom 20.07.2003, zul. geändert durch Verordnung vom 16.11.2012,
2. Lehramt an Realschulen gemäß der Realschullehrerprüfungsordnung I vom 24. August 2003, zul. geändert durch Verordnung vom 16.11.2012,
3. Lehramt an Werkrealschulen, Hauptschulen sowie Realschulen, gemäß der Werkreal-, Haupt- und Realschullehramtsprüfungsordnung I vom 20.05.2011,

sind verwandte Studiengänge im Sinne des § 60 Abs. 2 Ziffer 2 LHG.

(2) Wenn der Prüfungsanspruch in einem dieser Studiengänge erloschen ist, so ist die Zulassung zu einer studienbegleitenden Modulprüfung gemäß § 25 Abs. 2 Ziffer 4 dieser Studien- und Prüfungsordnung zu versagen. Gleiches gilt für die Zulassung zur Masterarbeit gemäß § 26 Abs. 2 Ziffer 5.

(3) Die vorgenannten Regelungen finden auf Lehramtsstudiengänge anderer Bundesländer entsprechende Anwendung.

(4) Diese Studien- und Prüfungsordnung findet erstmals Anwendung auf Studierende, die das Studium eines Erweiterungsfaches Im Master Sekundarstufe I zum Wintersemester 2026/27 aufnehmen.

(5) Auf Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2026/27 aufgenommen haben, findet die Studien- und Prüfungsordnung vom 19. Juli 2019 in der Fassung vom 15. Dezember 2020 noch bis zum 31.03.2029 (1,5fache Regelstudienzeit) Anwendung.

§ 43 Inkrafttreten

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft.

Weingarten, 28.10.2026

Prof. Dr. Claudia Bergmüller-Hauptmann
Interimistische Rektorin

Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education

Modulkatalog

Lehramt Sekundarstufe I

Erweiterungsfach

Master of Education

oder Zertifikat

Stand: 27.10.2026

Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education

Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach

Inhaltsverzeichnis

1. Alltagskultur und Gesundheit 3
2. Biologie 22
3. Chemie 42
4. Deutsch 64
5. Englisch 83
6. Ethik 106
7. Evangelische Theologie / Religionspädagogik 123
8. Geographie 146
9. Geschichte 172
10. Informatik 191
11. Katholische Theologie / Religionspädagogik 211
12. Kunst 233
13. Mathematik 253
14. Musik 271
15. Physik 288
16. Politik 308
17. Sport 326
18. Technik 353
19. Wirtschaftswissenschaften 371
20. Projektmodul 391
21. Masterthesis 393

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

1. Alltagskultur und Gesundheit

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM AuGe 1</td><td>Titel des Moduls:</td><td colspan="3">Grundlagen der Gesundheits- und Verbraucherbildung</td></tr>
<tr><td>Studiengang:</td><td colspan="3">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td>Abschlussziel:</td><td colspan="3">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 180 h</td><td colspan="2">ECTS-P gesamt: 6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 120 h</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 0 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="6">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="5">Seminar

Einführung in die Gesundheits- und Verbraucherbildung

Fach: Alltagskultur und Gesundheit</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>30</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Seminar
Kultur und Technik der Fertigung und Gestaltung textiler Objekte</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2SWS</td></tr>
</table>

	Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Module Sek MA EM AuGe 3-6		
Lehrinhalte:	• Ernährung, Bekleidung und Gesundheit • Anthropologische Grundlagen und kulturethnologische Aspekte • Konzepte der Nachhaltigkeit; ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern • Einflussfaktoren auf Konsumentscheidungen und -gewohnheiten • Budgetplanung, Zeit- und Finanzmanagement im privaten Haushalt • Wahrnehmung und Kreativität • Information, Anleitung und Transformation • Techniken der Herstellung und Gestaltung von Textilien • Arbeitsplatzgestaltung • Hygiene und Sicherheit • fachdidaktische Positionen, Theorien, Modelle und Methoden • fachspezifische Methoden; Lernen in der Unterrichtspraxis • Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien • Fachadäquate Leistungsbeurteilung, Lerndiagnostik und Beurteilung von Lernprozessen		

	• Verbraucherbildung • Gendersensibilität
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • benennen Grundlagen soziokultureller Rahmenbedingungen von Konsumentscheidungen und können diese kritisch reflektieren. • setzen sich mit den Gewohnheiten und Routinen des Konsum- und Alltagshandeln auseinander. • verfügen über Grundkenntnisse und Fertigkeiten zum Entwerfen, Gestalten, Experimentieren und Bewerten im Bereich Mode und Textil. • beschreiben und erklären Kultur und Technik der Textilfertigung und setzen dazu Verfahren, Werkzeuge und Geräte der Produktion und der Verarbeitung von Textilien im Unterricht einzeln und im Team ein. • reflektieren und nutzen Möglichkeiten der Vernetzung schulischer und außerschulischer fachbezogener Lehr-Lernarrangements. • verfügen über Gendersensibilität.

Modul Sek MA EM AuGe 2	**Titel des Moduls:**	Grundlagen der Ernährung und textilen Warenkunde		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Einführung in die Rohstoff- und Warenkunde textiler Materialien Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	2	
	Seminar Grundlagen der Ernährung Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Kultur und Technik der Nahrungszubereitung Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Schriftliche Klausur (90 Minuten), Workload 30 h (1 ECTS-P.)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Module Sek MA EM AuGe 3-6		
Lehrinhalte:	• Ernährungswissenschaftliche Grundlagen • Materialkunde, Funktionstextilien und technische Textilien • Wertschöpfungsketten • Ernährung, Bekleidung und Gesundheit • Anthropologische Grundlagen und kulturethnologische Aspekte • Konzepte der Nachhaltigkeit ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern • Einflussfaktoren auf Konsumentscheidungen und -gewohnheiten • Budgetplanung, Zeit- und Finanzmanagement im privaten Haushalt • Wahrnehmung und Kreativität		

	• Information, Anleitung und Transformation • Techniken der Nahrungszubereitung • Gestaltung von Esskultur und -situation • Arbeitsplatzgestaltung • Hygiene und Sicherheit • Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien • Gendersensibilität
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über fundierte Kenntnisse zu Ernährung und Bekleidung des Menschen und setzen sich damit auch unter Gesundheitsaspekten kritisch auseinander. • besitzen grundlegende Kenntnisse über die kulturellen Voraussetzungen, die Bedeutungen und Funktionen von Lebensmitteln, Mahlzeiten, Textilien und Bekleidung. • benennen Grundlagen soziokultureller Rahmenbedingungen von Konsumentscheidungen und können diese kritisch reflektieren. • setzen sich mit den Gewohnheiten und Routinen des Konsum- und Alltagshandelns auseinander. • können fachgerecht und kulinarisch-ästhetisch mit Lebensmitteln umgehen. • diskutieren Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und können dazu Verfahren, Werkzeuge und Geräte der Produktion und der Verarbeitung von Nahrungsmitteln im Unterricht einsetzen. • setzen sich mit dem Thema Prävention auseinander. • besitzen Fertigkeiten zur Teamarbeit.

Modul **SEK MA EM AuGe 3**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen der Fachdidaktik, textile Alltagskultur und Aspekte der Gesundheitsförderung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 6 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☐ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Textildidaktik Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	2	
	Seminar Didaktik auf den im Haushalt bezogenen Unterricht Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Gesellschaftliche und ästhetische Bedeutung textiler Alltagskultur Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Gesundheitsförderung und Prävention Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten), Workload 30 h (1 ECTS-P.)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul Sek MA EM AuGe 4-6		
Lehrinhalte:	• fachdidaktische Positionen, Theorien, Modelle und Methoden • fachspezifische Methoden: Lernen in der Unterrichtspraxis • Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien • fachadäquate Leistungsbeurteilung, Lerndiagnostik und		

	Beurteilung von Lernprozessen • Entwicklung von Förderstrategien • Verbraucherbildung • biografische und ästhetische Zugangsweisen zur Alltagskultur • Information, Anleitung und Transformation • Gendersensibilität • Ernährung, Bekleidung und Gesundheit • Konzepte der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern • Einflussfaktoren auf Konsumentscheidungen und -gewohnheiten • Markt- und Wirtschaftssystem • Inklusion
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • beschreiben Modelle und Konzepte der Analyse, Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation der Vermittlung von mode- und textilwissenschaftlichen sowie ernährungs- und haushaltswissenschaftlichen Inhalten und verfügen über reflektierte Erfahrungen im Planen und Gestalten von Unterricht. • reflektieren und nutzen Möglichkeiten der Vernetzung schulischer und außerschulischer fachbezogener Lehr-Lernarrangements. • können Lehr- und Lernprozesse im Unterricht der Alltagskultur und Gesundheit in Ansätzen planen, erproben, analysieren, kennen unterschiedliche Lernstrategien sowie fachspezifische und fachübergreifende Unterrichtsmethoden und können diese in Ansätzen zielorientiert einsetzen. • diskutieren Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese auf Fragestellungen des Unterrichts übertragen. • reflektieren fachliche Problemstellungen im Kontext Deutsch als Zweitsprache. • besitzen grundlegende fachbezogene Medienkompetenzen und Erziehung. • reflektieren die Konsumentenrolle in rechtlichen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen und setzen sich mit Gestaltungsmöglichkeiten einer nachhaltigen

	Lebensführung auseinander. • setzen sich mit Gewohnheiten und Routinen des Konsum- und Alltagshandelns auseinander. • verfügen über fundierte Kenntnisse zu Ernährung und Bekleidung des Menschen und setzen sich damit auch unter Gesundheitsaspekten auseinander. • reflektieren Gewohnheiten, Moden und Trends in den Bereichen Ernährung und Textil. • verfügen über Gendersensibilität. • setzen sich mit dem Thema Prävention auseinander

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM AuGe 4</td><td colspan="2">Titel des Moduls:</td><td colspan="2">Zentrale Bereiche von Alltagskultur und privatem Haushalt</td></tr>
<tr><td colspan="2">Studiengang:</td><td colspan="2">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td colspan="2">Abschlussziel:</td><td colspan="2">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 360 h</td><td>ECTS-P. gesamt: 12</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS</td><td>Davon Selbstlernzeit: 270 h</td></tr>
<tr><td colspan="5">Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P. Davon Didaktik: 0 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="9">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="5">Seminar

Textilien, Bekleidung und Mode als Phänomen

Fach: Alltagskultur und Gesundheit</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>90 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>4</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Vorlesung

Ernährung, Gesundheit, Konsum und Gesellschaft

Fach: Alltagskultur und Gesundheit</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>90 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
</table>

		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	4
	Seminar Sozioökonomie des privaten Haushalts Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM AuGe 2 erfolgreich abgeschlossen. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (20 Minuten), Workload 30 h (1 ECTS-P.)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Konzepte der Nachhaltigkeit; ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern • Einflussfaktoren auf Konsumentscheidungen und -gewohnheiten • Markt- und Wirtschaftssystem • Berufsorientierung in den Bereichen Mode und Textil sowie Ernährung und Haushalt • Psychologie und Soziologie des Essens und des Kleidens • Mode und Modetheorien • Gendersensibilität; Lebensstil und Lebenslagen • Bekleidungsphysiologie, Textiltechnik und -technologie		

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • beherrschen elementare und kulturwissenschaftliche Arbeitsmethoden und reflektieren kulturelle, ästhetische, ökonomische, technologische, ökologische und gesundheitliche Aspekte der Alltagskultur. • beschreiben Konzepte zur kurz- und langfristigen Ressourcenplanung im privaten Haushalt im Hinblick auf Lebensgestaltung, Daseinsvorsorge und Prävention. • verfügen über fundierte Kenntnisse zu Ernährung und Bekleidung des Menschen und setzen sich damit auch unter Gesundheitsaspekten auseinander. • verstehen, bewerten und wenden Nachhaltigkeit, Gesundheit und Funktionalität als zentrale Kriterien bei der Beurteilung von Konsumgütern und Dienstleistungen an. • reflektieren Gewohnheiten, Moden und Trends in den Bereichen Ernährung und Textil. • setzen sich mit Einflussfaktoren, Begrenzungen und Gestaltungsmöglichkeiten der individuellen Lebensgestaltung auseinander. • setzen Körperbilder und ihre gesellschaftliche Bedeutung in Beziehung. • verfügen über Gendersensibilität. • reflektieren berufsethische Fragestellungen.

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM AuGe 5**	**Titel des Moduls:**	Fachspezifische Vertiefungen alltagskultureller Bildung I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** 1.1 Ernährung – Lebensmitteltechnologie – Gesundheit Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	90 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	4	
	Seminar 1.2 Textiles Gestalten: Kulturelle und Ästhetische Bedeutung im Kontext globalen Lernens	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

	Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar 1.3 Esskulturelle Bildung im Kontext von Nachhaltigkeit und Konsum Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur über 1.1 und 1.2 (90 Minuten), Workload 30 h = 1 ECTS-P..		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul Sek MA EM AuGe 6, Masterarbeit		
Lehrinhalte:	• Lebensmittelkunde, Lebensmittelproduktion, Lebensmitteltechnologie • Lebensmitteltrends und Gesundheit • textile Gestaltungstechniken und -technologien • textile Gestaltungslehre • Mode und Modertheorien • biografische und ästhetische Zugangsweisen zur textilen Alltagskultur • fachdidaktische Positionen, Theorien, Modelle und Methoden im Kontext alltagskultureller Lehr-Lernforschung • Auswahl und Nutzung fachrelevanter Medien • Gender Studies • Inklusion		

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über fundierte Kenntnisse zur Ernährung des Menschen und setzen sich damit unter Gesundheitsaspekten kritisch auseinander. • besitzen vertiefte Kenntnisse über die kulturellen Voraussetzungen, die Bedeutungen und Funktionen von Lebensmitteln, Mahlzeiten, Textilien und Bekleidung. • setzen sich mit Einflussfaktoren und Gestaltungsmöglichkeiten der individuellen Lebensgestaltung auseinander. • beschreiben Modelle und Konzepte der Analyse, Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation der Vermittlung von mode- und textilwissenschaftlichen sowie ernährungs- und haushaltswissenschaftlichen Inhalten. • können Lehr- und Lernprozesse im Unterricht der Alltagskultur und Gesundheit planen und kennen fachspezifische Methoden. • diskutieren Ergebnisse fachdidaktischer Forschung und können diese auf Fragestellungen des Unterrichts übertragen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM AuGe 6</td><td>Titel des Moduls:</td><td colspan="3">Fachspezifische Vertiefungen alltagskultureller Bildung II</td></tr>
<tr><td>Studiengang:</td><td colspan="3">Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td>Abschlussziel:</td><td colspan="3">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 450 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 15</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 360 h</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 5 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 10 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="8">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="4">Seminar

2.1 Lebensstil – Umwelt – Gesellschaft: Lebensgestaltung im Hinblick auf Bekleidung und Wohnen

Fach: Alltagskultur und Gesundheit</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td colspan="2">ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Seminar

2.2 Spezifische Ernährungsformen

Fach: Alltagskultur und Gesundheit</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
</table>

		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar 2.3 Kulturanthropologie textiler Alltagskultur: Aspekte empirischer Forschung Fach: Alltagskultur und Gesundheit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM AuGe 2 erfolgreich abgeschlossen. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (20 Minuten) über die Seminare 2.1 und 2.2, Workload 60 h = 2 ECTS-P..		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Masterthesis		
Lehrinhalte:	• anthropologische Grundlagen und kulturethnologische Aspekte • Gender Studies • Lebensstil und Lebensgestaltung • ernährungswissenschaftliche Vertiefungen • Konzepte der Nachhaltigkeit; ökologische, soziale und ökonomische Aspekte bei Produktion, Konsum und Entsorgung von Konsumgütern • Inklusion		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • reflektieren kulturelle, ästhetische, ökonomische, technologische, ökologische und gesundheitliche Aspekte in der Alltagskultur. • reflektieren die Konsumentenrolle in rechtlichen, ökonomischen,		

	ökologischen und sozialen Zusammenhängen und setzen sich mit den Gestaltungsmöglichkeiten einer nachhaltigen Lebensführung auseinander. • setzen sich mit den Gewohnheiten und Routinen des Konsum- und Alltagshandelns auseinander. • reflektieren Gewohnheiten, Moden und Trends in den Bereichen Ernährung und Textil.

2. Biologie

Modul **Sek MA EM Bio 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen der Biologie I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Allgemeine Biologie II Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Grundlagen der Botanik Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

	Anwesenheitspflicht	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Grundlagen der Zoologie Fach: Biologie Anwesenheitspflicht	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Sicherheitseinweisungen des Fachs		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Struktur und Funktion belebter Systeme auf verschiedenen Organisationsebenen (Molekül, Zellorganelle, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus, Population, Ökosystem) • Pro- und Eukaryotische Zellen, Zelltypen • Mikrobiologie • Zellbiochemie • Pflanzenphysiologie • Evolution • Zellteilung, Zelldifferenzierung und Zelltypen		
Kompetenzen/	Die Absolventinnen und Absolventen • können Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion		

Qualifikationsziele des Moduls:	belebter Systeme mithilfe des Mikroskops und anderer technischer Hilfsmittel untersuchen und erläutern, • sind in der Lage, wissenschaftliche Informationen sachbezogen zu erschließen und auszutauschen, • können biologische Sachverhalte aus verschiedenen Kontexten und durch Anwendung biologischer Arbeitsweisen extrahieren, durchdringen und bewerten, • können Entwicklungsprozesse auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen, • können durch Betrachten, Beobachten und Untersuchen von (lebenden) Organismen wesentliche Merkmale verschiedener Tier- und Pflanzenklassen charakterisieren.

<table>
<tr><td rowspan="6">Modul
Sek MA EM Bio 2</td><td colspan="2">Titel des Moduls:</td><td colspan="2">Grundlagen der Biologie II</td></tr>
<tr><td colspan="2">Studiengang:</td><td colspan="2">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td colspan="2">Abschlussziel:</td><td colspan="2">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 270 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 9</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 180 h</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 0 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="8">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td colspan="2" rowspan="4">Seminar

Fächerübergreifende Themen im Biologieunterricht – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Fach: Biologie

Anwesenheitspflicht</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-semester</td></tr>
<tr><td colspan="2" rowspan="2">Seminar

Systematik der Pflanzen</td><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td rowspan="5"></td><td rowspan="3">Fach: Biologie

Anwesenheitspflicht</td><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Systematik der Tiere

Fach: Biologie

Anwesenheitspflicht</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Sicherheitseinweisungen des Fachs</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden.</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Morphologie und Systematik einheimischer Fauna und Flora
• Grundlagen nachhaltiger Entwicklung
• Biologische Arbeits- und Forschungsweisen in Labor und Freiland
• Grundlagen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
• Ökologie, Biodiversität, Biogeografie</td></tr>
<tr><td>Kompetenzen/</td><td colspan="3">Die Absolventinnen und Absolventen</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele des Moduls:	• können biowissenschaftliche Anwendungen multiperspektivisch analysieren und ethisch bewerten sowie deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung darstellen, • können wichtige Organismengruppen und -arten insbesondere der einheimischen Fauna erkennen, benennen und anhand von Präparaten, Modellen sowie in Realsituationen bestimmen, • können biologische Grundlagen der Wertschöpfungsketten von Naturprodukten insbesondere von Nahrungs- und Genussmitteln erläutern.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Bio 3**	**Titel des Moduls:**	Biologie unterrichten		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 3 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 6 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Fachdidaktik Biologie I Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	2	
	Seminar Veranstaltung freier Wahl	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

<table>
<tr><td rowspan="5"></td><td rowspan="3">Fach: Biologie

je nach Wahl mit Anwesenheitspflicht</td><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

Biologiedidaktische Zugänge zur Diklusion mit verpflichtendem Digitalprojekt

Fach: Biologie

Anwesenheitspflicht</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>90 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td></td><td>ECTS-P.</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Modul Sek MA EM Bio 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Portfolio zum Digitalprojekt (Produkt und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von 13.000 bis 16.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, exklusive Quellenangaben)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3">Modul Sek MA EM Bio 4</td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze sowie grundlegende Ergebnisse biologiebezogener Lehr-Lern-Forschung
• Präkonzepte, Lernhindernisse sowie Einstellungen, Werthaltungen und motivational-emotionale Orientierungen als Grundlage für die Planung von Lernprozessen</td></tr>
</table>

	• Medienfachdidaktische Inhalte zur Dokumentation, Präsentation, Kommunikation / Kollaboration, Recherche und Bewertung mit digitalen Medien • Verschiedene Zugänge zu einem Thema (z. B. Forschungs-, Problem-, Alltagsorientierung) auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen • Grundlagen von individueller Förderung, Differenzierung und fachbezogener Leistungsbeurteilung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, • kennen die Grundlagen adressatenorientierter Unterrichtsplanung, • können mediengestützte Präsenz-, Online- sowie Blended-Learning-Phasen zielgruppenadäquat gestalten, • können digitale Medien für evaluative/ diagnostische Zwecke einsetzen, • können Medienkompetenzen und digitale Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern durch geeignete Lehr-Lernarrangements fördern. • Studierende können digitale Medien zielgerichtet für berufliche Kommunikations- und Austauschprozesse nutzen, • erkennen in Ansätzen die Bedeutung überfachlicher Bildungsaufgaben, • kennen Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Planung und Durchführung naturwissenschaftlichen Unterrichts, • können digitale, KI-basierte Werkzeuge zielgerichtet für Recherche-Aktivitäten nutzen und deren Ergebnisse qualitativ bewerten.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM Bio 4</td><td colspan="2">Titel des Moduls:</td><td colspan="2">Professionalisierung Biologie</td></tr>
<tr><td colspan="2">Studiengang:</td><td colspan="2">Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td colspan="2">Abschlussziel:</td><td colspan="2">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 360 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 12</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 240 h</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="10">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="5">Seminar

Professionalisierung Ökologie I

Fach: Biologie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Seminar

Evolution</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
</table>

	Fach: Biologie	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Genetik Fach: Biologie Anwesenheitspflicht	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Humanbiologie I Fach: Biologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Minuten)		

Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	
Lehrinhalte:	• Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Menschen • Immunologie • klassische und molekulare Genetik • Humangenetik • Theorien und Mechanismen der Evolution • Humanevolution • Ökologie • Biodiversität • Biogeografie • Biotechnik, Grundlagen der Gentechnik • Grundlagen biologiebezogenen Kommunizierens und Reflektierens unter Verwendung angemessener Darstellungsformen und der Fachsprache
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Prozesse der Informationsverarbeitung und Informationsspeicherung in biologischen Systemen erklären. • können den Zusammenhang zwischen Variabilität, phylogenetischer Entwicklung und Biodiversität aufzeigen, • können Prozesse der Informationsverarbeitung und Informationsspeicherung in biologischen Systemen erklären, • können grundlegende genetische Strukturen, Funktionen und Struktur-Funktionszusammenhänge darstellen, • kennen gentechnische Methoden und können sie anwenden, • können Evolutionsfaktoren benennen und anwenden, • können biologische Evolution auf Ebene von Mikro- und Makroevolution an Beispielen darstellen, • kennen Grundlagen der Humanevolution, • können Bezüge zwischen Genetik, Evolution und Ökologie herstellen und erläutern, • kennen biologische Datenbanken und können diese zur Beantwortung biologiebezogener Fragestellungen nutzen, • kennen Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Menschen und können Zusammenhänge zwischen Strukturen und Funktionen erläutern,

	• kennen Grundlagen der Immunologie und können diese an Beispielen erläutern, • erkennen die Anwendung biowissenschaftlicher Erkenntnisse in Alltagskontexten (z. B. in der Gesundheitsförderung, Suchtprävention und Nahrung) und können deren Bedeutung darlegen, • können Steuer- und Regelprozesse sowie Prozesse der Stoff- und Energieumwandlung auf verschiedenen Organisationsebenen darstellen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM Bio 5</td><td>Titel des Moduls:</td><td colspan="3">Professionalisierung Biologie I</td></tr>
<tr><td>Studiengang:</td><td colspan="3">Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td>Abschlussziel:</td><td colspan="3">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 450 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 15</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 360 h</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 5 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="8">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="5">Seminar

Zellbiologie

Fach: Biologie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>50 h
bzw. 3,3 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>100 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Seminar

Grundlagen der Gentechnik und Biotechnologie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>50 h
bzw. 3,3 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>100 h</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td rowspan="7"></td><td rowspan="3">Fach: Biologie</td><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

Professionalisierung Ökologie II

Fach: Biologie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>50 h
bzw. 3 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>100 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Klausur, 60 min.</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Vertiefte Grundlagen der Zellbiologie,
• Vertiefte Grundlagen der Biotechnik, Gentechnik, biotechnologischer und gentechnischer Verfahren,
• Analoge und Digitale Methoden der Messwert- und Datenerfassung,
• Digitale Methoden der Datenverarbeitung unter Integration von Methoden der Künstlichen Intelligenz,
• Vertiefte und eigenständige Unterrichtsplanung,-durchführung und -reflexion.</td></tr>
</table>

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen und beherrschen Arbeitsweisen der Zellbiologie und der Gentechnologie, • können Einsatzszenarien für biotechnologische und gentechnische Methoden darstellen und für die Planung von Biologieunterricht nutzen, • erkennen die Bedeutung überfachlicher Bildungsaufgaben und sind in der Lage, dazu Inhalte und Themenstellungen aufzubereiten, • verfügen über wissenschaftsmethodische Kenntnisse und beherrschen fachspezifische Arbeitstechniken, • können vegetationskundliche und faunische Erhebungsmethoden im freien Feld anwenden, • können analoge und digitale Messmethoden im freien Feld anwenden sowie auswerten, • können wichtige Organismengruppen und -arten, z.B. im Gewässer (in Realsituationen) erkennen, bestimmen und benennen, • können biowissenschaftliche Anwendungen multiperspektivisch analysieren und ethisch bewerten sowie deren Bedeutung für eine nachhaltige Entwicklung darstellen, • können fachspezifischen Biologieunterricht eigenständig planen, • können angemessene Zielsetzungen für den Unterricht artikulieren, • wissen um Phasierungen und Artikulationsschemata für den Unterricht und können diese anwenden, • können geeignete Methoden und Arbeitsweisen anwenden und deren Einsatz kritisch reflektieren, • können eine didaktische Reduktion kriteriengeleitet vornehmen und didaktisch begründen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Bio 6**	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung Biologie II		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 150 h = 10 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 300 h	
	Davon Wissenschaft: 5 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 10 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Biologisches Projekt Fach: Biologie Anwesenheitspflicht	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	50 h bzw. 3,3 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	100 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	50 h bzw. 3,3 SWS	

	Fachdidaktik III Fach: Biologie	Aufwand für Selbststudium	100 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Forschend biologisches Lernen analysieren Fach: Biologie Anwesenheitspflicht	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	50 h bzw. 3,3 SWS
		Aufwand für Selbststudium	100 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Präsentationsprüfung, 20 min.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Vertiefte Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Kriterien von Biologieunterrichts, • Vertiefte Auseinandersetzung mit digitalisierungsbezogenen medienfachdidaktischen Inhalten insbesondere zur Messwerterfassung, Datenverarbeitung, Simulation und Modellierung sowie Recherche und Bewertung		

	• Reflexion von Einstellungen, Werthaltungen und motivational-emotionalen Orientierungen bei der Planung und Gestaltung von Biologieunterricht, • Möglichkeiten der Zugänge zu Biologieunterricht • Vertiefte Anwendung biologischer Arbeits- und Forschungsmethoden im Rahmen einer Projektarbeit, • Fachdidaktische Forschungsmethoden, • Kennenlernen aktueller fachdidaktischer Forschungsinhalte und -ergebnisse, • Vertiefte praktische Auseinandersetzung mit dem Konzept des Forschenden Lernens durch Planung, Durchführung und Reflexion unterrichtsgeeigneter Experimente.
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen unterschiedliche fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze für die Planung, Durchführung und Reflexion von Biologieunterricht und können diese situations- und adressatenbezogen reflektieren, • verfügen über vertiefte Kenntnisse von Präkonzepten, Lernhindernissen, Einstellungen und Werthaltungen und können diese bei der Planung und Durchführung von Biologieunterricht berücksichtigen, • verfügen über die zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit relevanten wissenschaftsmethodischen Kenntnisse • können Projekte unter Nutzung digitaler Technologien planen, durchführen und reflektieren, • können digitale Technologien für die Entwicklung von Prototypen einsetzen, • können digitale Medien für diagnostische Zwecke einsetzen. • können Medienkompetenzen und digitale Kompetenzen von Schülerinnen und Schüler durch geeignete Lehr-Lernarrangements fördern, • können Auswirkungen der Digitalisierung auf ihren Beruf professions- und schultheoretisch reflektieren, • können das Konzept des Forschenden Lernens in kollaborativen Praxisphasen umsetzen, • sind in der Lage, unterrichtsgeeignete Experimente nach

	didaktischen Kriterien zu planen, durchzuführen und zu reflektieren, • entwickeln im gemeinsamen Austausch ein vertieftes Verständnis experimenteller Lernprozesse und deren Bedeutung für naturwissenschaftlichen Unterricht.

3. Chemie

Modul **Sek MA EM Ch 1**	**Titel des Moduls:**	Basiskonzepte der Chemie		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 135 h = 9 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 135 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Anorganische Chemie I Fach: Chemie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	2	
	Seminar Anorganische Chemie I (Labor)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	

	Fach: Chemie	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	4
	Seminar Physikalische Chemie und Grundlagen der Physik Fach: Chemie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Sicherheitsunterweisung		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Voraussetzung für die Teilnahme an allen folgenden fachlichen Veranstaltungen der Chemie (AC, OC)		
Lehrinhalte:	**Schwerpunkte in der Vorlesung „Allgemeine Chemie“:** • Basiskonzepte der Chemie: Stoff-Teilchen-Konzept (Gase, Flüssigkeiten und Feststoffe, Elektronenstruktur und Eigenschaften der Atome, Atomtheorie, Radioaktivität), Donator-Akzeptor-Konzept (Redox- und Säure-Base-Reaktionen), Struktur-Eigenschafts-Konzept anhand ausgewählter Beispiele (z.B. Modifikationen des Kohlenstoffs) • Vertiefung in Periodizität / chem. Bindung (Periodensystem der Elemente, ionische, kovalente, metallische Bindung, H-		

	Brückenbindungen, Van-der-Waals-Wechselwirkungen, VSEPR; chemische Formeln/Gleichungen) **Schwerpunkte im Seminar „Experimente zur Allgemeinen Chemie":** • Laborgeräte und Laborsicherheit, typische Labortechniken wie Wiegen, Anwendung von Trennverfahren, exemplarische chemische Reaktionen **Schwerpunkte im Tutorium „Allgemeine Chemie - Labor":** • Laborgeräte und Laborsicherheit, typische Labortechniken wie Wiegen, Anwendung von Trennverfahren, exemplarische chemische Reaktionen **Schwerpunkte im Seminar „Physikalische Chemie und Physik":** • Metaperspektiven auf Atomtheorien, Vertiefung in Atommodellen und in Radioaktivität, Reaktionskinetik, Thermodynamik, ausgewählte Gesetze zu Gasen; elektrochemische Stromquellen (Batterien, Akkumulatoren, etc.)
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen grundlegende Basiskonzepte (z.B. Struktur-Eigenschafts-Beziehungen, Donator-Akzeptor-Beziehungen) und erwerben grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der Materie sowie chemische Gesetzmäßigkeiten. • verfügen über ein grundlegendes Verständnis von chemiebezogenen industriellen Prozessen und Vorgängen in der Umwelt und im Alltag. • verfügen über grundlegende Kompetenzen in der selbständigen Planung, Durchführung, Auswertung und Bewertung chemischer Experimente; sie beherrschen grundlegende Labortechniken und einfache chemisch-analytische Methoden; ihr Umgang mit Stoffen ist sicher und umsichtig. • können physikalisch-chemische Messergebnisse interpretieren. • stellen im Sinne eines fachübergreifenden Unterrichts Bezüge zur Physik her. • die Denk- und Arbeitsweise der Naturwissenschaften, z.B. wesentliche Modellvorstellungen, sind ihnen vertraut; sie sind in der Lage, NaWi-Phänomene gezielt zu beobachten, zu interpretieren und zu protokollieren.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Ch 2**	**Titel des Moduls:**	Fachliche Vertiefung I und Fachdidaktik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 150 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Anorganische Chemie II Fach: Chemie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	2	
	Seminar Anorganische Chemie II (Labor) Fach: Chemie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	60 h bzw. 4 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	

		ECTS-P.	4
	Seminar Fachdidaktik I Fach: Chemie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Sicherheitsunterweisung		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	**Anorganische Chemie** • Sicherer Umgang/Entsorgung von Gefahrstoffen, Gasen, Gasflaschen und Gasentwicklern • Systematisierung der Elemente im Periodensystem • Chemie der Metalle und Nichtmetalle (Eigenschaften, Reaktionen, Anwendungen) • Stoffgruppen (Alkalimetalle, Erdalkalimetalle, etc.) • Nass- und elektrochemische Darstellung von Elementen • Qualitative und Quantitative Analyse • Katalyse **Fachdidaktik I** • Entwicklungspsychologische Grundlagen des Lernens, speziell chemischer Inhalte • Einfluss der Lehrperson auf Lernprozess und die Unterrichtsmethodik		

	• Geschichte und Aufgabenfelder der Chemiedidaktik • Unterrichtsverfahren (forschend- entwickelnd, problemorientiert, historisch, etc.) • Bildungsplan • Lernziele im Chemieunterricht • Lernmethoden und Problemlösen im Naturwissenschaftlichen Unterricht • Sozialformen im Chemieunterricht Schülervorstellungen, Theorieerklärung und Konzeptwechsel
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Anorganische Chemie** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen, Laborgasen und -geräten • können im Labor anfallende Gefahrstoffe fach-/umweltgerecht entsorgen • kennen synthetische und analytische Methoden der anorganischen Chemie und können diese praktisch-experimentell anwenden • kennen typische Eigenschaften, Reaktionen und Anwendungen der Elemente und ihrer Verbindungen in Abhängigkeit ihrer Position im Periodensystem • können chemische Elemente aus Ihren Verbindungen darstellen • können Elemente, Ionen und Verbindungen qualitativ und quantitativ bestimmen **Fachdidaktik I** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen die entwicklungspsychologische Grundlagen des Lernens im Chemieunterricht • kennen den Einfluss von Persönlichkeitsmerkmalen von Lehrenden auf deren Methodenwahl • kennen die Geschichte der Didaktik im Chemieunterricht • kennen/erläutern verschiedene Unterrichtsverfahren und geben mögliche Einsatzszenarien dergleichen an. • kennen inhaltliche und methodische Lernziele im Chemieunterricht • können Lernziele von Unterrichtsstunden operationalisiert formulieren • erhalten einen Überblick über Lernmethoden und können problemorientierte Verfahren auf konkrete Inhalte im

	Chemieunterricht anwenden • kennen typische Präkonzepte von Kindern • kennen aufeinander aufbauende Lernstufen chemischer Inhalte

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Ch 3**	**Titel des Moduls:**	Organische Chemie + Fachdidaktik II		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 150 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Organische Chemie Fach: Chemie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	2	
	Seminar Organische Chemie (Labor) Fach: Chemie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	90 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	

		ECTS-P.	4
	Seminar Fachdidaktik Chemie II Fach: Chemie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Erfolgreiche Teilnahme an Modul Sek MA EM Ch 1 und 2 Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Geschichte und Definition der organischen Chemie • Reaktionsmechanismen, Stereochemie, Nomenklatur organischer Verbindungen • Stoffklassen und funktionelle Gruppen • Qualitative und quantitative Analyse organischer Stoffe • Strukturaufklärung organischer Verbindungen • Synthese organischer Präparate (Alkane, Alkene, Polymere, Alkohole, Aldehyde, Carbonsäuren, Carbonsäureester) • Ausbeuteerhöhung und -berechnung, Gleichgewichtsverschiebung • Struktur-Eigenschafts-/Reaktions-Zusammenhänge • Katalyse, Reaktionsbeschleunigung • Treibstoffe und alternative Treibstoffe		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen die geschichtliche Entwicklung der organischen Chemie • kennen zentrale Reaktionsmechanismen und Strukturmerkmale		

	organischer Verbindungen • können organische Stoffe im Labor analysieren, identifizieren und synthetisieren • erkennen Struktur-Eigenschafts-Zusammenhänge organischer Substanzen • können gezielt die Produktausbeute organischer Synthesen erhöhen und berechnen • kennen die Wirkungsweise von Katalysatoren bei organischen Synthesen und können diese einsetzen • kennen die Eigenschaften und Reaktionen fossiler und alternativer (Bio)Treibstoffe

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM Ch 4</td><td>Titel des Moduls:</td><td colspan="3">Chemie, Umwelt, Nachhaltigkeit (CUN)</td></tr>
<tr><td>Studiengang:</td><td colspan="3">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td>Abschlussziel:</td><td colspan="3">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 360 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 12</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 240 h</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 0 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="8">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="4">Seminar

Nachhaltigkeit und Chemie

Fach: Chemie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>60 h bzw. 4 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-semester</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

Umweltchemie

Fach: Chemie</td><td>ECTS-P.</td><td>6 (3+3)</td></tr>
<tr><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw.2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
</table>

		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Umweltchemie (Labor) Fach: Chemie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Erfolgreiche Teilnahme an Modul Sek I MA EM Ch 1 und 2 Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Präsentation Experimentalvortrag zu einem ausgewählten Thema inkl. fachdidaktischer Reflexion und Diskussion (45 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	**Nachhaltigkeit:** • Modellvorstellungen zu Stoffumbildungsprozessen in den Kompartimenten Boden, Wasser und Luft; Emissionen aus natürlichen/anthropogenen Quellen • Konzept der Nachhaltigkeitsbildung im Fach Chemie: 3-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit, 12 Prinzipien der Grünen Chemie, … • Nachhaltige Chemie und Energieversorgung, (z.B.: Solar-Energie, Wasser-Energie, Wind-Energie, Energieträger z.B. Wasserstoff etc.) • Klimawandel, Energiespeicher, Energieträger, Stoffkreisläufe, • Globale Zusammenhänge der Ernährung • Internationale Bestrebungen: SDGs, Green Deal		

	Umweltchemie • Geschichte und Bedeutung der Umweltchemie • Entstehung von Umweltschadstoffen • Stoffkreisläufe • Luft- und Wasserschadstoffe • Analyse von Luft- und Wasserschadstoffen mittels nasschemischer und instrumenteller Verfahren • Reinigung/Aufbereitung von Luft und Wasser
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • stellen Querbezüge der Chemie zu anderen Naturwissenschaften her, • verfügen über anschlussfähiges chemisches Fachwissen, das es ihnen ermöglicht, aktuelle und innovative Forschung vor allem auf dem Gebiet der Nachhaltigen Chemie zu verstehen, • verfügen über anschlussfähiges Wissen über Inhalte und Tätigkeiten chemienaher Forschungs- und Industrieeinrichtungen, • Erläutern Konzepte der Nachhaltigkeit (3-Säulenkonzept, Nachhaltigkeit, 12 Prinzipien Grüner Chemie…) und wenden diese an. • Reflektieren auf der Grundlage von Nachhaltigkeitsmodellen und Konzepten (BNE; Nachhaltigkeitsbildung, 3-Säulenmodell der Nachhaltigkeit) verschiedene Bemühungen auf dem Gebiet der „Nachhaltigkeit". • erfassen und bewerten chemische Sachverhalte in verschiedenen Anwendungsbezügen und Sachzusammenhängen • erläutern die wesentlichen Arbeits- und Erkenntnismethoden der Chemie und experimentieren sicher, • erklären den Prozess der Gewinnung chemischer Erkenntnisse (Wissen über Chemie) und begründen die individuelle, gesellschaftliche und berufliche Relevanz der Chemie, • stellen die Bedeutung des Prinzips der Nachhaltigkeit für das Fach Chemie dar und begründen dieses. • können die Bedeutung fossiler/alternativer Treibstoffe/Antriebstechnologien in Bezugsrahmen (Anwendungsbereiche, Wirtschaftlichkeit etc.) aufzeigen und auf

	der Grundlage eines kriteriengeleiteten Vergleichs reflektieren/bewerten. • erläutern die Zusammenhänge zwischen Primär-/Sekundär-/Nutzenergie und reflektieren Vor-/Nachteile regenerativer Energieverfahren. • verfügen über anschlussfähiges chemiedidaktisches Wissen auf Grundlage des aktuellen Forschungsstandes, insbesondere über grundlegende Kenntnisse der Ergebnisse chemiebezogener Lehr-Lernforschung.

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM Ch 5</td><td>Titel des Moduls:</td><td colspan="3">Fachübergreifendes Lernen in Theorie und Praxis</td></tr>
<tr><td>Studiengang:</td><td colspan="3">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td>Abschlussziel:</td><td colspan="3">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 450 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 15</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 360 h</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 5 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☒ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="9">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="5">Seminar

Lebensmittelchemie – Lebensmitteltechnologie

Fach: Chemie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

Schulversuche zu „Lebensmittelchemie – Lebensmitteltechnologie“

Fach: Chemie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
</table>

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Naturwissenschaftsdidaktisches Forschungsseminar (mit fachübergreifender Schwerpunktsetzung) Fach: Chemie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Sicherheitsunterweisung vor der Laborpraxis		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Erfolgreiche Teilnahme an Modul Sek I MA EM Ch 1 und 2 Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Schriftlich Klausur (45 Minuten) in einem ausgewählten Schwerpunkt		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	**Lebensmittelchemie – Lebensmitteltechnologie** • „Moleküle des Lebendigen“: Kohlenhydrate, Proteine, Lipide und Lipoproteine, Glycerinderivate und Nucleotide • Wasser – Auswirkungen auf gelöste Biomoleküle • Prinzipien der Bioenergetik, des Stoffwechsels und der Enzymatik (Fotosynthese, Atmung, Gärung, Transport an/durch Biomembranen) • Spezialisierung in fachübergreifenden Aspekten der Lebensmittelchemie: Fermentation und Gärung (Bier, Wein, Käse, Joghurt); Genussmittel und Gewürze/Scharfstoffe (Schokolade, Kaffee, Tee, Chili, Zimt); Blut – Muskeln – Doping; Toxikologie: Gifte/Medikamente/Drogen, Tumorbiologie • Spezialisierung in fachübergreifenden Aspekten der		

	Lebensmitteltechnologie: Gentechnik im Lebensmittelbereich („grüne und weiße Gentechnik"), Novel Food (z.B. Fettersatzstoffe), Nahrungsergänzungsmitteln aus Bakterien/Algen/Pilze, chemische und biologische Konservierungsverfahren, mit Vitaminen und Mineralstoffen angereicherte Produkte (z.B. ACE-Drinks, isotonische Getränke etc.), Nanotechnologie in Lebensmitteln etc. **Vertiefendes Seminar (Laborübungen) „Lebensmittelchemie – Lebensmitteltechnologie"** • Schulexperimente zu den oben aufgeführten Themenfeldern (z.B. „Stärke", „Bienenhonig", „Rund ums Hühnerei", „Sportgetränke", „Blut")
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über ein strukturiertes Wissen über grundlegende Prinzipien der Lebensmittelchemie und Anwendungen wichtiger lebensmitteltechnologischer Verfahren in Alltag und Industrie. • stellen Bezüge zu Basiskonzepten der Chemie/Biologie z. B. dem Struktur-Eigenschafts-Konzept her und zeigen ein Orientierungswissen zu aktuellen Fragestellungen alltagsrelevanter Forschung. • verstehen die Bedeutung funktioneller Gruppen für Gruppeneigenschaften biomolekularer Substanzklassen, sind in der Lage Biomoleküle (mithilfe der IUPAC-Nomenklatur) zu benennen und zu klassifizieren, Reaktionsmechanismen zu formulieren und hierfür Modelle zur Beschreibung des biochemischen Auf- und Abbaus von Makromolekülen heranzuziehen. • können die positiven wie negativen Potenziale von Lebensmitteltechnologien kriteriengeleitet und kontextbezogen bewerten und ggf. Alternativen darlegen. • beurteilen die thematischen Inhalte unter Einnahme der besonderen Perspektive der Diversität (Geschlecht, Ethnizität, Kultur, Religionszugehörigkeit, individuelle Erkrankungen und Handycaps) • können klassische Schulexperimente der Biochemie und Lebensmittelchemie unter Beachtung von Sicherheitsaspekten

	durchführen, präsentieren, bewerten und dabei Fachwissen unter Verwendung der Fachsprache und ggf. mithilfe von graphischen Gestaltungsmitteln oder Funktionsmodellen veranschaulichen. Sie verfügen über ein Wissen das fachübergreifenden Unterricht möglich macht.

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM Ch 6</td><td>Titel des Moduls:</td><td colspan="3">Naturwissenschaftlichen Unterricht innovieren!</td></tr>
<tr><td>Studiengang:</td><td colspan="3">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td>Abschlussziel:</td><td colspan="3">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 450 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 15</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 360 h</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 5 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 10 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="10">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="5">Seminar

Peer-Tutoring in Chemie (teilweise als Block-Veranstaltung)

Fach: Chemie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Interdisziplinäres Forschungsprojekt (in Kooperation mit dem Fach Physik)</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw.2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
</table>

<table>
<tr><td rowspan="7"></td><td rowspan="2">Fach: Chemie</td><td>Lage</td><td>Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Chemie im Alltag

Fach: Chemie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Sicherheitsunterweisung vor der Laborpraxis</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Erfolgreiche Teilnahme an Modul Sek I MA EM Ch 1 und 2
Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Projektarbeit mit anschließender Präsentation der Ergebnisse (30 Minuten), Vorbereitung in der Veranstaltung „Interdisziplinäres Forschungsprojekt“</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">Seminar „Peer-Tutoring in Chemie“:
Lehr-Lern-Labor als außerschulischer Lernort
Kompetenzen für den Chemieunterricht
Diagnostik - Diagnoseaspekte im Lehr-Lern-Labor
Videografie als eine Möglichkeit der Professionalisierung
Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Lehr-Lern-Labor
Videografische Systeme im Einsatz zur Lehrerprofessionalisierung
Betreuung und Begleitung von Schülerinnen und Schüler im Lehr-Lern-Labor mit diagnostischer Begleitung der Studierenden hinsichtlich der Lehrerprofessionalisierung</td></tr>
</table>

	• prozessbezogene und soziale Kompetenzen über kooperative Lernformen **Interdisziplinäres Forschungsprojekt:** • Die Studierenden greifen aktuelle Entwicklungen in den Naturwissenschaftsdidaktiken und der Lehr-Lern-Forschung im Rahmen eigener forschungsorientierter Projekte auf und diskutieren diese, • Die Studierenden werden als aktive Partnerinnen und Partner in authentische fachdidaktische Forschungspraxis mit einbezogen. **Seminar „Chemie im Alltag"** • Es werden (klassische und innovative) alltagschemische Inhalte vorgestellt. Den Studierenden wird die Vielfalt der Alltagschemie aufgezeigt und sie lernen unterschiedliche Bereich der Alltagschemie kennen. Die Studierenden führen Experimente zur Alltagschemie durch, erproben und reflektieren diese und deren naturwissenschaftliche Hintergründe sowie deren Bedeutung für die Schule. Sie lernen die Grenzen und die Übergänge zwischen Alltag und Fach kennen und können unterschiedliche didaktische Reduktionen dahingehend einordnen. • Im Anschluss erarbeiten die Studierenden selbst eine alltagschemische Fragestellung theoretisch und experimentell im Kontext der Schule. Grundlagen für die Auswahl der alltagschemischen Versuche und der sind dabei immer die schulpraktische Tauglichkeit, auch aus sicherheitstechnischen Gesichtspunkten, ein Bezug zu den NaWi-Kompetenzbereichen und dem Bildungsplan und eine didaktische Perspektive auf die Themen.
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen: • integrieren verschiedene Wissensbereiche in die Gestaltung von Lernszenarien (das Fachwissen, das Wissen über den Schulstoff und das Wissen darüber, wie Fachinhalte didaktisch eingebettet werden (pedagogical content knowledge), begründen die Bildungsrelevanz adäquater Lernziele und Lehr-/Lern-inhalte und können Themen unter gegebenen Zielsetzungen

	schülergerecht didaktisch transformieren. • gestalten, organisieren und reflektieren Lernarrangements in Hinblick auf die Interdependenz zwischen Bildungszielen, Inhalten, Methoden und Medien und unter Auswertung der besonderen anthropogenen, soziokulturellen und sprachlichen Denk- und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sowie unter Berücksichtigung der institutionellen Rahmenbedingungen und der Vorgaben durch Bildungsstandards und Lehrplänen. • festigen soziale Kompetenzen, fachliche Kenntnisse, experimentelle und digitale Kompetenzen (TPACK), die insgesamt hinsichtlich einer Lehrerprofessionalisierung relevant sind. • betreuen, begleiten und leiten eine Schüler:innen-Gruppe im Lehr-Lern-Labor an, reflektieren ihre Interaktionen • reflektieren ihre Betreuung im Lehr-Lern-Labor • können ihren Professionalisierungsprozess dokumentieren und präsentieren.

4. Deutsch

Modul **Sek MA EM D 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen Fachwissenschaft und Fachdidaktik Sprache		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Grundlagen der Sprachdidaktik Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Vorlesung Einführung in die Sprachwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für	60 h	

	Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Selbststudium	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Grammatik Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (60 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Die bestandene Prüfung ist Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen aller weiteren Module		
Lehrinhalte:	• Grundlagen der Sprachwissenschaft mit Schwerpunktsetzung in Phonetik, Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, ggf. in Semantik, Pragmatik und Textlinguistik • Sprachunterricht und Institution Schule • Überblick über ausgewählte sprachdidaktische Konzeptionen • Sprachdidaktische Grundfragen • Schulgrammatisches Wissen in den Bereichen Wortarten, Wortgruppen und Syntax		

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können mit Methoden der Sprachwissenschaft sprachliche Strukturen analysieren und auf verschiedenen Ebenen beschreiben. • können linguistisches Wissen auf Sprachdaten anwenden. • kennen die schulischen bzw. institutionellen Rahmenbedingungen für Sprachunterricht. • reflektieren grundlegende sprachdidaktische Fragen. • setzen sich mit den Grundlagen ausgewählter sprachdidaktischer Disziplinen auseinander. • können Kategorisierungen in den Bereichen Wortarten, Wortgruppen, Satzglieder und Syntax vornehmen, analysieren und reflektieren. • können Probleme der traditionellen, am Lateinischen orientierten Grammatik aufzeigen, ausführen und Alternativen begründen. • können grammatische Normen vor dem Hintergrund von Varietätenvielfalt und Mehrsprachigkeit kritisch hinterfragen und einordnen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM D 2**	**Titel des Moduls:**	Vertiefung Fachwissenschaft Sprache und Fachdidaktik Sprache I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Lesen und Leseförderung I Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Deutsch als Zweitsprache Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Schreibdidaktik ODER Textlinguistik / Texte schreiben Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine.		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Deutsch im mehrsprachigen Kontext, Mehrspracherwerb, Fremd-, Zweit- und Mehrsprachigkeitsdidaktik • Grundlagen der Textlinguistik • Textlinguistische Herangehensweisen und Schreibkompetenz ODER Schreibdidaktik • Theorien/Modelle zur Lesesozialisation und zum Leseerwerb • Theorien/Modelle zu Leseprozessen • Instrumente zur Diagnose von Lesekompetenz (Testverfahren, qualitative Verfahren) • Theorien zur Lesemotivation • Leseförderansätze • Verfahren und Konzepte für den Leseunterricht		

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lern- und Enkulturationsprozesse. • sind in der Lage, Theorien des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie der Mehrsprachigkeit zu erläutern. • können zentrale Konzepte didaktischer Ansätze für das Deutsche im mehrsprachigen Kontext darstellen und für ausgewählte Bereiche in didaktische und unterrichtspraktische Überlegungen überführen (z.B. Sprachförderung, Sprachbildung, Bildungssprache, sprachsensibler Fachunterricht, Deutsch im ausländischen Bildungskontext). • können textlinguistische Grundlagen mit Kompetenzbereichen in Verbindung bringen: Schreiben, Lesen, Sprechen und Zuhören, Sprachmittlung (Mediation). • kennen textlinguistische Herangehensweisen. • kennen ausgewählte Schreibkompetenzmodelle und können diese kritisch reflektieren. • können ausgewählte didaktische Konzepte von Schreibkompetenz auf der Basis von Diagnose- und Förderaspekten analysieren und reflektieren. • kennen Theorien und Modelle zur Lesesozialisation, zum Leseerwerb, zu Leseprozessen und zur Lesemotivation und deren Bedeutung für die Diagnose und Förderung von Lesekompetenz. • kennen Ergebnisse aktueller Vergleichsstudien zur Lesekompetenz. • können Lesekompetenz mittels Testverfahren und qualitativer Verfahren diagnostizieren. • können auf der Grundlage von Diagnoseergebnissen wirksame Ansätze zur Leseförderung auswählen. • kennen wirksame Konzepte und Verfahren für den Leseunterricht und zum Umgang mit heterogenen Lernvoraussetzungen. • können kriteriengeleitet Texte zur Förderung des eigenständigen Lesens und der Lesemotivation auswählen. • kennen Ansätze zur Förderung von Lesemotivation.

Modul **Sek MA EM D 3**	**Titel des Moduls:**	Grundlage Fachwissenschaft und Fachdidaktik Literatur		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Einführung in die Literaturwissenschaft Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Autor/in–Epoche–Gattung ODER Jugendliteratur im Medienverbund Fach: Deutsch mit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

	Sprecherziehung	Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Textanalyse und -interpretation Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM D 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Hausarbeit ODER Portfolio (12-15 Seiten) mit Kolloquium. Das jeweilige Format wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Überblick über Entwicklung, Gegenstandsbereiche und aktuelle Tendenzen der Literaturwissenschaft unter Berücksichtigung medienwissenschaftlicher Aspekte • Autorinnen und Autoren und Werke deutschsprachiger Literatur mindestens seit der Aufklärung • Modelle der Textanalyse und Textinterpretation • Gattungen, Textsorten, Textformen, auch diachron und intermedial • Literatur, Theater und Medien im kulturgeschichtlichen und interkulturellen Zusammenhang • Themen, Stoffe und Motive		

	• Epochen der deutschen Literaturgeschichte, auch im internationalen und interkulturellen Kontext • Kinder- und Jugendliteratur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen • Literaturgeschichtliche, gattungsspezifische, thematische und biographische Aspekte von Literatur unter fachdidaktischer Perspektive
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können mit Methoden der Literaturwissenschaft Literatur analysieren und interpretieren. • haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche und die aktuellen Erkenntnisse und Theorien der Literaturwissenschaft. • sind in der Lage, die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zusammenhängen zu beschreiben und anhand von Autorinnen und Autoren und Werken zu konkretisieren. • können die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns und als Möglichkeit ästhetischer Erfahrung reflektieren und erläutern. • können die Auswahl und den Einsatz von Literatur (auch Jugendliteratur im Medienverbund) fachdidaktisch begründen und reflektieren. • können unter Berücksichtigung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden Literatur in ihren verschiedenen medialen Erscheinungsformen analysieren. • können literarische Themen, Stoffe und Motive in ihrem gesellschaftlichen und kulturellen Kontext erkennen, vergleichen, analysieren und interpretieren.

Modul Sek MA EM D 4	**Titel des Moduls:**	Vertiefung Fachdidaktik Literatur und Sprache II, Grundlage Medien		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 6 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Literatur- und Mediendidaktik Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Literaturdidaktik Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-- semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Medien Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer- semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Grammatikdidaktik Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts- /Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer- semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM D 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolio und mündliche Prüfung ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten) Das jeweils gültige Format wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im			

weiteren Studienverlauf:	
Lehrinhalte:	• Grammatikdidaktik • Theorien, Modelle und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche • Forschung zu literarischem Lernen und Verstehen • Grundlagen der Lesedidaktik, Literaturdidaktik und literaturbezogenen Mediendidaktik • Didaktische Modelle zu literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen • Methoden zur Anwendung und Evaluation im Deutschunterricht • Überblick über ausgewählte mediendidaktische Konzeptionen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Probleme des traditionellen Grammatikunterrichts beschreiben und grammatikdidaktische Alternativen aufzeigen. • können grammatische Normen vor dem Hintergrund von Varietätenvielfalt und Mehrsprachigkeit kritisch hinterfragen und einordnen. • kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder, Positionen und Methoden der Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln. • kennen die Kompetenz- und Arbeitsbereiche des Deutschunterrichts. • kennen Verfahren der didaktischen Analyse medial unterschiedlicher literarischer Unterrichtsgegenstände. • können Literatur im Hinblick auf Identitätsbildungs-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse erschließen. • können den Prozess der literarischen Sozialisation theoriebasiert reflektieren. • können das Potenzial ausgewählter Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse einschätzen und damit experimentieren. • kennen zentrale Methoden der Medien- und Diskursanalyse und sind in der Lage, Inhalte, Strukturen und Bedeutungen von Medienprodukten zu untersuchen und reflektieren. • kennen und unterscheiden integrative, intermediale und

	symmediale Konzeptionen der Mediendidaktik für den Einsatz von Medienprodukten im Deutschunterricht. • setzen sich mit der Bedeutung (digitaler) Medien in einer Kultur der Digitalität auseinander und reflektieren deren Einfluss auf das Individuum und die Gesellschaft. • beziehen Stellung hinsichtlich ethischer Frage- und Problemstellungen im Umgang mit Medienprodukten (Datenschutz, Fake News).

Modul Sek MA EM D 5	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung Deutsch I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 11 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 4 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Sprache / Medien und ihre Didaktik Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Literatur / Medien und ihre Didaktik Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/	

			Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Lesen und Leseförderung II Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM D 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Hausarbeit (15-20 Seiten) ODER Portfolio (12-15 Seiten mit Kolloquium) Das jeweils gültige Format wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Theorien und Konzepte des Deutschunterrichts und seiner Arbeitsbereiche, Methoden der Erprobung und Evaluation im Unterricht • Didaktische Modelle zu sprachlichen und literarischen Gegenständen in Printmedien, audiovisuellen Medien, digitalen Medien und Inszenierungen • Konzepte der Diagnose, Planung, Forschung und Bewertung sprachlichen und literarischen Lernens (auch vor dem Hintergrund des Zweitsprachenerwerbs und der Mehrsprachigkeit) • Konzeptgeleitete Reflexion und Evaluierung von		

	Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken • Bildungsstandards, Bildungspläne • Vertiefung ausgewählter fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte aus dem BA
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • haben vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse. • kennen wichtige Fragestellungen, Arbeitsfelder, Positionen und Methoden der Deutschdidaktik und können eigene Positionen entwickeln. • kennen Verfahren der didaktischen Analyse sprachlicher, literarischer und medialer Unterrichtsgegenstände und kennen Formen und Besonderheiten des Zweitspracherwerbs und der Mehrsprachigkeit. • sind mit Modellen zum Erwerb von Schreib- und Lesekompetenz vertraut und können daraus didaktische Entscheidungen ableiten. • nutzen Kriterien zur Analyse mündlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, um sie zu angemessener Präsentation anzuleiten. • können ihre Wertvorstellungen und Einstellungen zum Deutschunterricht reflektieren und alternative Entwürfe entwickeln. • können literatur-, sprach-, lese-, und mediendidaktische Konzeptionen im Hinblick auf Unterricht und konkrete Unterrichtsgegenstände beurteilen.

Modul **Sek MA EM D 6**	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung Deutsch II		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Forschungsseminar Sprache Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Forschungsseminar Literatur Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/	

			Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Forschungsseminar Medien Fach: Deutsch mit Sprecherziehung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM D 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolio und mündliche Prüfung ODER Mündliche Prüfung (30 Minuten) Das jeweils gültige Format wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung der Masterthesis		
Lehrinhalte:	• Forschungsdiskurse und -ergebnisse zum Lehren und Lernen im Deutschunterricht • Grundlegende Methoden deutschdidaktischer Forschung		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • sind mit Theorien, empirischen Studien und Modellen zu Sprach-, Schreib-, Lese-, Medien- und literarischer Kompetenz vertraut. • können fachwissenschaftliche und unterrichtsbezogene deutschdidaktische Forschung reflektieren und an dieser mitwirken. • können das Verhältnis der Deutschdidaktik zur Sprach-,		

	Literatur- und Medienwissenschaft und anderen Bezugswissenschaften reflektieren.

5. Englisch

Modul **Sek MA EM Eng 1**	**Titel des Moduls:**	Grundmodul des Faches Englisch	
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach	
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat	
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig		
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Introduction to Linguistics Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Introduction to Literary Studies Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h

		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Introduction to Cultural Studies Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Introduction to Secondary TEFL Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten) bestehend aus drei Teilen (Introduction to Linguistics, Introduction to Literary Studies, Introduction to Cultural Studies) über die Inhalte der Lehrveranstaltungen.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			

Lehrinhalte:	**Sprachwissenschaft** • Struktureigenschaften des Englischen • Terminologie und Methodik synchroner Linguistik • Pragmatische, psycholinguistische, sozio-linguistische und interkulturelle Aspekte der Fremdsprache Englisch • Theorien, Methoden und Modelle der anglo- amerikanischen Sprachwissenschaft **Literaturwissenschaft** • Theorien, Methoden, Modelle der Literaturwissenschaft • Textsorten • Textanalyse, Textinterpretation • Gattungen, Themen, Motive (insbesondere Kinder- und Jugendliteratur, Bilderbücher, E-Books und Graphic Novels) • Elektronische Medien, Literatur und Film • Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur, Gattungen, Themen, Motive usw. **Kulturwissenschaft** • Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft, Modelle der Inter-, Multi- und Transkulturalität • Soziokulturelles Orientierungswissen • Stereotypen des Selbst- und Fremdbildes • Inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen • Visuelle und digitale Medien, Internetquellen **Fachdidaktik** • Theorien des Sprachenlernens und individuelle sowie soziokulturelle Voraussetzungen des Spracherwerbs • Theorie und Methodik kompetenz- und lernaufgabenorientierten Englischunterrichts • Literatur-, text-, kultur- und mediendidaktische Theorien, Ziele und Verfahren • Umgang mit Heterogenität, Differenzierung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Sprachwissenschaft** Die Absolventinnen und Absolventen • haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprachwissenschaft,

	• kennen Modelle der Sprachwissenschaft und können diese zu Sprachreflexion und -diagnostik heranziehen, • können bei der Anwendung und Reflexion sprachwissenschaftlicher Methoden Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen. **Literaturwissenschaft** Die Absolventinnen und Absolventen • beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden, • sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen, • kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien, • verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkulturen, • können in der Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren. **Kulturwissenschaft** Die Absolventinnen und Absolventen • sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt, • können Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft und des Fremdverstehens zur Analyse und Interpretation von kulturellen Texten einsetzen, • können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren und reflektieren. **Fachdidaktik** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen Theorien des Sprachlernens und die vielfältigen Voraussetzungen für einen gelungenen Spracherwerb, • verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen und fachdidaktische Positionen,

	• kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts, • kennen Ergebnisse fachdidaktischer und lernpsychologischer Forschung. **Querschnittskompetenzen** • Fähigkeit zur Teamarbeit • Deutsch als Zweitsprache • Medienkompetenz und –erziehung • Prävention • Gendersensibilität

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Eng 2**	**Titel des Moduls:**	Vertiefung des Faches Englisch		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Phonetics/Phonology Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Interactive Competences for Schools Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Language Awareness Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Relevant für den Studienabschluss		
Lehrinhalte:	Die Inhalte aus dem Modul Sek EM ENG 1 werden vertieft und erweitert durch: **Sprachpraxis** • Sprachproduktion und Sprachrezeption: mündlicher und schriftlicher situationsangemessener Gebrauch der englischen Sprache • Wortschatz, Grammatik, Stilistik und Idiomatik • Besonderheiten und regionale Ausprägungen der Sprachpraxis des Englischen, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Diskurse, unterrichtsbezogene Diskurse • Aussprache (korrekte Lautbildung und Intonation) • Soziokulturelle und interkulturelle Sprachkompetenz **Sprachwissenschaft**		

	• Grundlagen der Produktion und Perzeption von Sprachlauten (ausgewählter Varianten des Englischen) auf segmentaler und suprasegmentaler Ebene • Phonemsysteme ausgewählter Standardvarianten des Englischen • Beschreibung (morpho-)phonologischer Prozesse
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Sprachpraxis** Die Absolventinnen und Absolventen • können die englische Sprache situationsangemessen mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv gebrauchen, in alltags- und berufsfeldbezogenen Domänen auf C1-Niveau entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) anwenden, • können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen, • verstehen regionale Ausprägungen der Sprachpraxis und können Besonderheiten dieser benennen, • können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen. **Sprachwissenschaft** Die Absolventinnen und Absolventen • können Lautsysteme ausgewählter Standardvarianten des Englischen beschreiben, • können die Laute ausgewählter Standardvarianten des Englischen gemäß ihren Artikulationsorten und Artikulationsweisen klassifizieren, • können (morpho-)phonologische Prozesse beschreiben. **Querschnittskompetenzen** • Fähigkeit zur Teamarbeit • Gendersensibilität: Wahrnehmung und Reflexion unterschiedlicher Geschlechterrollen • Medienkompetenz und -erziehung: • Die Absolventinnen und Absolventen

	• können Kreativitäts- und Innovationstechniken nutzen, um Informationen sachgerecht zu bearbeiten und präsentieren, • können geeignete zeitgemäße Medien auswählen, modifizieren, entwickeln und zielgerecht einsetzen. • Prävention • Deutsch als Zweitsprache

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM Eng 3</td><td>Titel des Moduls:</td><td colspan="3">Vertiefung des Faches Englisch</td></tr>
<tr><td>Studiengang:</td><td colspan="3">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td>Abschlussziel:</td><td colspan="3">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 180 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 6</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 120 h</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 3 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 3 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☒ Einsemestrig
☐ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="8">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="4">Seminar

TEFL Linguistics

Fach: Englisch</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. englisch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td colspan="2">ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="3">Seminar

Linguistics

Fach: Englisch</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. englisch</td></tr>
</table>

		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (60-90 Minuten) über die Inhalte des belegten Seminars in TEFL Linguistics. Die Prüfungsdauer wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Alternativ sind auch andere Prüfungsformate möglich wie Hausarbeit (Umfang 10 Seiten), Portfolio oder mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten). Das jeweils gültige Prüfungsformat wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Relevant für den Studienabschluss		
Lehrinhalte:	**Sprachwissenschaft** • Diachronische und synchronische Betrachtung des Englischen • sprachliche Varietätenforschung **Fachdidaktik** • Grundbegriffe des aufgabenorientierten Ansatzes: Entstehung, theoretische Grundlagen, Kriterien von Lernaufgaben • Wechselwirkungen zwischen Aufgabenmerkmalen und Lernendenmerkmalen • Theoriegeleitete Analyse und Reflexion von Lehr- und Lernmaterialien • Theoriegeleitete Adaption und Konzeption von Lehr- und Lernmaterialien		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die im Grundlagenmodul entwickelten Kompetenzen werden vertieft. Zusätzlich werden Kompetenzen in den folgenden Bereichen erworben. **Sprachwissenschaft** Die Absolventinnen und Absolventen		

	• haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die zentralen Gegenstandsbereiche und aktuelle Erkenntnisse und Theorien der Sprachwissenschaft, • kennen Modelle der Sprachwissenschaft und können diese zu Sprachreflexion und -diagnostik heranziehen, • können bei der Anwendung und Reflexion sprachwissenschaftlicher Methoden Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen **Fachdidaktik** Die Absolventinnen und Absolventen • sind mit den wichtigsten Forschungsergebnissen, Theorien und Modellen zum Lernen / Erwerben von Fremdsprachen / Zweitsprachen in ihrer historischen Entwicklung vertraut und können deren Relevanz für institutionalisiertes Englischlehren und –lernen einschätzen, • kennen grundlegende Elemente von Sprachlernumgebungen und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lernanlässen: Lernaufgaben als Ausgangspunkt von Lernprozessen, geeignete Lehr- und Lernmaterialien, geeignete Lehr- und Lernverfahren • können ihr Wissen um Lernersprachen als Interimssprachen zur Unterstützung des Sprachlernprozesses im Unterricht adäquat anwenden (z.B. Feedbackstrategien, Fehlertoleranz, focus on form, negotiation of meaning) **Querschnittskompetenzen** • Fähigkeit zur Teamarbeit • Medienkompetenz und -erziehung • Gendersensibilität: Wahrnehmung und Reflexion unterschiedlicher Geschlechterrollen • Deutsch als Zweitsprache • Prävention

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Eng 4**	**Titel des Moduls:**	Spezialisierung des Faches Englisch		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 270 h	
	Davon Wissenschaft: 7 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Literature and Culture Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar TEFL Intermediate Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Language Learner Diversity Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	90 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	4
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Eng 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (ca. 15 Minuten) über die Inhalte der Lehrveranstaltungen Literature & Culture und Language Learner Diversity. Alternativ sind auch andere Prüfungsformate möglich wie Hausarbeit (Umfang 10 Seiten), Portfolio oder eine Klausur (90 Minuten). Das jeweils gültige Prüfungsformat wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Relevant für den Studienabschluss.		
Lehrinhalte:	Die im Grundlagen- und Vertiefungsmodul entwickelten Kompetenzen werden erweitert und gefestigt. Zusätzlich werden folgende Lehrinhalte übermittelt: **Literaturwissenschaft**		

	• Theoriegeleitete Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation, der Kategorisierung von Textsorten sowie ihrer ästhetischen Mittel, Verfahren und Strukturen • Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen **Kulturwissenschaft** • Bedeutung der diversen Medialisierungsformen und von Performativität für die englischsprachigen Kulturen **Sprachwissenschaft** • Theorien des Spracherwerbs unter besonderer Berücksichtigung von individuellen Lernervariablen, Diversität und Heterogenität • Aspekte der Mehrsprachigkeit und des Sprachkontakts, inklusive Englisch als Lingua Franca in der Europäischen Union, Sprachenpolitik **Fachdidaktik** • theoriegeleitete Analyse und Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien • Umgang mit Heterogenität, Differenzierung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können auf vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in den Teilgebieten der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zugreifen und grundlegende wie aktuelle Fragestellungen und Methoden erkennen, reflektieren und weiterentwickeln, • verfügen über ein vertieftes, anschlussfähiges Wissen und ein ausgeprägtes Reflexionsvermögen in Hinblick auf fremdsprachliche Lehr- und Lernprozesse auch unter den Gesichtspunkten der Mehrsprachigkeit, Heterogenität und Diversität • verfügen über eine fremdsprachliche Kompetenz, die sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) mit dem Mindestniveau von C1 orientiert und in Einzelkompetenzen der Niveaustufe C2 entspricht,

	• sind in der Lage, ihre fremdsprachliche und interkulturelle Kompetenz auf dem erworbenen Niveau ständig weiter zu entwickeln und verfügen über ein ausgeprägtes Sprach- und Sprachlernbewusstsein. Zusätzlich werden Kompetenzen in den folgenden Bereichen erworben: **Literaturwissenschaft** Die Absolventinnen und Absolventen • können Theorien, Methoden und Modelle der Literaturwissenschaft zur Analyse und Interpretation von Texten aller Gattungen einsetzen. **Kulturwissenschaft** Die Absolventinnen und Absolventen • können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren. **Fachdidaktik** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese unterrichtspraktisch reflektieren. • können fachwissenschaftliche beziehungsweise fachpraktische Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren. **Querschnittskompetenzen** • Fähigkeit zur Teamarbeit • Deutsch als Zweitsprache • Medienkompetenz und -erziehung • Prävention • Gendersensibilität

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM Eng 5	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung Englisch		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 5 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 10 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Advanced TEFL Secondary Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch	
		Lage	Winter-/Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Advanced Research in English Studies Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Fachdidaktisches Projektseminar Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Eng 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (15 Minuten) über die Inhalte der Lehrveranstaltung Advanced TEFL Secondary. Alternativ sind auch andere Prüfungsformate möglich wie Hausarbeit (Umfang 10-15 Seiten), Portfolio oder eine Klausur (90 Minuten). Das jeweils gültige Prüfungsformat wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Relevant für den Studienabschluss		
Lehrinhalte:	Die Inhalte aus dem Bachelor-Studium werden vertieft. Hinzu kommen Inhalte aus dem Bereich der fremdsprachendidaktischen Lehr- und Lernforschung. Es erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit medienfachdidaktischen Inhalten insbesondere zur Erstellung, Erhebung und Analyse von Sprachdaten (z.B. Lernstandsdiagnostik mit digitalen Tools, Feedback-Analyse, Spracherkennung), Simulation (z.B. Nutzung von authentischen kommunikativen Szenarien in simulierten		

	Umgebungen wie VR-Rollenspiele, KI-Chats, Simulation interkultureller Dialoge) und Bewertung von sprachlichen Lernprozessen und Kommunikationssituationen (z.B. von KI-generierten Texten). Darüber hinaus werden Theorien, Ziele und Verfahren des sprachlichen, literarischen und interkulturellen Lernens und deren Umsetzung im Unterricht fokussiert (z.B. Verfahren des *exploratory practice*).
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Die Kompetenzen aus dem Bachelor-Studium werden in allen Bereichen vertieft.** Insgesamt haben die Absolventinnen und Absolventen ● ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche, Themen des Fremdsprachenlernens) und können die dazugehörigen fachwissenschaftlichen bzw. fachpraktischen Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Aspekten analysieren und anwenden. **Fachdidaktik** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Theorie und Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche) • können fachpraktische Inhalte auf ihre Bildungswirksamkeit hin und unter didaktischen Aspekten analysieren, • kennen Ansätze und Verfahren eines kompetenzorientierten, kommunikativen und interkulturell ausgerichteten Fremdsprachenunterrichts und können diese unterrichtspraktisch reflektieren. **Fachwissen** Die Absolventinnen und Absolventen • können auf vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in Teilgebieten der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zugreifen und grundlegende wie aktuelle Fragestellungen und Methoden erkennen, reflektieren und weiterentwickeln. **Querschnittskompetenzen** • Fähigkeit zur Teamarbeit • Deutsch als Zweitsprache

	• Medienkompetenz und -erziehung • Prävention • Gendersensibilität

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Eng 6**	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung Englisch		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 15 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Advanced Literary Studies Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Advanced Cultural Studies Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Advanced Linguistics Fach: Englisch	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. englisch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM ENG 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten) bestehend aus drei Teilen über die Inhalte des Moduls. Alternativ sind auch andere Prüfungsformate möglich wie Hausarbeit (Umfang 10 Seiten), Portfolio oder eine mündliche Prüfung (20 Minuten). Das jeweils gültige Prüfungsformat wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Relevant für den Studienabschluss		
Lehrinhalte:	Die fachwissenschaftlichen Inhalte werden vertieft.		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Kompetenzen aus dem Bachelor-Studium Sekundarstufe I werden vertieft. Die Absolventinnen und Absolventen • können auf vertieftes, strukturiertes und anschlussfähiges Fachwissen in Teilgebieten der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zugreifen und grundlegende wie aktuelle		

	Fragestellungen und Methoden erkennen, reflektieren und weiterentwickeln. **Querschnittskompetenzen:** • Fähigkeit zur Teamarbeit • Deutsch als Zweitsprache • Medienkompetenz und -erziehung • Prävention • Gendersensibilität

6. Ethik

Modul **Sek MA EM Eth 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen Ethik und Philosophie		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 60 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 150 h + 30 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Einführung in die Geschichte der Philosophie oder theoretische Philosophie Fach: Ethik / Philosophie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	

<table>
<tr><td rowspan="5"></td><td rowspan="4">Einführung in die Geschichte der Philosophie oder praktische Philosophie / Ethik

Fach: Ethik / Philosophie</td><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

Grundfragen des Ethikunterrichts und seine Didaktik

Fach: Ethik / Philosophie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td colspan="2">ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Klausur (90 Minuten)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3">Einbindung in den weiteren Studienverlauf</td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Positionen und Probleme der Philosophie in Geschichte und Gegenwart
• Überblick über philosophisch-ethische Grundfragen
• moralphilosophische Grundpositionen
• die Frage nach Moral und deren philosophischer Charakter
• fachdidaktische Theorien und Modelle</td></tr>
</table>

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Fachbezogene Reflexionskompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen Grundzüge der Philosophiegeschichte und verstehen die Rolle der Philosophie im Kontext der Wissenskulturen. • können Philosophie bzw. Ethik als Disziplin begrifflich bestimmen und wissen um den Zusammenhang von Moral und Bildung. **Fachdidaktische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen Konzeptionen der Fachdidaktik / Ethik und Grundzüge der Bildungspläne.

Modul **Sek MA EM Eth 2**	**Titel des Moduls:**	Vertiefung ethischer und philosophischer Problemstellungen und Positionen		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Grundpositionen und Perspektiven der Anthropologie und / oder verwandter Disziplinen Fach: Ethik / Philosophie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Ausgewählte ethische Problemstellungen Fach: Ethik / Philosophie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Lektüreseminar philosophischer und ethischer Klassiker Fach: Ethik / Philosophie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	1 Hausarbeit (ca. 15 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung im weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	Die Studierenden setzen sich beispielsweise mit Themen wie Glück, gutes Leben, Sinn, sittlicher Verantwortung als ethisch-philosophischen Themen auseinander.		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können die Fragen nach Glück, gelingendem Leben, Sinn, Geschichte, Religion als Grundfragen menschlicher Existenz erläutern.		

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Eth 3**	**Titel des Moduls:**	Vertiefung ethischer und philosophischer Problemstellungen und Positionen		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Grundsätze der Ethikdidaktik (die besuchten fachdidaktischen LV dürfen vom Titel mit bereits besuchten nicht identisch sein) Fach: Ethik / Philosophie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Ausgewählte Bereiche von Ethik, Ethikdidaktik und Philosophie mit Blick auf aktuelle Problemlagen	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

<table>
<tr><td rowspan="11"></td><td rowspan="2">(die besuchten fachdidaktischen LV dürfen vom Titel her mit bereits besuchten nicht identisch sein)

Fach: Ethik / Philosophie</td><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Ein Seminar aus dem Bereich Lektüre und Interpretation philosophisch, anthropologisch und ethisch relevanter Texte und anderer Medien
(Es dürfen innerhalb dieses Moduls keine vom Titel her identischen LV besucht werden)

Fach: Ethik / Philosophie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Ein Seminar aus dem Bereich Lektüre und Interpretation philosophisch, anthropologisch und ethisch relevanter Texte und anderer Medien
(Es dürfen innerhalb dieses Moduls keine vom Titel her identischen LV besucht werden)

Fach: Ethik / Philosophie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="2">Keine</td></tr>
</table>

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Eth 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden
Modulprüfung:	Keine
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf
Lehrinhalte:	• philosophisch-ethische Unterrichtsformen, Methoden (unter Einbeziehung des Spektrums nicht primär textinterpretierender Methoden), Medien • unterschiedliche ethisch-philosophische Strömungen und politische Themen in Geschichte und Gegenwart
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Fachdidaktische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • können Möglichkeiten ethisch-philosophischer Bildung im schulischen Kontext reflektieren. • verfügen über Grundkenntnisse der Unterrichtsplanung im Fach Ethik. **Prozessbezogene Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über Kenntnisse grundlegender philosophischer Werke und politischer Ideengeschichte.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Eth 4**	**Titel des Moduls:**	Spezialisierung auf Hauptfragestellungen der Ethik und Philosophie		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Spezielle Grundansätze der Ethik I (z.B. Antike/ Mittelalter) Fach: Ethik / Philosophie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Spezielle Grundansätze der Ethik II (Neuzeit / Gegenwart) Fach: Ethik / Philosophie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Grundpositionen und Perspektiven ausgewählter Bereiche von und aktueller Herausforderungen für Ethik, Ethikdidaktik und Philosophie (z. B. Kulturphilosophie, Globalisierung, Menschenrechte) Fach: Ethik / Philosophie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Eth 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Hausarbeit (Im Umfang von ca. 15 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	• systematischer und geschichtlicher Überblick über philosophisch-ethische Grundkonzepte und Aspekte der Wissenschaftstheorie • exemplarische Analysen einiger zentraler Themen und Problemstellungen: Probleme der Erkenntnis, der Rechtfertigung und Begründung		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • wissen um die Bedeutung von Ethik / Philosophie im Kontext der Wissenschaftsentwicklung und können die damit zusammenhängenden Probleme reflektieren, analysieren und diskutieren. • können einschlägige Probleme und Problemlösungsversuche		

	auf dem Gebiet der Philosophie/Ethik diskutieren. • kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Eth 5**	**Titel des Moduls:**	Einübung professionellen Denkens und Handelns		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 7 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 8 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Theorietische Philosophie: Positionen und Probleme in Geschichte und Gegenwart Fach: Ethik / Philosophie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Praktische Philosophie: Positionen und Probleme anthropologischer, ethischer und politischer Theorien in Geschichte und Gegenwart	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

<table>
<tr><td rowspan="7"></td><td rowspan="2">Fach: Ethik / Philosophie</td><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Fachdidaktik:
Theorien und Positionen philosophisch-ethischer Bildung und ihrer methodisch-didaktischen Ausformung in schulischen und außerschulischen Lernbereichen

Fach: Ethik/Philosophie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Sek MA EM Eth 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Schriftliche Ausarbeitung auf der Grundlage eines Seminarreferates im Umfang von ca. 15 Seiten</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3">Einbindung in den weiteren Studienverlauf</td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Erkenntnistheoretische, argumentationslogische und hermeneutische Grundansätze und ihre Rechtfertigungsprobleme in Geschichte und Gegenwart, in Wissenschaftsgeschichte und Kultur
• Interpretation grundlegender Werke der Moralphilosophie
• Moralische Grundbegriffe (z. B. Werte und Normen, Freiheit, Gerechtigkeit, Verantwortung) und Möglichkeiten ihrer Anwendung/Kontextualisierung (z. B. in der Bildungstheorie, Moralentwicklung, ethischen Urteilsbildung und in Sozialphilosophie und Lebenskunst)
• Fachdidaktische Theorien, Modelle und Analysen unter</td></tr>
</table>

	besonderer Berücksichtigung der zentralen Faktoren von Unterricht, seine Bezugsgröße (Bildungsplan), seine Adressaten (Kinder und Jugendliche in ihrer Heterogenität) und der Formen des Gesprächs überhaupt
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • vertiefen ihre Kenntnisse von Grundzügen der Philosophiegeschichte und grundlegender philosophisch-ethischer Werke und der Problematik ihrer Rezeption. • kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens sowie Theorien moralischer Entwicklung und Bildung und können sie in schulischen und außerschulischen Kontexten praktisch umsetzen. • gewinnen Einblick in fachspezifische Unterrichtsformen, Methoden, Medien. • können Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und artikulieren, • kennen Wege, philosophische Themen und Problemstellungen philosophierend zur Sprache zu bringen, • können sich mit Theorien moralischer Entwicklung und Bildung, auch psychologischer und sozialwissenschaftlicher Provenienz kritisch auseinandersetzen

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Eth 6**	**Titel des Moduls:**	Vertiefung professionellen Denkens und Handelns		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 8 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 7 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Exemplarische Analyse zentraler Themen und Problemstellungen der Theoretischen Philosophie (z.B. in den Bereichen der Erkenntnistheorie, Ontologie oder Sprachphilosophie) Fach: Ethik / Philosophie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Exemplarische Analyse zentraler Themen und Problemstellungen der Praktischen Philosophie (z. B. in den Bereichen der Religions-	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

<table>
<tr><td rowspan="6"></td><td rowspan="2">und Kulturphilosophie so wie der Ästhetik)

Fach: Ethik / Philosophie</td><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

Exemplarische Analyse zentraler Themen und Problemstellungen von Ethik und Praktischer Philosophie aus fachdidaktischer Perspektive (z. B. Umgang mit Heterogenität)

Fach: Ethik / Philosophie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Erfolgreiche Teilnahme an zwei Seminaren des Moduls Sek MA EM Ethik 1.
Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Schriftliche Ausarbeitung auf der Grundlage eines Seminarreferates im Umfang von 15-20 Seiten</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3">Einbindung in den weiteren Studienverlauf</td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Probleme und Fragen von Normenbegründung und Normenkonflikten in pluralistischen Gesellschaften
• Normative Orientierungen und Implikationen in Geschichte und Gesellschaft (z. B. in den Bereichen Kultur, Religion, Kunst, Technik)
• Fachspezifische Unterrichtsmethoden und Medien</td></tr>
<tr><td>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</td><td colspan="3">Absolventinnen und Absolventen
• reflektieren und vernetzen ihre Kenntnisse von Grundzügen der Philosophiegeschichte und grundlegender philosophisch-ethischer Werke und der Problematik ihrer Rezeption mit dem Ziel eigenständiger Urteilsbildung.</td></tr>
</table>

	• reflektieren Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens sowie Theorien moralischer Entwicklung und Bildung und können mit ihnen problemadäquat umgehen. • beherrschen fachspezifische Unterrichtsformen, Methoden, Medien. • nutzen unterschiedliche Verfahrensweisen zur Analyse und Konstruktion von philosophischen Argumenten und sind in der Lage, sie in den philosophiegeschichtlichen Kontext einzuordnen.

7. Evangelische Theologie / Religionspädagogik

Modul **Sek MA EM Ev. Theol/RP 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen Ev. Theologie / Religionspädagogik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Einführung in das Alte Testament Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Einführung in die systematische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

<table>
<tr><td rowspan="5"></td><td rowspan="3">Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

Einführung in die Religionspädagogik

Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td></td><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Klausur (90 Minuten)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Bibelkunde und Einleitungsfragen Altes Testament
• Grundlagen und Themen der Dogmatik: Überblick und exemplarische Vertiefung; Grundentscheidungen reformatorischer Theologie
• Klassische theologische Positionen; Theologie der Reformation
• Allgemeine evangelische Religionspädagogik: Geschichte, Theorien, Methoden, didaktische Ansätze, Handlungsfelder und Professionstheorien
• Stellung und Begründung des Religionsunterrichts im Kontext allgemeiner Bildung</td></tr>
</table>

	• Religiöse Entwicklung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über die Fähigkeit zum methodisch und hermeneutisch reflektierten Umgang mit alttestamentlichen Texten. • können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen. • kennen Grundbegriffe, Geschichte und Theorien der Religionspädagogik.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM Ev. Theol/RP 2	**Titel des Moduls:**	Vertiefung evangelischer Theologie		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 180 h		**ECTS-P. gesamt:** 6	
	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 120 h	
	Davon Wissenschaft: 3 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Einführung in das Neue Testament Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Einführung in die Religionsdidaktik Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Bibelkunde und Einleitungsfragen Neues Testament • Fachdidaktik Religion, Konzeptionsmodelle, Bildungsforschung, schulform- und schulstufenbezogene Differenzierung, didaktische Analyse, Elementarisierung, Methoden		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über die Fähigkeit zum methodisch und hermeneutisch reflektierten Umgang mit neutestamentlichen Texten • können Unterrichtsprozesse religionsdidaktisch analysieren, reflektieren sowie Lern- und Bildungsprozesse in Ansätzen sach- und methodengerecht planen		

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM Ev.
Theol/RP 3</td><td colspan="2">Titel des Moduls:</td><td colspan="2">Vertiefung 2 Ev. Theologie / Religionspädagogik</td></tr>
<tr><td colspan="2">Studiengang:</td><td colspan="2">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td colspan="2">Abschlussziel:</td><td colspan="2">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 360 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 12</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 240 h</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="8">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="4">Seminar

Biblische Theologie unter Einbezug der historisch-kritischen Exegese

Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td colspan="2">ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

Historische / Systematische / Ökumenische / Interreligiöse Theologie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
</table>

	Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Theologische Ethik Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Historische / Systematische / Ökumenische / Interreligiöse Theologie Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Eth 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Exegetische Hausarbeit, ca. 10 Seiten		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Grundkenntnisse und vertiefte exemplarische Kenntnisse		

	zeitgenössischer nicht-christlicher Religionen, besonders Judentum und Islam • Geschichte der Beziehungen zwischen Christentum und nichtchristlichen Religionen und interreligiöser Dialog • Bibelkunde und Einleitungsfragen • Exegese und Hermeneutik • Geschichte Israels und des frühen Christentums in ihrer Umwelt • Exegese, Theologie und Wirkungsgeschichte zentraler biblischer Themenkomplexe • Grundfragen der Ethik aus philosophischer und theologischer Perspektive • Konfessionelle Kooperation
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und -religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen. • haben einen reflektierten Umgang mit alt- und neutestamentlichen Texten. • können sich mit ihrer Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen. • haben grundlegende Kenntnisse über Grundlegung und exemplarische Anwendung theologischer Ethik. • kennen Grundlagen entwicklungsgerechter Initiierung religiöser Bildungsprozesse und differenzierter Förderung theologischer Denkstrukturen bei Schülerinnen und Schülern. • kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

Modul Sek MA EM Ev. Theol/RP 4	**Titel des Moduls:**	Spezialisierung Ev. Theologie / Religionspädagogik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Biblische Theologie Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Historische Theologie Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Historische / Systematische / Ökumenische / Interreligiöse Theologie Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Religionspädagogik / Religionsdidaktik Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Ev. Theol/RP 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Positionen biblischer Theologie		

	• Methodik kirchengeschichtlichen Arbeitens • Grundlegende Themen der Dogmatik • Klassische und moderne theologische Positionen • Theologie als Wissenschaft • Religionstheoretische und -philosophische Grundfragen • Konfessionskunde, kontroverstheologische Probleme und ökumenische Annäherungen • Religion und Säkularität • Religiöse und weltanschauliche Gruppen und Strömungen • Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung • Rechtsrahmen und gesellschaftliche Situation des Religionsunterrichts • Religionspädagogische Schlüsselfragen und Leitbegriffe • Didaktische Prinzipien und Ansätze des Religionsunterrichts • Konzepte der Religionsdidaktik • Planung und Umsetzung Religionsunterricht • Unterrichtspraxis Religion • Schulform- und schulstufenbezogene Didaktik • Einführung in die Analyse und Planung des Religionsunterrichts • Konfessionelle Kooperation • Interreligiöses Lernen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen. • können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen. • sind in der Lage, sich im Bewusstsein der eigenen evangelischen Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinander zu setzen und zu verständigen. • kennen grundlegende dogmatische Inhalte und theologische Positionen. • können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren, • sind in der Lage, theologisch reflektiert und in Aufnahme

	empirischer Befunde die lebensweltlichen Voraussetzungen sowie Entwicklungsstufen und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einzuschätzen und sie bei der Planung von Lernprozessen zu berücksichtigen, • können zentrale Texte und Themen im Religionsunterricht methodisch gesichert erschließen und didaktisch so transformieren, dass ihre Lebensbedeutsamkeit erkennbar wird, • sind sich der Notwendigkeit bewusst, in kontinuierlicher Aufnahme theologisch-religionspädagogischer Forschungsergebnisse die eigenen Kompetenzen auszudifferenzieren, den Religionsunterricht fächerverbindend zu betrachten, besonders auch in konfessionell-kooperativer Hinsicht, und das Schulleben um seine religiöse Dimension zu bereichern • entwickeln ein erstes Selbstkonzept als Religionslehrerin oder -lehrer in Auseinandersetzung mit theologischem Fachwissen, der Berufsrolle sowie der wissenschaftlichen Religionspädagogik und sind in der Lage, es im Blick auf die eigene Persönlichkeit und Religiosität kritisch zu reflektieren.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM Ev. Theol/RP 5	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 5 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 10 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Biblische Theologie und ihre didaktischen Perspektiven Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Historische / Systematische / Ökumenische / Interreligiöse Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

<table>
<tr><td rowspan="7"></td><td rowspan="2">Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Religionspädagogik / Religionsdidaktik

Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Sek MA EM Ev. Theol/RP 1 bestanden.
Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Hausarbeit ca. 15 Seiten oder
Referat oder
mündl. Prüfung ca. 15 Minuten
Das jeweils gültige Prüfungsformat wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Kenntnis zentraler biblischer Texte und Zusammenhänge
• Exegetische Auslegung
• Theologie zentraler biblischer Themen
• Schwerpunkte der biblischen Theologie
• Schwerpunkte der Kirchen- und Theologiegeschichte
• Schwerpunkte der Kirchen- und Theologiegeschichte
• Grundlagen der Dogmatik und der Ethik
• Exemplarische ethische Themen der Gegenwart</td></tr>
</table>

	• Grundentscheidungen reformatorischer Theologie und ihre Rezeption • Einführung in religionsphilosophische, -soziologische und -psychologische Ansätze • Ökumenische Bewegung • Geschichte, Inhalte und Formen des jüdischen und islamischen Glaubens in gesellschaftlicher und globaler Perspektive • Religionskritik • Weltanschauliche und religiöse Strömungen in der Gegenwart • Grundlagen der Dogmatik und der Ethik • Exemplarische ethische Themen der Gegenwart • Grundentscheidungen reformatorischer Theologie und ihre Rezeption • Einführung in religionsphilosophische, -soziologische und -psychologische Ansätze • Ökumenische Bewegung • Geschichte, Inhalte und Formen des jüdischen und islamischen Glaubens in gesellschaftlicher und globaler Perspektive • Religionskritik • Weltanschauliche und religiöse Strömungen in der Gegenwart • Begründungen von Religionsunterricht • Theorien, Konzepte, Modelle der Religionsdidaktik
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der Theologie in disziplinärer wie interdisziplinärer Perspektive. • beherrschen methodische Verfahren der Erkenntnisgewinnung, verfügen über hermeneutische Fähigkeiten und sind im Blick auf die christliche Überlieferung und ihre Gegenwartsbedeutung urteils- und argumentationsfähig. • kennen zentrale Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums. • können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen. • können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige

	Problemstellungen beziehen. • sind in der Lage, sich im Bewusstsein der eigenen evangelischen Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinander zu setzen und zu verständigen. • können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und –religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen. • können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren. • verfügen über eine grundlegende theologisch-religionspädagogische Kompetenz als Bestandteil eines ganzheitlichen Bildungsprozesses, die sie befähigt, in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen zu handeln. • kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der Theologie in disziplinärer wie interdisziplinärer Perspektive. • sie beherrschen methodische Verfahren der Erkenntnisgewinnung, verfügen über hermeneutische Fähigkeiten und sind im Blick auf die christliche Überlieferung und ihre Gegenwartsbedeutung urteils- und argumentationsfähig. • können in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven, aber auch mit anderen Konfessionen und Religionen sowie anderen weltanschaulichen Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position reflektieren und im Dialog argumentativ vertreten sowie die Stellung des Faches im Kontext des schulischen Bildungsauftrages begründen. • sind in der Lage, theologisch reflektiert und in Aufnahme empirischer Befunde die lebensweltlichen Voraussetzungen sowie Entwicklungsstufen und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einzuschätzen und sie bei der Planung von Lernprozessen zu berücksichtigen. • können zentrale Texte und Themen im Religionsunterricht methodisch gesichert erschließen und didaktisch so transformieren, dass ihre Lebensbedeutsamkeit erkennbar wird.

	• sind sich der Notwendigkeit bewusst, in kontinuierlicher Aufnahme theologisch-religionspädagogischer Forschungsergebnisse die eigenen Kompetenzen auszudifferenzieren, den Religionsunterricht fächerverbindend zu betrachten, besonders auch in konfessionell-kooperativer Hinsicht, und das Schulleben um seine religiöse Dimension zu bereichern. • entwickeln ein erstes Selbstkonzept als Religionslehrerin oder -lehrer in Auseinandersetzung mit theologischem Fachwissen, der Berufsrolle sowie der wissenschaftlichen Religionspädagogik und sind in der Lage, es im Blick auf die eigene Persönlichkeit und Religiosität kritisch zu reflektieren. • verfügen über die Fähigkeit zum methodisch und hermeneutisch reflektierten Umgang mit alt- und neutestamentlichen Texten. • können sich mit ihrer Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen. • kennen zentrale Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums. • können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen. • können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen • können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen. • sind in der Lage, sich im Bewusstsein der eigenen evangelischen Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinander zu setzen und zu verständigen. • können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und –religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen.

	• können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren. • kennen Grundbegriffe und Theorien der Religionspädagogik. • können Unterrichtsprozesse religionsdidaktisch analysieren. • kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM Ev. Theol/RP 6	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung II		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Biblische Theologie Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Historische / Systemtische / Ökumenische / Interreligiöse Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

	Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Religionspädagogik / Religionsdidaktik Fach: Evang. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung der Masterthesis		
Lehrinhalte:	• Kenntnis zentraler Texte und Zusammenhänge (Bibelkunde) • Exegetische Auslegung und Theologie zentraler biblischer Themen • Schwerpunkte der biblischen Theologie • Schwerpunkte der Kirchen- und Theologiegeschichte • Grundlagen der Dogmatik und der Ethik • Exemplarische ethische Themen der Gegenwart • Grundentscheidungen reformatorischer Theologie und ihre Rezeption • Einführung in religionsphilosophische, -soziologische und -psychologische Ansätze • Ökumenische Bewegung		

	• Geschichte, Inhalte und Formen des jüdischen und islamischen Glaubens in gesellschaftlicher und globaler Perspektive • Religionskritik • Weltanschauliche und religiöse Strömungen in der Gegenwart • Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung • Rechtsrahmen und gesellschaftliche Situation des Religionsunterrichts • Religionspädagogische Schlüsselfragen und Leitbegriffe • Didaktische Prinzipien und Ansätze des Religionsunterrichts • Konzepte der Religionsdidaktik • Planung und Umsetzung Religionsunterricht • Unterrichtspraxis Religion • Schulform- und schulstufenbezogene Didaktik • Einführung in die Analyse und Planung des Religionsunterrichts • Konfessionelle Kooperation • Interreligiöses Lernen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen: • verfügen über eine grundlegende theologisch-religionspädagogische Kompetenz als Bestandteil eines ganzheitlichen Bildungsprozesses, die sie befähigt, in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen zu handeln. • kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der Theologie in disziplinärer wie interdisziplinärer Perspektive. • sie beherrschen methodische Verfahren der Erkenntnisgewinnung, verfügen über hermeneutische Fähigkeiten und sind im Blick auf die christliche Überlieferung und ihre Gegenwartsbedeutung urteils- und argumentationsfähig. • können in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven, aber auch mit anderen Konfessionen und Religionen sowie anderen weltanschaulichen Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position reflektieren und im Dialog argumentativ vertreten sowie die Stellung des Faches im Kontext des schulischen Bildungsauftrages begründen. • sind in der Lage, theologisch reflektiert und in Aufnahme

	empirischer Befunde die lebensweltlichen Voraussetzungen sowie Entwicklungsstufen und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einzuschätzen und sie bei der Planung von Lernprozessen zu berücksichtigen. • können zentrale Texte und Themen im Religionsunterricht methodisch gesichert erschließen und didaktisch so transformieren, dass ihre Lebensbedeutsamkeit erkennbar wird. • sind sich der Notwendigkeit bewusst, in kontinuierlicher Aufnahme theologisch-religionspädagogischer Forschungs-ergebnisse die eigenen Kompetenzen auszudifferenzieren, den Religionsunterricht fächerverbindend zu betrachten, besonders auch in konfessionell-kooperativer Hinsicht, und das Schulleben um seine religiöse Dimension zu bereichern. • entwickeln ein erstes Selbstkonzept als Religionslehrerin oder -lehrer in Auseinandersetzung mit theologischem Fachwissen, der Berufsrolle sowie der wissenschaftlichen Religionspädagogik und sind in der Lage, es im Blick auf die eigene Persönlichkeit und Religiosität kritisch zu reflektieren. • verfügen über die Fähigkeit zum methodisch und hermeneutisch reflektierten Umgang mit alt- und neutestamentlichen Texten. • können sich mit ihrer Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sowie mit relevanten Texten der antiken Umwelt differenziert auseinandersetzen. • kennen zentrale Problemstellungen und Entwicklungslinien in der Geschichte des Christentums. • können Entwicklungslinien im Blick auf ihre historische Bedeutung, Wirkungsgeschichte und Gegenwartsrelevanz beurteilen. • können zentrale Inhalte des christlichen Glaubens in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Deutungsoptionen auf Fragestellungen der Gegenwart beziehen. • können zentrale ethische Problemfelder in evangelischer Perspektive darstellen, reflektieren und in Auseinandersetzung mit anderen Positionen auf gegenwärtige Problemstellungen beziehen.

	• sind in der Lage, sich im Bewusstsein der eigenen evangelischen Identität kritisch-konstruktiv mit anderen christlichen Konfessionen auseinander zu setzen und zu verständigen. • können nichtchristliche Religionen vor dem Hintergrund interkultureller und –religiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen und den christlichen Glauben in diesem Rahmen theologisch zur Sprache bringen. • können sich im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren. • kennen Grundbegriffe und Theorien der Religionspädagogik, • können Unterrichtsprozesse religionsdidaktisch analysieren, reflektieren sowie Lern- und Bildungsprozesse in Ansätzen sach- und methodengerecht planen. • kennen Grundlagen entwicklungsgerechter Initiierung religiöser Bildungs-prozesse und differenzierter Förderung theologischer Denkstrukturen bei Schülerinnen und Schülern. • kennen aktuelle theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse.

8. Geographie

Modul **Sek MA EM Geo 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen der Physischen- und Humangeographie		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Grundlagen der physischen Geographie Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	

	Grundlagen der Humangeographie Fach: Geographie	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winder-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Geographische Fachmethoden Teil I: Darstellungsmittel Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (120 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	**Theorie und Geschichte der Geographie** • wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographie • Grundlegende Konzepte: Handlungs- und Systemtheorien, Raumbegriffe, Maßstabsebenen, unterschiedliche Ansätze geographischer Erkenntnisgewinnung **Physische Geographie/Geoökologie** • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den		

	Teildisziplinen Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie • Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen • Physisch-geographische Raumanalyse und Bewertung **Humangeographie** • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie • Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteuren und humangeographischen Prozessen **Regionale Geographie** • Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs: Nahraum, Deutschland, Europa, außereuropäische Räume, Geozonen • Problemlösungs- und zukunftsorientierte Strategien **Methoden** • Quantitative und qualitative Methoden natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung • Erhebung geographischer Daten: Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statistische Daten • Datenauswertung und Datenaufbereitung, Visualisierung und Präsentation
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Theorie und Geschichte der Geographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Grundlagen der Geographie. • sind in der Lage, geographiespezifische Konzepte anzuwenden. **Physische Geographie/Geoökologie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie und können diese miteinander vernetzen.

	• sind in der Lage, Räume unter physisch- geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten. **Humangeographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie und können diese miteinander vernetzen. • erkennen dabei die Zusammenhänge und Wechselwirkungen. **Regionale Geographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren. • können Problemlösungsstrategien zukunftsorientiert einsetzen. **Methoden** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen geographierelevante Methoden. • können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden.

Modul **Sek MA EM Geo 2**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen Nahraum und Geographiedidaktik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 180 h		**ECTS-P. gesamt:** 6	
	Davon Präsenzzeit: 45 h = 3 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 135 h	
	Davon Wissenschaft: 2 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 4 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Einführung in die Geographiedidaktik Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Geländearbeit regional I: Geographie im Nahraum (Exkursionen und selbstorganisiertes Lernen z. B. im Museum, Lehrpfad)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	15 h bzw. 1 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	75 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

	Fach: Geographie	Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	**Theorie und Geschichte der Geographie** • Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographie • Grundlegende Konzepte: Handlungs- und Systemtheorien, Raumbegriffe, Maßstabsebenen, unterschiedliche Ansätze geographischer Erkenntnisgewinnung **Methoden** • Quantitative und qualitative Methoden natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung • Erhebung geographischer Daten: Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statistische Daten **Fachdidaktik** • Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und -historische Grundlagen der Geographiedidaktik • Leitfragen, Erkenntnismethoden und grundlegende Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung • Bildungs- und Erziehungsbeitrag • Fachübergreifendes Arbeiten: Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Interkulturelles Lernen, Bildung für globale Entwicklung • Räumliche Orientierung: Kartenkompetenz, Raumwahrnehmung		

	und -konstruktion • grundlegende Unterrichtsmethoden und Medien, Unterrichtsprinzipien, kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -analyse
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Theorie und Geschichte der Geographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Grundlagen der Geographie. • sind in der Lage, geographiespezifische Konzepte anzuwenden. **Methoden** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen geographierelevante Methoden. • können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden. **Fachdidaktik** Die Absolventinnen und Absolventen • sind in der Lage, wesentliche Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung aufzuführen und zu erläutern. • verfügen über theoretische geographiedidaktische Grundlagen und erste Ansätze der praktischen Umsetzung.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Geo 3**	**Titel des Moduls:**	Spezialisierung Geographie: Mensch - Umwelt		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 105 h = 7 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 255 h	
	Davon Wissenschaft: 11 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 1 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Mensch – Umwelt - System Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Vertiefung Physische Geographie I Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Vertiefung Humangeographie Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Geländearbeit regional II: Forschen in der Region (selbstorganisiertes Arbeiten an außerschulischen Lernorten: Lehrpfade, Museen, etc.) Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	15 h bzw. 1 SWS
		Aufwand für Selbststudium	75 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Geo 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolioprüfung (20 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	**Physische Geographie/Geoökologie**		

	• Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie • Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen • Physisch-geographische Raumanalyse und Bewertung **Humangeographie** • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie • Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteuren und humangeographischen Prozessen **Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen** • Konzepte der Mensch-Gesellschafts-Umwelt-Forschung: Ökologische und soziale Resilienz, Vulnerabilität, Politische Ökologie • Konzepte nachhaltiger Entwicklung • Klimawandel und gesellschaftsrelevante Folgen • Naturrisiken und Hazardforschung • Ressourcennutzung • Geographische Entwicklungsforschung **Regionale Geographie** • Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs: Nahraum, Deutschland, Europa, außereuropäische Räume, Geozonen • Problemlösungs- und zukunftsorientierte Strategien **Methoden** • Quantitative und qualitative Methoden natur- und sozialwissenschaftlicher **Forschung** • Erhebung geographischer Daten: Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statistische Daten • Datenauswertung und Datenaufbereitung, Visualisierung und

	Präsentation: zum Beispiel Kartographie, Geographische Informationssysteme (GIS), Fernerkundung **Fachdidaktik** • Fachübergreifendes Arbeiten: Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Interkulturelles Lernen, Bildung für globale Entwicklung. Räumliche Orientierung: Kartenkompetenz, Raumwahrnehmung und -konstruktion
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Physische Geographie/Geoökologie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie und können diese miteinander vernetzen. • sind in der Lage, Räume unter physisch-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten. **Humangeographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie und können diese miteinander vernetzen. • erkennen dabei die Zusammenhänge und Wechselwirkungen. **Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen** Die Absolventinnen und Absolventen • reflektieren auf der Basis der erworbenen grundlegenden Kenntnisse der Mensch-Gesellschafts-Umwelt-Beziehungen Konzepte nachhaltiger Entwicklungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. **Regionale Geographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren. • können Problemlösungsstrategien zukunftsorientiert einsetzen. **Methoden**

	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen geographierelevante Methoden. • können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden. **Querschnittskompetenzen der Didaktik** • Bildung für nachhaltige Entwicklung • Medienkompetenz und -erziehung • Fähigkeit zur Teamarbeit

Modul **Sek MA EM Geo 4**	**Titel des Moduls:**	Spezialisierung Geographie: Regional- und Fachwissen		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 11 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 1 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Regionale Geographie (Vorbereitung auf die Großexkursion) Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	3	
	Exkursion Anwendung geographischer Arbeitsmethoden im Gelände: Großexkursion (mind. 9 Tage) Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Vertiefung Physische Geographie II Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Vertiefung Humangeographie II Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Geo 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	**Physische Geographie/Geoökologie** • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den		

	Teildisziplinen Geologie, Geomorphologie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie, Vegetationsgeographie • Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen • Physisch-geographische Raumanalyse und Bewertung **Humangeographie** • Grundlegende Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie und Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie • Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteuren und humangeographischen Prozessen **Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen** • Konzepte der Mensch- Gesellschafts-Umwelt- Forschung: Ökologische und soziale Resilienz, Vulnerabilität, Politische Ökologie • Konzepte nachhaltiger Entwicklung • Klimawandel und gesellschaftsrelevante Folgen • Naturrisiken und Hazardforschung • Ressourcennutzung • Geographische Entwicklungsforschung **Regionale Geographie** • Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs: Nahraum, Deutschland, Europa, außereuropäische Räume, Geozonen • Problemlösungs- und zukunftsorientierte Strategien **Methoden** • Quantitative und qualitative Methoden natur- und sozialwissenschaftlicher Forschung • Erhebung geographischer Daten: Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statistische Daten • Datenauswertung und Datenaufbereitung, Visualisierung und Präsentation: zum Beispiel Kartographie, Geographische Informationssysteme (GIS), Fernerkundung

	Fachdidaktik • Räumliche Orientierung: Kartenkompetenz, Raumwahrnehmung und Raumkonstruktion
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Physische Geographie/Geoökologie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie und können diese miteinander vernetzen. • sind in der Lage, Räume unter physisch-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten. **Humangeographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie und können diese miteinander vernetzen. • erkennen dabei die Zusammenhänge und Wechselwirkungen. **Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen** Die Absolventinnen und Absolventen • reflektieren auf der Basis der erworbenen grundlegenden Kenntnisse der Mensch-Gesellschafts-Umwelt-Beziehungen Konzepte nachhaltiger Entwicklungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. **Regionale Geographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren. • können Problemlösungsstrategien zukunftsorientiert einsetzen. **Methoden** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen geographierelevante Methoden. • können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden.

	Querschnittskompetenzen der Didaktik • Bildung für nachhaltige Entwicklung • Medienkompetenz und -erziehung • Fähigkeit zur Teamarbeit

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Geo 5**	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 8 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 7 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Regionale Geographie: Deutschland Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Vertiefung Geographiedidaktik: Frühes geographisches Lernen Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Geographische Fachmethoden III: Karteninterpretation, Geographische Informationssysteme, Fernerkennung mit SOL-Anteil (Gestaltung geographischer Medien) Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Geo 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	schriftliche Hausarbeit, ca. 15-20 Seiten (mit Bezug zu den in der SOL-Einheit erarbeiteten Medien)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf, ggf. Vorbereitung auf die Masterthesis		
Lehrinhalte:	**Regionale Geographie** • Regionen unterschiedlichen Typs und Maßstabs • Nahraum • Deutschland **Räumliche Orientierung** • Kartenkompetenz • Raumwahrnehmung • Raumkonstruktion **Methoden**		

	• Erhebung geographischer Daten (Geländearbeit, Labor, Befragungen, Literatur- und Internetrecherche, statische Daten) • Datenauswertung- und Aufbereitung (Visualisierung und Präsentation z. B. Kartographie, geographische Informationssysteme (GIS), Fernerkennung) • grundlegende Unterrichtsmethoden und Medien • Unterrichtsprinzipien • Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -analyse • Vertikale und horizontale Verknüpfung von Unterrichtsinhalten **Fachdidaktik** • Analyse und Bewertung geographischer Inhalte und Methoden und fachdidaktischen Gesichtspunkten • Leitfragen • Erkenntnismethoden und grundlegende Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung • Bildungs- und Erziehungsbeitrag • Fächerübergreifendes Arbeiten: Umweltbildung, Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), Interkulturelles Lernen, Bildung für globale Entwicklung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Theorie und Geschichte der Geographie** Die Absolventinnen und Absolventen • sind in der Lage geographiespezifische Konzepte anzuwenden **Physische Geographie/Geoökologie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der physischen Geographie und können diese miteinander vernetzen. • sind in der Lage Räume unter physisch-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten **Humangeographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie und können diese miteinander vernetzen • erkennen dabei die Zusammenhänge und Wechselwirkungen

	Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen Die Absolventinnen und Absolventen • reflektieren auf der Basis der erworbenen grundlegenden Kenntnisse der Mensch-Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen Konzepte nachhaltiger Entwicklungen auf unterschiedlichen Maßstabebenen **Regionale Geographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über solides Orientierungswissen • sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren • können Problemlösungsstrategien zukunftsorientiert einsetzen **Methoden** Die Absolventinnen und Absolventen • können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden **Fachdidaktik** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über theoretische geographiedidaktische Grundlagen und erste Ansätze der praktischen Umsetzung • können geographische Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Gesichtspunkten analysieren und bewerten **Future-Skills/Querschnittskompetenzen der Didaktik** • Bildung für nachhaltige Entwicklung • Medienkompetenz und -erziehung • Fähigkeit zur Teamarbeit **Digitalkompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • können für mediengestützte Lehr-Lernszenarios didaktisch angemessene digitale Medien auswählen (auf der Grundlage der durchgeführten Analysen).

	• können lernförderliche digitale Inhalte (Text, Bild, Video, etc.) erstellen unter Berücksichtigung gestalterischer und rechtlicher Grundlagen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

<table>
<tr><td rowspan="6">Modul
Sek MA EM Geo 6</td><td>Titel des Moduls:</td><td colspan="3">Professionalisierung II</td></tr>
<tr><td>Studiengang:</td><td colspan="3">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td>Abschlussziel:</td><td colspan="3">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 450 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 15</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 360 h</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 7 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 8 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="9">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="5">Seminar

Vertiefung Fachdidaktik: Geographiedidaktische Forschung

Fach: Geographie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

Vertiefung Fachwissenschaft: Aktuelle Fragestellungen der Geographie

Fach: Geographie</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
</table>

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Vertiefung Regionale Geographie: Geozonen Fach: Geographie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Geo 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung Masterthesis		
Lehrinhalte:	**Physische Geographie/Geoökologie** • Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen • Physisch-geographische Raumanalyse und Bewertung **Humangeographie** • Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Akteuren und humangeographischen Prozessen **Mensch-Umwelt-Wechselbeziehungen** Konzepte der Mensch-Gesellschafts-Umweltforschung: • Ökologische und soziale Resilienz, Vulnerabilität, Politische Ökologie • Konzepte nachhaltiger Entwicklung		

	• Klimawandel und gesellschaftsrelevante Folgen • Naturrisiken und Hazardforschung, Ressourcennutzung, Geographische Entwicklungsforschung **Regionale Geographie** • Geozonen **Fachdidaktik** • Analyse und Bewertung geographischer Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Gesichtspunkten • Leitfragen • Erkenntnismethoden und grundlegende Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Physische Geographie/Geoökologie** Die Absolventinnen und Absolventen • sind in der Lage Räume unter physisch-geographischen Gesichtspunkten zu analysieren und zu bewerten. **Humangeographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Kenntnisse der Teildisziplinen der Humangeographie und können diese miteinander vernetzen, erkennen und dabei die Zusammenhänge und Wechselwirkungen. **Mensch-Umwelt-Wechselwirkungen** Die Absolventinnen und Absolventen • reflektieren auf der Basis der erworbenen grundlegenden Kenntnisse der Mensch-Gesellschafts-Umwelt-Beziehungen Konzepte nachhaltiger Entwicklungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen. **Regionale Geographie** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über solides Orientierungswissen und sind in der Lage, sich in ausgewählten Räumen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu orientieren.

	• können Problemlösungsstrategien zukunftsorientiert einsetzen. **Methoden** Die Absolventinnen und Absolventen • können fragengeleitet geographierelevante Methoden anwenden. **Fachdidaktik** Die Absolventinnen und Absolventen • sind in der Lage wesentliche Ergebnisse geographie-didaktischer Forschung aufzuführen und zu erläutern. • verfügen über theoretische geographiedidaktische Grundlagen und erste Ansätze der praktischen Umsetzung. • können geographiedidaktisch urteilen und forschen **Future-Skills/Querschnittskompetenzen der Didaktik:** • Bildung für nachhaltige Entwicklung • Medienkompetenz und Erziehung

9. Geschichte

Modul **Sek MA EM Ge 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen des Studiums der Geschichte		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Einführung in die Geschichtswissenschaft Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	

<table>
<tr><td rowspan="5"></td><td rowspan="4">zu einer der vier Großepochen (Ur- und Frühgeschichte / Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, 19./20. Jahrhundert)

Fach: Geschichte</td><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

zu einer weiteren Großepoche (Ur- und Frühgeschichte / Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, 19./20. Jahrhundert

Fach: Geschichte</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td></td><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3">Schaffung von Grundlagen für das weitere Studium, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Geschichte</td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Grundlagen der Geschichtswissenschaft
• grundlegende Kenntnisse zweier Großepochen nach Maßgabe des Veranstaltungsangebots
• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Geschichte</td></tr>
<tr><td>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</td><td colspan="3">Die Absolventinnen und Absolventen
• können geschichtliche Strukturen, geschichtliche Prozesse und geschichtliche Dimensionen systematisch beschreiben und das</td></tr>
</table>

	Potenzial und Reichweite verschiedener Ansätze zur Beschreibung historischer Zusammenhänge abwägen. • kennen das geschichtswissenschaftliche Konzept von Quelle, können sich kritisch mit Quellen auseinandersetzen und textanalytische Methoden anwenden. • können Geschichte und historische Erkenntnisse als jeweils gegenwartsgebundene Konstruktionen erkennen, die historische Prägung der Gegenwart beschreiben und ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein entwickeln. • kennen zentrale geschichtswissenschaftliche Begriffe (z.B. Raum, Zeit, Kultur) und können diese anwenden und kritisch reflektieren. • können die Gliederungen der Geschichte (Epochen, Zeiteinteilung, Benennungen) kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren. • können die Geschichtswissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion von Geschichte bzw. historischer Bildung in der Gesellschaft reflektieren.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM Ge 2	**Titel des Moduls:**	Grundlagen der Geschichtsdidaktik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 3 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 6 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Einführung in die Geschichtsdidaktik Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Allgemeine Geschichtsdidaktik: Methoden und Medien im Geschichtsunterricht Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar zu einer weiteren Großepoche (Ur- und Frühgeschichte / Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, 19./20. Jahrhundert Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Abschluss ist Voraussetzung für Prüfungen in den folgenden Modulen		
Lehrinhalte:	• Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, Problemorientierung, Narrativität, Alterität, Multiperspektivität, Gegenwartsbezug, Wissenschaftspropädeutik • Forschungsansätze und -methoden der Geschichtsdidaktik • Historische Frage-, Sach-, Methoden-, Medien-, Narrations-, Reflexions- und Orientierungskompetenz • Zielsetzungen historischen Lernens • Quelle versus Darstellung, Geschichte in den digitalen Medien, Unterrichtsmedien fachgerecht beurteilen und gestalten, Media- und Visual Literacy-Konzepte • Graduierung historischer Kompetenzen, Binnendifferenzierung, individualisiertes Lernen, Unterrichtsarrangements mit		

	Diagnose- und Förderpotenzial • grundlegende Planung von Geschichtsunterricht, thematische Strukturierungskonzepte, historisches Projekt und geschichtskulturelle Phänomene • Leistungsdokumentation
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen zentrale Begriffe, Konzepte und Prinzipien des historischen Lehrens und Lernens. • können die Rolle von Sprache und unterschiedlicher Medien beim historischen Lernen reflektieren. • können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen. • können Lernarrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen. • kennen Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotenzial. • verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I. • rezipieren geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse und vernetzen diese mit ihren Kenntnissen. • kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens und die Dimensionen von Geschichtsbewusstsein und können diese im Hinblick auf die Gestaltung historischer Lernprozesse reflektieren. • bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage didaktischer Konzepte. • können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren. • kennen Konzepte der Geschichtsdidaktik und können diese bewerten. • können geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. • kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Geschichte.

	• kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Geschichtsunterricht. • können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren. • gehen kritisch mit den medialen Dimensionen der Geschichte und der Geschichtsvermittlung um.

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM Ge 3</td><td>Titel des Moduls:</td><td colspan="3">Vertiefung Geschichtswissenschaft 1</td></tr>
<tr><td>Studiengang:</td><td colspan="3">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td>Abschlussziel:</td><td colspan="3">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 270 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 9</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 180 h</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 0 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☒ Einsemestrig
☐ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="10">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="5">Seminar

zur letzten noch nicht abgedeckten Großepoche

Fach: Geschichte</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Zu einer Großepoche

Fach: Geschichte</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
</table>

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Zu einer Großepoche Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Ge 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Vervollständigung des Überblicks über sämtliche Großepochen als Voraussetzung für die folgende Vertiefung		
Lehrinhalte:	• Grundlagen aller Großepochen • Vertiefung der Historischen Methode • Vertiefung eines Bereiches der Geschichtsdidaktik (z. B. Medien, Methoden, Unterrichtsformen) • Theorie der Geschichtsdidaktik nach Maßgabe des Veranstaltungsangebots		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • sind in der Lage, thematische Schwerpunkte zu setzen, komplexe historische Probleme zu ordnen und Zusammenhänge herzustellen. • können zentrale geschichtswissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Konzepte systematisch darstellen		

	und kritisch diskutieren. • können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben.

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM Ge 4</td><td>Titel des Moduls:</td><td colspan="3">Vertiefung Geschichtswissenschaft 2</td></tr>
<tr><td>Studiengang:</td><td colspan="3">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td>Abschlussziel:</td><td colspan="3">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 360 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 12</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 240 h</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 0 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☒ Einsemestrig
☐ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="10">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="5">Seminar

Vertiefung einer Großepoche

Fach: Geschichte</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Eine Veranstaltung zur Geschichtskultur

Fach: Geschichte</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
</table>

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Vertiefung einer Großepoche Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Vertiefung einer Großepoche Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Einführung in die Geschichtswissenschaft und Einführung in die Geschichtsdidaktik		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Ge 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Vertiefung aufbauend auf den Grundlagen-Modulen (geschichtswissenschaftlich / geschichtsdidaktisch); Prüfungsvorbereitung		
Lehrinhalte:	• Vertiefung einer Großepoche		

	• Vertiefung eines Bereichs der Geschichtsdidaktik nach Maßgabe des Veranstaltungsangebots
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können raum-, kulturen- und epochenvergleichende Problemstellungen erarbeiten und Transfers herstellen. • können geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Erkenntnisse in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. • verfügen über strukturiertes historisches Grundwissen und können dieses mit Aspekten der Regional- und Landesgeschichte sowie mit verschiedenen historischen Dimensionen (z.B. Gesellschaften, Wirtschaft, Klima, Gender) differenziert in Beziehung setzen. • verfügen über vertieftes Wissen zu ausgewählten historischen Phänomenen. • sind in der Lage, ausgewählte historische Sachverhalte aus der Perspektive einzelner geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze zu beschreiben. • können Erkenntnisse und Theorien anderer Disziplinen bei der Analyse historischer Zusammenhänge berücksichtigen. • sind in der Lage an Diskursen der Geschichtskultur teilzunehmen.

Modul **Sek MA EM Ge 5**	**Titel des Moduls:**	Konsolidierung in den Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 5 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 10 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Teildisziplinen der Geschichtswissenschaft am Beispiel einer Großepoche (Ur- und Frühgeschichte / Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, 19./20. Jahrhundert) Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Konsolidierung der Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Ge 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (120 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Themenwahl für die Masterarbeit		
Lehrinhalte:	• Herrschaftsstrukturen und politische Teilhabe, Strukturen sozialer Ordnung • Recht als gesellschaftlicher Ordnungsfaktor, Bildung als gesellschaftliche Ressource, wirtschaftlicher • Auswahl aus Gender-Geschichte, Historische Anthropologie, Historische Demographie, Klimageschichte, Kulturgeschichte, Globalgeschichte, Rechtsgeschichte, Regionalgeschichte, Sozialgeschichte, Strukturgeschichte, Technikgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Ländergeschichte • Forschungsansätze und -methoden der Geschichtsdidaktik • Zielsetzungen historischen Lernens		

	• Graduierung historischer Kompetenzen, Binnendifferenzierung, individualisiertes Lernen, Unterrichtsarrangements mit Diagnose- und Förderpotential • Leistungsdokumentation
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über ein strukturiertes historisches Grundwissen, kennen die konventionellen Gliederungsmodelle von Geschichte und können deren Reichweite kritisch reflektieren. • kennen die epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und sind fähig, sich kritisch mit etablierten bzw. tradierten Forschungsthesen, Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen. • überblicken die für jede Epoche spezifischen kulturellen, sozialen und religiösen Transformationsprozesse, können geschichtliche Strukturen und Prozesse systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Grundbegriffe in deren Eigengeschichtlichkeit. • haben grundlegende Kenntnisse der verschiedenen Perspektiven der Geschichtswissenschaften und ihrer quantitativen und qualitativen Methoden und können die Qualität geschichtswissenschaftlicher Arbeiten kritisch bewerten. • kennen Kompetenzmodelle historischen Lernens und die Dimensionen von Geschichtsbewusstsein und können diese im Hinblick auf die Gestaltung historischer Lernprozesse reflektieren • bewerten curriculare Vorgaben auf der Grundlage didaktischer Konzepte • stellen dar, wie sie die Ausprägung der Heterogenität in Lerngruppen erkennen und welche Maßnahmen sie daraus für das historische Lernen ableiten. • reflektieren ihre Erfahrungen mit der kompetenzorientierten Gestaltung und Durchführung von Geschichtsunterricht und historischem Lernen. • wenden ihre Medienkompetenz zur Medienerziehung an.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Ge 6**	**Titel des Moduls:**	Geschichte als Geisteswissenschaft		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Geisteswissenschaftliche Aspekte der Geschichtswissenschaft am Beispiel einer Großepoche (Ur- und Frühgeschichte / Antike, Mittelalter, Frühe Neuzeit, 19./20. Jahrhundert Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Aktuelle Diskurse der Geschichtsdidaktik Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Geschichte im Überblick Fach: Geschichte	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Ge 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung, 30 Minuten		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Periodisierung • Auswahl aus Bildungsgeschichte, Gender-Geschichte, Historische Anthropologie, Historische Demographie, Ideengeschichte, Klimageschichte, Kulturgeschichte, Kulturgeschichte, Globalgeschichte, Rechtsgeschichte, Regionalgeschichte, Sozialgeschichte, Strukturgeschichte, Technikgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Ländergeschichte • Historische Bildung als kulturelles Kapital, Geschichte als politisches Argument, ideologiekritische Verfahrensweisen, Diskurse, zum Beispiel zu Denkmälern		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über ein strukturiertes historisches Grundwissen, kennen die konventionellen Gliederungsmodelle von Geschichte		

	und können deren Reichweite kritische reflektieren • überblicken die für jede Epoche spezifischen kulturellen, sozialen und religiösen Transformationsprozesse, können geschichtliche Strukturen und Prozesse systematisch beschreiben und kennen die entsprechenden historischen Grundbegriffe in deren Eigengeschichtlichkeit • kennen die epochenspezifischen politischen Ordnungsmodelle und Ideen und sind fähig, sich kritisch mit etablierten bzw. tradierten Forschungsthesen, Begriffen und Paradigmen auseinanderzusetzen

10. Informatik

Modul **Sek MA EM Inf 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen der Informatik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Grundlagen der Informationstechnologie Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Fundamentale Ideen der Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

	Fach: Informatik	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Einführung in die Programmierung: Problemlösen mit Algorithmen Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Übung zu Einführung in die Programmierung: Vom ersten Programm zum eigenen Spiel Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine Voraussetzungen bzgl. vorausgehender Module		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolioprüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Schaffung von Grundlagen für den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	• Darstellung von Information, Kodierungen • Aufbau und Funktionsweisen von Rechnern und Rechnernetzen		

	• Grundlagen von Betriebssystemen • Zeit- und Platzkomplexität von Algorithmen • Asymptotisches Wachstum von Komplexität • Sortier- und Suchverfahren • Algorithmische Prinzipien: zum Beispiel Teile und Herrsche, systematische Suche • Entwurf einfacher Algorithmen • Abstrakte Datentypen und ihre Realisierung durch Datenstrukturen (Listen, Bäume) • Grammatiken als Generatoren von Sprachen • Aussagen- und Prädikatenlogik • Automaten als Akzeptoren von Sprachen • endliche Automaten • Berechenbarkeit und ihre Grenzen • Programmierparadigmen und -sprachen • Vorgehensmodelle für den Entwurf großer Softwaresysteme • Methoden und Sprachen für den objektorientierten Entwurf • Software-Testmethoden
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können geeignete Algorithmen zur Lösung vorgegebener Probleme identifizieren und unter Verwendung von grundlegenden Ablauf- und Datenstrukturen formulieren, • können Anforderungen realer Anwendungen auf Datenstrukturen abbilden und Vor- und Nachteile unterschiedlicher Datenstrukturen benennen. • können grundlegende Rechnerarchitekturkonzepte benennen und die Aufgaben von Betriebssystemen erläutern, • können gängige Betriebssysteme administrieren, • kennen Kodierungs-, Verschlüsselungs- und Komprimierungsverfahren und können diese anwenden. • können Automaten, Grammatiken und reguläre Ausdrücke konstruieren und einsetzen, • können Aussagen in der Aussagen- und Prädikatenlogik formulieren und umformen, • können Berechenbarkeitsmodelle und Grenzen der Berechenbarkeit erklären und die O-Notation zur Angabe und zum Vergleich von Komplexität verwenden • können Programmierparadigmen vergleichen und beurteilen,

	• können Probleme mit Hilfe selbst geschriebener Programme lösen, • können verschiedene Strategien zur gemeinsamen Entwicklung von Programmierprojekten einsetzen und Tests zur Qualitätssicherung formulieren und anwenden.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Inf 2**	**Titel des Moduls:**	Kommunikation und Kollaboration		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 3 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 6 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Internet und Cloud-Computing Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar E-Learning für Informatiker Fach: Mediendidaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	

		ECTS-P.	3
	Seminar Einführung in die Fachdidaktik Informatik Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine Voraussetzungen bzgl. vorausgehender Module		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Projektarbeit mit Präsentation und Bericht		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	• Internetstandards • Sicherheit • Cloud-Computing • Internetbasierte Kommunikation und Kollaboration • Bildungsanspruch und Bildungsauftrag der Informatik: Bildungsziele, Bildungsstandards und Bildungspläne • Grundlegende Planung, Organisation und Durchführung von Informatikunterricht • Historische und aktuelle Unterrichtsansätze und typische Unterrichtsmethoden der Informatik • Didaktische Rekonstruktion fachlichen Wissens • Methoden und Medien zur Vermittlung informatischer Inhalte		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können die Funktion verschiedener Protokolle beschreiben, • verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten,		

	Methoden und Medien informatischer Bildung, • kennen fachdidaktische Konzepte, • können Lernsoftware und rechnergestützte Lern- und Lehrmethoden zielgerichtet einsetzen.

Modul **Sek MA EM Inf 3**	**Titel des Moduls:**	Kreative Informatik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Produktion digitaler Medien Fach: Mediendidaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Medienprojekt Fach: Mediendidaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	

		ECTS-P.	3
	Seminar Robotik und Minicomputer: Praktische Zugänge zur Informatik Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine Voraussetzung bzgl. vorangehender Module		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	• Technische Grundlagen digitaler Medien • Medienformate und -protokolle • Web-Technologien sowie ihre Anwendung und Gestaltung • Multimediainhalte und deren Einsatz in der Ausbildung (Computer-Based Training) • Management von Medienentwicklungsprojekten • Qualitätssicherung in der Medienproduktion • Grundlagen der Mensch-Computer-Interaktion • Robotik • Minicomputer (z.B. Calliope, Arduino, Raspberry Pi)		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • Computergestützte Medien entwickeln, gestalten und produzieren • Nutzung von Produktionswerkzeugen für interaktive Multimedia-Inhalte • Multimediale Aufbereitung und Entwicklung von Lehrmaterialien		

	• Konzeption und Durchführung von Usability-Tests • können Realisierungen von Schnittstellen zwischen Rechner und Außenwelt erläutern, • können Informatiksysteme nach Kriterien zur Mensch-Maschine-Interaktion beurteilen

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Inf 4**	**Titel des Moduls:**	Digitalisierung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Informatik, Mensch & Gesellschaft Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Künstliche Intelligenz: Anwendungen, Verfahren und Herausforderungen Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	

		ECTS-P.	3
	Seminar Informationssysteme Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine Voraussetzungen bzgl. vorangehender Module.		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Inf 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Projekt, Präsentation, schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	• Datenschutz • Urheberrecht bei digitalen Medien • Informationelle Selbstbestimmung • Schüler und Virtuelle Welten • Anwendungen der Künstlichen Intelligenz • Maschinelles Lernen • Datenmodellierung und Datenbankentwurf • Relationales Modell • Anfragesprachen: Relationenalgebra, SQL • Strukturelle und domänenspezifische Integrität • Relationale Entwurfstheorie: Funktionale Abhängigkeiten, Normalformen		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können gesellschaftliche Chancen und Risiken von Informatiksystemen einschätzen, • Software unter rechtlichen Gesichtspunkten analysieren und		

	bewerten • Datensicherheitskonzepte umsetzen • können fachliche und logische Datenmodelle entwerfen, • können Datenbanken in einem Datenbanksystem implementieren, diese manipulieren und Anfragen formulieren, • können Normalisierungen begründen und anwenden

Modul **Sek MA EM Inf 5**	**Titel des Moduls:**	Fachwissenschaftliche Vertiefung – Informatik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 15 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Entwicklung interaktiver Softwareanwendungen Fach: Mediendidaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Data Science und Visualisierung: Der kompetente Umgang mit Daten Fach: Mediendidaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	

		ECTS-P.	5
	Seminar Interaktion und Computergraphik: Virtuelle und erweiterte Realität im Kontext Lehren und Lernen Fach: Mediendidaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine Voraussetzungen bzgl. vorausgehender Module.		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Inf 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Projektarbeit mit abschließender Posterpräsentation		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Voraussetzung für das Projektmodul		
Lehrinhalte:	• Modellierung von Softwaresystemen mit UML • Objektorientierte Programmierkonzepte und Design Patterns • Design und Umsetzung von Interaktionsformen • Frameworks zur Entwicklung interaktiver Web-Anwendungen (z.B. PHP, Rails) und mobiler Anwendungen • Moderne Software-Engineering-Methoden (u.a. Agile Techniken, SCRUM) • Moderne Software-Entwicklungswerkzeuge und ihr Einsatz bei der Entwicklung interaktiver Anwendungen • Projekt-Management und unterstützende Werkzeuge • Grundlegende Aspekte der visuellen Wahrnehmung • Grundlagen der Informationsvisualisierung: Daten, Ziele der Visualisierung, Visualisierungs-Pipeline, visuelle Attribute • Standardgraphen • Interaktions- und Filtertechniken in der Visualisierung • Fortgeschrittene, interaktive Visualisierungstechniken • Interaktive Informationsgraphiken		

	• Analyse von multidimensionalen Daten • Visual Literacy • Visual Analytics und Learning Analytics • Grundlagen der 3D-Computergraphik: Farben und Farbmodelle, Modellierung, Transformationen, Schattierung und Beleuchtung, Texturierung, Animation, • Werkzeuge für die Modellierung, Animation und das Rendering • 3D-Interaktion • Virtuelle und erweiterte Realität • Aktuelle Trends im Bereich der interaktiven 3D-Computergraphik • Anwendungen im Kontext des Lehrens und Lernens
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • Können interaktive Informationssysteme modellieren und diese unter Nutzung moderner (objektorientierter) Programmiersprachen und adäquater Entwicklungswerkzeuge implementieren • Können geeignete Methodiken des Software-Engineerings (insb. agile Techniken) und unterstützender Werkzeuge auswählen und anwenden • können den Einsatz der Informationsvisualisierung für ein gegebenes Problem kritisch analysieren • können Standardgraphen und ausgewählte innovative Darstellungsformen zur Analyse von Datensätzen angemessen anwenden • können interaktive Informationsgraphiken konzipieren und umsetzen • können geeignete Visualisierungssysteme und Frameworks für eine Aufgabenstellung auswählen • können den potentiellen Mehrwert und den Aufwand interaktiver 3D-Lösungen beurteilen • können 2D/3D-Szenen modellieren und Animationen erstellen • können dreidimensionale Szenen texturieren und beleuchten • können Animations- und Rendering-Software zur Erzeugung von (photorealistischen) computergenerierten Bildern und Filmen anwenden • können interaktive Graphikanwendungen auf Grundlage

	geeigneter Frameworks und Engines entwickeln

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Inf 6**	**Titel des Moduls:**	Fachdidaktik Informatik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 0 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 15 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Aktuelle Aspekte der Fachdidaktik Informatik Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Fachdidaktische Vertiefung Fächerübergreifendes Lernen Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	

		ECTS-P.	5
	Seminar Lehr- und Lernprozesse im Informatikunterricht Fach: Informatik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine Voraussetzungen bzgl. vorausgehender Module.		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Inf 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolioprüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung der Masterthesis		
Lehrinhalte:	• Kenntnis, erste Analyse und didaktische Aufbereitung geeigneter Praxisfelder • Analyse und Bewertung von Lehr- und Lernprozessen im Informatikunterricht • Projektarbeit im Informatikunterricht • Fächerverbindende Aspekte im Zusammenhang mit dem Fach Informatik • Verschiedene Zugangsweisen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden zu den zentralen Bereichen des Informatiklernens in der Sekundarstufe I • Leistungsbeurteilung, Diagnostik von Lernschwächen und Lernstärken • Learning Analytics		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Analyse von kompetenzorientiertem Informatikunterricht		

	• kennen methodische Mittel des Informatikunterrichts und können diesbezüglich Entscheidungen treffen und begründen • können Medien für den Unterricht auswählen, modifizieren, selbst entwerfen und herstellen, zielgerichtet einsetzen sowie die Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten Nutzung anleiten • arbeiten und referieren zu ausgewählten Problemen der informatikbezogenen Didaktik, z.B. Genderprobleme, Geschichte der informatischen Bildung, entsprechende Problemstellungen im nationalen wie internationalen Kontext usw. • können Lernsequenzen für den Informatikunterricht planen und durchführen und die erworbenen Fähigkeiten gezielt entwickeln • können entsprechende Unterrichte beobachten und rekonstruierend analysieren • können Computersysteme zum Experimentieren, Steuern und Regeln in naturwissenschaftlichen und technischen Anwendungsfeldern nutzen

11. Katholische Theologie / Religionspädagogik

Modul **Sek MA EM** **Kath. Theol/Rp 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen Kath. Theologie / Religionspädagogik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Einführung in das Alte Testament Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Einführung in die Systematische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

<table>
<tr><td rowspan="5"></td><td rowspan="3">Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Einführung in die Religionspädagogik

Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Schriftliche Klausur (90 Minuten)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Einführung in die jüdische und hellenistische Kultur, Einleitung in die Schriften des Ersten/Alten Testaments: historische Kontexte, exegetische Probleme, Fragen der biblischen Kanonbildung, biblische Theologien
• grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der Systematischen Theologie, Glaube und Vernunft
• Grundkonzepte eines christlichen Bildungsverständnisses in Geschichte und Gegenwart, theologische und religionspädagogische Begründungen von Religionsunterricht, Entwicklung, Gegenstandsbereiche, Fragestellungen,</td></tr>
</table>

	Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik, Theorien religiösen Lernens, religiöser Bildung und religiöser Entwicklung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können methodisch geübt und hermeneutisch reflektiert alttestamentliche Texte interpretieren. Sie verfügen über die Kompetenz, über grundlegende Einführungsfragen Auskunft geben zu können. • verfügen über einen Überblick über die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche. Sie können Grundfragen und Probleme beschreiben. In der Lage sind sie, Theologie als Wissenschaft zu verstehen: Glaube und Vernunft, Bibel und Inspiration, Bibel und Tradition. • können den Bildungs- und Erziehungsauftrag des Religionsunterrichts im Rahmen allgemeiner Bildung verstehen und reflektieren. Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I. Sie verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse und Befunde über religiöse Herkunft, die es ermöglicht, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstand, Lernstände und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern differenziert einzuschätzen und Religionsunterricht so zu gestalten, dass die aktuelle Relevanz seiner Inhalte erkennbar wird. Sie können Fragen der Lehrbarkeit des Glaubens problembewusst beurteilen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul Sek MA EM Kath. Theol/RP 2	**Titel des Moduls:**	Grundlagen Kath. Theologie / Religionspädagogik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 180 h		**ECTS-P. gesamt: 6**	
	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 120 h	
	Davon Wissenschaft: 3 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Einführung in das Neue Testament Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Einführung in die Religionsdidaktik Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Einführung in die jüdische und hellenistische Kultur, Einleitung in die Schriften des Zweiten/Neuen Testaments • Theorien, Konzepte, Modelle und Prinzipien der Religionsdidaktik (z.B. Korrelationsprinzip; materialkerygmatischer, hermeneutischer, problemorientierter Religionsunterricht etc.), Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik, neuere Formen des Religionsunterrichts, staatskirchenrechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts, kirchliche Dokumente zum Religionsunterricht		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können methodisch geübt und hermeneutisch reflektiert neutestamentliche Texte interpretieren. Sie verfügen über die Kompetenz, über grundlegende Einführungsfragen Auskunft geben zu können. • kennen fachdidaktische Modelle und Konzeptionen, um theologische Inhalte für die Schule zu transformieren: z.B. Gestaltung eines korrelativen Religionsunterrichts nach dem Konzept der Elementarisierung oder nach einem anderen Konzept; sie können fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen (z.B. Symboldidaktik, Erzähldidaktik, Bilddidaktik, Performativer Religions-unterricht, Theologische Gespräche usw.) darstellen.		

<table>
<tr><td rowspan="5">Modul
Sek MA EM
Kath. Theol/Rp 3</td><td colspan="2">Titel des Moduls:</td><td colspan="2">Vertiefung Kath. Theologie / Religionspädagogik</td></tr>
<tr><td colspan="2">Studiengang:</td><td colspan="2">Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach</td></tr>
<tr><td colspan="2">Abschlussziel:</td><td colspan="2">Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat</td></tr>
<tr><td colspan="2">Workload gesamt: 360 h</td><td colspan="2">ECTS-P. gesamt: 12</td></tr>
<tr><td colspan="2">Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS</td><td colspan="2">Davon Selbstlernzeit: 240 h</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="2">Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.</td><td colspan="2">Davon Didaktik: 0 ECTS-P.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td>Art des Moduls:</td><td colspan="4">☒ Pflichtmodul
☐ Wahlpflichtmodul
☐ Wahlmodul</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit:</td><td colspan="4">☒ Sommersemester
☒ Wintersemester</td></tr>
<tr><td>Dauer:</td><td colspan="4">☐ Einsemestrig
☒ Zweisemestrig</td></tr>
<tr><td>Modulverantwort-liche/r:</td><td colspan="4">Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.</td></tr>
<tr><td rowspan="8">Art der Lehrveranstaltungen:</td><td rowspan="4">Seminar

Biblische Theologie unter Einbezug der historisch-kritischen Exegese

Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td colspan="2">ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="4">Seminar

Ökumenische / Interreligiöse Theologie

Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td></td></tr>
</table>

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Theologische Ethik Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Historische / Systematische / Ökumenische / Interreligiöse Theologie Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Exegetische Hausarbeit (ca. 10 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• historisch-kritische Exegese, exemplarische exegetische		

	Auseinandersetzung mit zentralen Texten und Themen aus dem Ersten/AT und dem Zweiten/NT • Entstehungsgeschichte, grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen, Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen Dialogs • Theologie der Religionen, Judentum und Christentum oder Christentum und Islam oder östliche Weltreligionen • ethische Grundbegriffe (z.B. Normenkonflikt, Freiheit, Norm, Gewissen etc.) - Grundfragen Theologischer Ethik, Grundlagen des alttestamentlichen und neutestamentlichen Ethos und aktuelle Konzepte der Theologischen Ethik, Grundfragen der Sozialethik • Inhalte der Historischen Theologie sind: Glaube, Christentum und Sozialgestalt der Kirche in ihrer Geschichte und Geschichtlichkeit am Beispiel ausgewählter Themen aus mehreren Epochen (z.B. frühchristliche Konzilien, Reformation und katholische Reform, I. und II. Vatikanisches Konzil, historische Voraussetzungen des Handelns der Kirche in der Welt von heute etc.) – Inhalte der Systematischen Theologie sind: Glaube und Vernunft, Grundthemen der Dogmatik (z.B. Jesus Christus, trinitarische Gotteslehre, Menschsein, Schöpfung, Kirche, Sakramente, Kirchenjahr und gottesdienstliche Feiern, Ökumene). Grundfragen der Theologischen Ethik und Sozialethik. – Inhalte im Bereich der Interreligiösen Theologie sind: Theologie der Religionen, Judentum und Christentum - Christentum und Islam, östliche Weltreligionen, weitere Religionen (z.B. Alevitentum).
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können auf der Grundlage eines vertieften Einblicks in die biblische Literatur mit alt- und neutestamentlichen Texten und deren Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sachgerecht umgehen. • können sich im Bewusstsein der eigenen katholischen Identität mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen und verständigen. • können nichtchristliche Religionen, vor allem Judentum und Islam, im Horizont interkultureller und interreligiöser

	Fragestellungen sachgerecht darstellen, können im interreligiösen Dialog theologisch argumentieren und Position beziehen und verfügen über Konzepte interreligiösen Lernens. • sind in der Lage, ethische Problemstrukturen zu beschreiben und können die Verfahrensschritte einer autonomen Urteilsbildung im Kontext des christlichen Glaubens anwenden. Sie können mithilfe der Glaubens- und Lehrüberlieferung der Kirche und ihrer ethischen Grundsätze differenziert argumentieren und urteilen. • können durch einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang geschichtliche Traditionen des christlichen Glaubens sachgerecht darstellen und beurteilen. – S können Religion und Glaube aus der theologischen Binnenperspektive und aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren, können mithilfe der Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche und ihrer sittlichen Grundsätze differenziert argumentieren und urteilen, können sich im Bewusstsein der eigenen katholischen Identität mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen und verständigen und können sich im fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Diskus und im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren. – S können nicht-christliche Religionen, vor allem Judentum und Islam, im Horizont interkultureller und interreligiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen, können im interreligiösen Dialog theologisch argumentieren und Position beziehen.

Modul **Sek MA EM** **Kath. Theol/Rp 4**	**Titel des Moduls:**	Vertiefung 2 Kath. Theologie / Religionspädagogik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Biblische Theologie Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	60 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Historische Theologie Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Historische / Systematische / Ökumenische Theologie Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Religionspädagogik / Religionsdidaktik Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	**Historische Theologie**		

	• jüdische und hellenistische Kultur, exemplarische Schriften und Themen des Ersten / Alten Testaments und / oder des Zweiten / Neuen Testaments • Glaube, Christentum und Sozialgestalt der Kirche in ihrer Geschichte und Geschichtlichkeit am Beispiel ausgewählter Themen aus mehreren Epochen (z. B. frühchristliche Konzilien, Reformation und katholische Reform, Vatikanische Konzilien) • Glaube und Vernunft, Grundthemen der Dogmatik (z. B. Jesus Christus uns trinitarische Gotteslehre, Menschsein und Schöpfung, Kirche und Sakramente, Ökumene), Grundfragen der Theologischen Ethik und der Sozialethik • ausgewählte Problemstellungen im ökumenischen Dialog • Theologie der Religionen, Judentum und Christentum – Christentum und Islam, östliche Weltreligionen, interreligiöses Lernen • aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik (z.B. Symboldidaktik, Erzähldidaktik, Bilddidaktik, beziehungstheologische, abduktive, alteritätstheoretische und performative Didaktik, Theologische Gespräche usw.) • theologische und religionspädagogische Begründungen von Religionsunterricht, • Theorien, Konzepte, Modelle und Prinzipien der Religionsdidaktik, • Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik, Methoden, Modelle und Theorien der Unterrichtsplanung (z.B. Konzept der Elementarisierung), • aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik (z. B. performativer Religionsunterricht, Inklusion religionspädagogisch gewendet), • Professionstheorien und Spiritualität von Religionslehrerinnen und Religionslehrern, • Einführung in religionspädagogische Forschungsmethoden.
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können methodisch geübt und hermeneutisch reflektiert biblische Texte interpretieren, sie können auf der Grundlage eines vertieften Einblicks in die biblische Literatur mit alt- und neutestamentlichen Texten und deren Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sachgerecht umgehen,

	• können durch einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang geschichtliche Traditionen des christlichen Glaubens sachgerecht darstellen und beurteilen, • können Religion und Glaube aus der theologischen Binnenperspektive und aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren, können mithilfe der Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche und ihrer ethischen Grundsätze differenziert argumentieren und urteilen. Sie können sich im fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Diskurs und im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren, • können sich im Bewusstsein der eigenen katholischen Identität mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen und verständigen, • können nichtchristliche Religionen, vor allem Judentum und Islam, im Horizont interkultureller und interreligiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen, können im interreligiösen Dialog theologisch argumentieren und Position beziehen und verfügen über Konzepte interreligiösen Lernens, • können Religionsunterricht beschreiben und theologisch, didaktisch und methodisch reflektiert beurteilen, • kennen fachdidaktische Modelle und Konzeptionen, die ermöglichen, theologische Inhalte für die Schule zu adaptieren, • können Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik fachdidaktisch erschließen, • kennen Möglichkeiten, die Lernausgangslage von Schülerinnen und Schülern differenziert einzuschätzen, • kennen aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik und berücksichtigen sie bei der Planung und Analyse von kompetenzorientiertem Religionsunterricht, • sind in der Lage, das Konzept der Elementarisierung (und/oder andere Planungskonzepte) bei der Unterrichtsplanung anzuwenden, • können theologisch-religions-pädagogische Forschungsergebnisse kritisch diskutieren, • sind in der Lage, die Frage nach der Lehr- und Lernbarkeit des Glaubens problembewusst zu beurteilen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM** **Kath. Theol/Rp 5**	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 5 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 10 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Biblische Theologie und didaktische Perspektiven Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Religionspädagogik / Religionsdidaktik Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Historische / Systematische / Ökumenische / Interreligiöse Theologie Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 15-20 Minuten) oder Referat (ca. 15 Minuten) Das jeweils gültige Prüfungsformat wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	• Inhalte der Biblischen Theologie sind: Einführung in die jüdische und hellenistische Kultur, Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (AT) und des Neuen Testaments (NT) und eine exemplarische exegetische Auseinandersetzung mit zentralen Texten und Themen aus AT und NT. Ansätze in der Bibeldidaktik (hermeneutisch oder rezeptionsästhetisch oder entwicklungsorientiert oder dekonstruktiv etc.), biblisches Lernen an ausgewählten Textbeispielen, • Inhalte im Bereich Religionspädagogik/Religionsdidaktik sind: aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik (z.B.		

	Symboldidaktik, Erzähldidaktik, Bilddidaktik, beziehungstheologische, abduktive, alteritätstheoretische und performative Didaktik, Theologische Gespräche usw.), • theologische und religionspädagogische Begründungen von Religionsunterricht, • Theorien, Konzepte, Modelle und Prinzipien der Religionsdidaktik, • Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik, • Methoden, Modelle und Theorien der Unterrichtsplanung (z.B. Konzept der Elementarisierung), • aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik (z. B. performativer Religionsunterricht, Inklusion religionspädagogisch gewendet), • Professionstheorien und Spiritualität von Religionslehrerinnen und Religionslehrern, • Einführung in religionspädagogische Forschungsmethoden, • Glaube, Christentum und Sozialgestalt der Kirche in ihrer Geschichte und Geschichtlichkeit am Beispiel ausgewählter Themen aus mehreren Epochen (z.B. frühchristliche Konzilien, Reformation und katholische Reform, I. und II. Vatikanisches Konzil, historische Voraussetzungen des Handelns der Kirche in der Welt von heute etc.) • Glaube und Vernunft, • Grundthemen der Dogmatik (z.B. Jesus Christus und trinitarische Gotteslehre, Menschsein und Schöpfung, Kirche und Sakramente, Ökumene), • Grundfragen der Theologischen Ethik und der Sozialethik, • Theologie der Religionen, • Judentum und Christentum, • Christentum und Islam, • östliche Weltreligionen, weitere Religionen (z.B. Alevitentum).
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können methodisch geübt und hermeneutisch reflektiert biblische Texte interpretieren, • können auf der Grundlage eines vertieften Einblicks in die biblische Literatur mit alt- und neutestamentlichen Texten und deren Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sachgerecht umgehen,

	• sind auf der Grundlage bibeldidaktischer Ansätze in der Lage, bibeldidaktische Entscheidungen zu treffen und sie zu begründen, • verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, grundlegende Reflexionen aus den einzelnen theologischen Disziplinen subjektorientiert und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts zu beziehen, d. h. sie können Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik fachdidaktisch erschließen, • können Religionsunterricht beschreiben und theologisch, didaktisch und methodisch reflektiert beurteilen, • kennen fachdidaktische Modelle und Konzeptionen, die ermöglichen, theologische Inhalte für die Schule zu adaptieren, • können Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik fachdidaktisch erschließen, • kennen Möglichkeiten, die Lernausgangslage von Schülerinnen und Schülern differenziert einzuschätzen, • kennen aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik und berücksichtigen sie bei der Planung und Analyse von kompetenzorientiertem Religionsunterricht, • sind in der Lage, das Konzept der Elementarisierung (und/ oder andere Planungskonzepte) bei der Unterrichtsplanung anzuwenden, • können theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse kritisch diskutieren, • sind in der Lage, die Frage nach der Lehr- und Lernbarkeit des Glaubens problembewusst zu beurteilen, • können durch einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang geschichtliche Traditionen des christlichen Glaubens sachgerecht darstellen und beurteilen, • können Religion und Glaube aus der theologischen Binnenperspektive und aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren, • können mithilfe der Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche und ihrer sittlichen Grundsätze differenziert argumentieren und urteilen,

	• können sich im Bewusstsein der eigenen katholischen Identität mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen und verständigen • können sich im fachübergreifenden und/oder fächerverbindenden Diskurs und im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren, • können nichtchristliche Religionen, vor allem Judentum und Islam, im Horizont interkultureller und interreligiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen, • können im interreligiösen Dialog theologisch argumentieren und Position beziehen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM** **Kath. Theol/Rp 6**	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Biblische Theologie Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Historische / Systematische / Ökumenische / Interreligiöse Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

<table>
<tr><td rowspan="7"></td><td rowspan="2">Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Religionspädagogik / Religionsdidaktik

Fach: Kath. Theologie / Religionspädagogik</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3">Abschlussmodul MA</td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Inhalte der biblischen Theologie sind: Einführung in die jüdische und hellenistische Kultur, Einleitung in die Schriften des Alten Testaments (AT) und des Neuen Testaments (NT) und eine exemplarische exegetische Auseinandersetzung mit zentralen Texten und Themen aus AT und NT.
• Inhalte der Historischen Theologie sind: Glaube, Christentum und Sozialgestalt der Kirche in ihrer Geschichte und Geschichtlichkeit am Beispiel ausgewählter Themen aus mehreren Epochen (z. B. frühchristliche Konzilien, Reformation und katholische Reform, I. und II. Vatikanisches Konzil, historische Voraussetzungen des Handelns der Kirche in der Welt von heute etc.)</td></tr>
</table>

	• Inhalte der Systematischen Theologie sind: Glaube und Vernunft, Grundthemen der Dogmatik (z. B. Jesus Christus und trinitarische Gotteslehre, Menschsein und Schöpfung, Kirche und Sakramente, Ökumene), Grundfragen der Theologischen Ethik und der Sozialethik • Inhalte im Bereich der Interreligiösen Theologie sind: Theologie der Religionen, Judentum und Christentum – Christentum und Islam, östliche Weltreligionen, weitere Religionen (z. B. Alevitentum) • Inhalte im Bereich Religionspädagogik / Religionsdidaktik sind: theologische und religionspädagogische Begründungen von Religionsunterricht, Theorien, Konzepte, Modelle und Prinzipien der Religionsdidaktik, Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik, Methoden, Modelle und Theorien der Unterrichtsplanung (z. B. Konzept der Elementarisierung), aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik (z. B. performativer Religionsunterricht, Inklusion religionspädagogisch gewendet), Professionstheorien und Spiritualität von Religionslehrerinnen und Religionslehrern, Einführung in religionspädagogische Forschungsmethoden
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können methodisch geübt und hermeneutisch reflektiert biblische Texte interpretieren, sie können auf der Grundlage eines vertieften Einblicks in die biblische Literatur mit alt- und neutestamentlichen Texten und deren Auslegungs- und Wirkungsgeschichte sachgerecht umgehen. • können durch einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang geschichtliche Traditionen des christlichen des christlichen Glaubens sachgerecht darstellen und beurteilen. • können Religion und Glaube aus der theologischen Binnenperspektive und aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren, können mithilfe der Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche und ihrer sittlichen Grundsätze differenziert argumentieren und beurteilen, können sich im Bewusstsein der eigenen katholischen Identität mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen und verständigen und können sich im fachübergreifenden und / oder fächerverbindenden Diskurs und

	im Gespräch mit weltanschaulich-säkularen Ansätzen theologisch begründet positionieren. • Sie können nichtchristliche Religionen, vor allem Judentum und Islam, im Horizont interkultureller und interreligiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen, können im interreligiösen Dialog theologisch argumentieren und Position beziehen. • kennen fachdidaktische Modelle und Konzeptionen, die ermöglichen, theologische Inhalte für die Schule zu adaptieren. Sie können Inhaltsbereiche der Religionsdidaktik fachdidaktisch erschließen, kennen Möglichkeiten, die Lernausgangslage von Schülerinnen und Schülern differenziert einzuschätzen, kennen aktuelle Tendenzen in der Religionsdidaktik und berücksichtigen sie bei der Planung und Analyse von Kompetenzorientiertem Religionsunterricht. Sie sind in der Lage, das Konzept der Elementarisierung (und / oder andere Planungskonzepte) bei der Unterrichtsplanung anzuwenden. Sie können theologisch-religionspädagogische Forschungsergebnisse kritisch diskutieren.

12. Kunst

Modul Sek MA EM K 1	**Titel des Moduls:**	Fachliche Grundlagen Kunst		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Einführung künstlerische Prozesse Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Einführung in kunstpädagogisches Denken und Handeln	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

	Fach: Kunst	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Einführung: kunstwissenschaftliche Fragestellungen und methodische Zugänge zu Originalen (mit Exkursion) Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
	Vorlesung Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten) mit Fragen zu den drei Seminaren „Einführung künstlerische Prozesse“, „Einführung kunstwissenschaftliche Fragestellungen und methodische Zugänge zu Originalen (mit Exkursion)“ sowie „Einführung in kunstpädagogisches Denken und Handeln“		

Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Terminologische und konzeptionelle Grundlagen für nachfolgende fachwissenschaftliche, künstlerische und kunstdidaktische Studien
Lehrinhalte:	• Grundverständnis über künstlerische Prozesse • Professionelle Kommunikation über künstlerische Prozesse • Exemplarische Aspekte kunstpädagogischer Bezugsdisziplinen (Ästhetik, Kunsttheorie, Wahrnehmungstheorie, Kreativitätstheorie) • Geschichten der Kunst und Einblicke in visuelle Kulturen (europäische Kunstgeschichtserzählung: Epochen, künstlerische Positionen sowie Gestaltungs- und Ausdrucksweisen in globalen Verflechtungsdynamiken: Global Art) • Grundzüge von Analyse- und Interpretationsverfahren • Rezeptionsästhetisch orientierte Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes vor Originalen • Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen • Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen unter Einbeziehung lebensweltlicher Bedingungen • Grundlagen kunstpädagogischen Denkens und Handelns • Modelle und Methoden der Kunstrezeption in der Unterrichtspraxis
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über Einsichten in die spezifischen Gestaltungsstrukturen und Intentionen der Kunst, der Bilderwelt in Alltag und Medien sowie von ausgewählten visuellen Kulturen im globalen Kontext und kennen grundlegende angemessene Analyse- und Interpretationsverfahren (Querschnittskompetenz Medienkompetenz) • können zentrale wissenschaftliche Begriffe, Gegenstandsbereiche und Theorien in kunstpädagogischen Bezugsdisziplinen systematisch darstellen und kritisch reflektieren, • verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen der europäischen Kunstgeschichtsschreibung, ausgewählte künstlerische Positionen der Global Art, Funktionen von

	exemplarischen visuellen Kulturen im globalen Kontext, Theorien künstlerischer Kreativität), • erfahren die Bedeutung von ästhetischer Wahrnehmung, von Sinnlichkeit und Körperlichkeit in der Welt- und Selbstaneignung von Kindern und Jugendlichen und lernen kunstpädagogische Zugänge zur Förderung ästhetischer Erfahrung kennen (Querschnittskompetenzen Medienkompetenz und -erziehung; Prävention; Deutsch als Zweitsprache: Kunstbetrachtung und Sprachförderung) • können fachliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation), • sind in der Lage, das ästhetische und bildnerische Verhalten von Kindern und Jugendlichen wahrzunehmen, systematisch zu beobachten, zu beschreiben, zu diagnostizieren und zu fördern (Querschnittskompetenz Gendersensibilität) • verfügen über grundlegendes Wissen zu kunstpädagogischem Denken und Handeln, • können mithilfe von Fachbegriffen und fachlichen Kategorien zur Beschreibung (eigener und fremder) künstlerischer Prozesse professionell über diese kommunizieren, • kennen wesentliche historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzeptionen und können diese kritisch reflektieren.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM K 2	**Titel des Moduls:**	Künstlerische Vertiefung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Künstlerische Studien: Druckgrafik Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Künstlerische Studien: Grafik / Malerei Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Künstlerische Studien: Körper / Raum Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM K 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Künstlerische Grundlagen für kunstdidaktische Seminare und „Themenorientierte Studien" in nachfolgenden Modulen		
Lehrinhalte:	• Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse • Experimentelle Erprobung künstlerischer Darstellungs- und Ausdrucksmittel • Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den zwei- und dreidimensionalen Bereichen analoger und digitaler Medien • Technologie, Material- und Werkzeugkunde in den oben genannten Bereichen • Ästhetisch-forschende Zugänge zu subjektiv bedeutsamen Themen		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über breit gefächerte künstlerische, gestalterische und technologische Fähigkeiten (Querschnittskompetenz:		

	Medienkompetenz; Bildung für nachhaltige Entwicklung), • entwickeln daraus eigene künstlerisch-gestalterische Praktiken und erkunden ästhetisch-forschend für sie relevante Themen, um zu einem individuellen Ausdruck zu finden, • sind in der Lage, eigene und fremde künstlerische Arbeit zu reflektieren, • haben die Fähigkeit, ästhetische Objekte sachgerecht zu beschreiben.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM K 3**	**Titel des Moduls:**	Kunstdidaktische Vertiefung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 180 h		**ECTS-P. gesamt:** 6	
	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 120 h	
	Davon Wissenschaft: 1 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Künstlerische Aufgaben analysieren und entwickeln Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Inklusion und Umgang mit Heterogenität im Kunstunterricht Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	

		ECTS-P. 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Sek MA EM K 1 abgeschlossen	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM K 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	Portfolio (Aufgabenanalyse und -konstruktion) mit mündlicher Prüfung (20 min.)	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:	• Analyse und Entwicklung kunstpädagogischer Aufgabenstellungen auf Grundlage einer Reflexion kunstpädagogischer Konzeptionen, eigener und fremder künstlerischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen • Ästhetik, Umwelt und Alltag der Kinder und Jugendlichen als Bezugspunkte für kunstpädagogische Fragestellungen • Grundzüge kunstpädagogischer Fragestellungen hinsichtlich Inklusion und heterogener Lerngruppen	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Aufgabenstellungen kreativitätsorientiert entwickeln und reflektieren (Querschnittskompetenz: Prävention) • können adressatenbezogene und sachgerechte Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von verschiedenen Aufgabentypen treffen und unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen ziel- und inhaltsadäquat reflektieren (Querschnittskompetenz: Gendersensibilität; Berufsethische Fragestellungen; Bildung für nachhaltige Entwicklung) • können fachliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation), • sind in der Lage, Möglichkeiten für einen förderlichen Umgang mit Heterogenität in der Sekundarstufe bei der Gestaltung integrativer Erziehungs- und Unterrichtsarbeit zu begründen	

	(Querschnittskompetenz: Gendersensibilität; Berufsethische Fragestellungen; Deutsch als Zweitsprache).

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM K 4**	**Titel des Moduls:**	Kunstpädagogische Spezialisierung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Kunstunterricht planen Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Themenorientierte Studien (mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und künstlerischen Anteilen)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

	Fach: Kunst	Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Themenorientierte Studien mit Exkursion (mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und künstlerischen Anteilen) Für die Exkursionsanteile gilt Anwesenheitspflicht. Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Themenorientierte Studien (mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und künstlerischen Anteilen) mit dem Schwerpunkt auf digitalen Medien Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM K 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Ausstellung eigener Arbeiten aus dem Studium mit eigenem Schwerpunkt und Begleitmaterial		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			

Lehrinhalte:	• Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht • Modelle und Methoden der Kunstrezeption in Unterricht und kultureller Praxis • Planung, Analyse und Umsetzung von Unterrichtsprozessen auf der Basis eigener und fremder künstlerischer und kunstdidaktischer Erfahrung, interdisziplinärer Bezüge sowie erziehungswissenschaftlich begründeter Vorgehensweisen • Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse • Exemplarische kunsthistorische Vertiefungen (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen) • Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes vor Originalen • Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke • Techniken, Verfahren und Konzepte in unterschiedlichen Gestaltungsbereichen (Malerei, Grafik, Fotografie, digitale Medien, Performance, Spiel, Aktion etc.)
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Kunstunterricht kreativitätsorientiert planen und reflektieren (Querschnittskompetenz: Prävention) • können adressatenbezogene und sachgerechte Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten treffen und unter Berücksichtigung fachlicher und pädagogischer Überlegungen ziel- und inhaltsadäquat reflektieren (Querschnittskompetenz: Gendersensibilität; Berufsethische Fragestellungen; Bildung für nachhaltige Entwicklung) • können Kunstunterricht interdisziplinär und projektorientiert planen, realisieren und reflektieren (Querschnittskompetenz: Fähigkeit zur Teamarbeit) • können eigenständig künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren, (→ Querschnittskompetenz: Fähigkeit zur Teamarbeit; →Querschnittkompetenz: Medienkompetenz)

	• verfügen über exemplarisch vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Kunstwissenschaft (z.B. Epochen, Positionen, Konzepte und Entwicklung der historischen und gegenwärtigen Kunst, Theorien künstlerischer Kreativität), • können situations- und inhaltsbezogen auf eigene Erfahrungen im künstlerisch-kreativen Denken und Handeln zurückgreifen, • können fachliche Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels fachsprachlicher Kommunikation). (→ Querschnittskompetenz: Deutsch als Zweitsprache; Medienkompetenz)

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM K 5	**Titel des Moduls:**	Kunstpädagogische Professionalisierung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 8 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 7 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Themenorientierte Studien (mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und künstlerischen Anteilen) mit dem Schwerpunkt auf digitalen Medien Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Themenorientierte Studien (mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und künstlerischen Anteilen)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

<table>
<tr><td rowspan="7"></td><td rowspan="2">Fach: Kunst</td><td>Lage</td><td>Winter-/
Sommer-
semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Themenorientierte Studien (mit fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und künstlerischen Anteilen)

Fach: Kunst</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>120 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/
Sommer-
semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>5</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Sek MA EM K 1 bestanden.
Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Hausarbeit (20 Seiten)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
• Jugendästhetik, Umwelt und Alltag als Bezugspunkt für kunstpädagogische Fragestellungen
• Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
• Exemplarische kunsthistorische Vertiefungen (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken, Gestaltungs- und Ausdrucksweisen)
• Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes vor Originalen
• Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke</td></tr>
</table>

	• Techniken, Verfahren und Konzepte in unterschiedlichen Gestaltungsbereichen (Malerei, Grafik, Fotografie, digitale Medien, Performance, Spiel, Aktion etc.)
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Absolventinnen und Absolventen • verfügen über Erfahrungen im künstlerischen Denken und Handeln aus der eigenen Praxis und über ein Repertoire an technisch-medialen Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks, auf das sie nach inhaltlichen Maßgaben zugreifen können. • sind in der Lage, eigenständige künstlerische Fragestellungen und Konzepte zu entwickeln. • verfügen über Fähigkeiten zur Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule • verfügen über Orientierungswissen, Kunstunterricht im Praxisfeld Schule interdisziplinär durchzuführen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM K 6	**Titel des Moduls:**	Kunstpädagogische Professionalisierung 2		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Leistungsbewertung, Diagnose und Förderung Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Kunstpädagogische Forschung Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Sommer-/ Winter-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Kunstpädagogische Theoriebezüge Fach: Kunst	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM K 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Beobachtung, Diagnose und Beurteilung der ästhetischen Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen • Einblick in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstpädagogischer Forschung • Grundzüge der Philosophie der Kunst und Ästhetik, sowie Grundzüge aktueller kunsttheoretischer Positionen (Problemstellungen, Begriffsbildungen)		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Absolventinnen und Absolventen • können Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Kunstunterricht angemessen beurteilen und bewerten und ihr Urteil im Hinblick auf eine sach- und altersgerechte Rückmeldung, Beratung und Förderung nutzen • besitzen Kenntnisse zur Beurteilung und Anwendung kunstdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Ansätze		

	• kennen und reflektieren Grundzüge und Positionen kunstdidaktischer Forschung • verfügen über Fähigkeiten zur Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule •

13. Mathematik

Modul **Sek MA EM Mat 1**	**Titel des Moduls:**	Mathematische Grundlagen I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 180 h		**ECTS-P. gesamt:** 6	
	Davon Präsenzzeit: 60 h		**Davon Selbstlernzeit:** 120 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Arithmetik mit Tutorium Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Mathematisches Experimentieren Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfachnach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Struktur und Eigenschaften von Zahlbereichen und deren Erweiterungen, Elemente der Zahlentheorie • Grundlagen für Beweistechniken, Problemlösestrategien, exemplarische mathematische Anwendungen • Mengen, Aussagenlogik, Terme und Gleichungen, Graphen		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • explorieren mathematische Situationen, generieren und überprüfen Vermutungen und entwickeln schlüssige Beweise. • entwickeln Lösungspläne, wenden Problemlösestrategien an und analysieren und bewerten Problemprozesse. • entwickeln und nutzen mathematische Modelle, bewerten sie hinsichtlich ihrer Grenzen und modifizieren sie. • verwenden symbolische und formale Darstellungsweisen der Mathematik. • kennen und vergleichen Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren. • können Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben. • lösen mathematische Probleme in Teamarbeit.		

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Mat 2**	**Titel des Moduls:**	Mathematische Grundlagen II		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Arithmetik Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	2	
	Vorlesung Stochastik I Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	Sommersemester	

		ECTS-P.	3
	Seminar Grundlagen der Didaktik der Arithmetik (Klasse 3-6) Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	Winter-/Sommersemester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfachnach Maßgabe der/des Lehrenden. Zur Unterstützung werden Tutorien angeboten.		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten) ODER Mündliche Prüfung (als Gruppenprüfung möglich, 30 Minuten) (1 ECTS-P.). Das jeweils gültige Format wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Grundlagen der Statistik und der Wahrscheinlichkeitsrechnung • Vertiefung von Beweistechniken, Problemlösestrategien, mathematischen Anwendungen • Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen, Konzepte für schulisches Lernen und Lehren, methodische Grundlagen für die quantitative und qualitative Erforschung von Lehr-Lernprozessen		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • nutzen und reflektieren Verfahren der Datenerhebung und -auswertung. • kennen verschiedene Konzepte schulischen Mathematiklernens.		

	• können altersgemäße Stufen begrifflicher Strenge sowie Formalisierungen beschreiben. • können grundlegende Lernprozesse und typische Schwierigkeiten benennen sowie passende Lehrerreaktionen darauf angeben. • kennen technikspezifische Präkonzepte und Verstehenshürden bei Schülerinnen und Schülern.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Mat 3**	**Titel des Moduls:**	Geometrie und Computer I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 150 h		**Davon Selbstlernzeit:** 300 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 6 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Mathematische Anwendungen des Computers I Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	90 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	4	
	Seminar Geometrie mit Tutorium Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	

		Lage	Winter-/Sommersemester
		ECTS-P.	5
	Vorlesung Geometrie Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	2
	Seminar Mathematische Anwendungen des Computers II Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	2
	Vorlesung Grundlagen der Didaktik der Geometrie (Klasse 3-6) Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz) 30 h	
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Lage	Sommer-/ Winter-semester
		ECTS-P.	2

		Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz) 30 h
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Mat 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten) ODER Mündliche Prüfung (als Gruppenprüfung möglich, 30 Minuten). Das jeweils gültige Format wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:	• Geometrie der Ebene und des Raumes, Symmetrien • Grundlage des Messens • Dynamische Geometrie-Software (auch dreidimensional), Software zur Stochastik (inkl. Tabellenkalkulation), einfache Computeralgebrasysteme, Lehren und Lernen mit digitalen Medien • Modellbildung und einfache numerische Verfahren in Anwendungen aus Natur- Humanwissenschaften oder Technik • Theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren • Konzepte für schulisches Geometrielernen und -lehren und ihre Nutzung für die U-Planung • Trigonometrie • Geometrische Gebilde: Kegelschnitte, Rotationskörper, platonische Körper • Nutzung fachspezifischer Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen, insb. Dynamische Geometrie-Software (auch dreidimensional), Software zur Stochastik (inkl. Tabellenkalkulation), sowie einfache Computeralgebrasysteme	

	• Möglichkeiten und Grenzen von Medien, insbesondere von computergestützten mathematischen Werkzeugen • Lehren und Lernen mit digitalen Medien
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen und vergleichen Konzepte für schulisches Geometrielernen und -lehren. • explorieren geometrische Formen und Konstruktionen, • nutzen Maße in Ebene und Raum und erläutern das Prinzip des Messens. • analysieren geometrische Strukturen und Abbildungen mit algebraischen Mitteln sowie nach Invarianz- und Symmetrieaspekten. • wenden mathematische Denkmuster und Darstellungsmittel auf praktische Probleme an. • nutzen digitale Medien als heuristische und explorative Werkzeuge zur Lösung mathematischer Probleme. • kennen Möglichkeiten und Grenzen digitaler Medien und deren situationsgerechte Nutzung im Mathematikunterricht. • können Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierungen und deren altersgemäße Umsetzungen beschreiben. • können kompetenzorientierten Geometrieunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte grundlegend planen, durchführen und analysieren. • nutzen den Computer als heuristisches und exploratives Werkzeug. • nutzen Software zur Darstellung und Exploration mathematischer Modellierungen und als heuristisches Werkzeug zur Lösung von Anwendungsproblemen. • kennen Möglichkeiten und Grenzen von Medien, insbesondere von computergestützten mathematischen Werkzeugen. • erlangen Medienkompetenz.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Mat 4**	**Titel des Moduls:**	Heterogenität im Mathematikunterricht		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 2 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 7 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Diagnose und Förderung Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Forschungsmethoden Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	Sommersemester	

		ECTS-P.	3
	Seminar Inklusion Mathematik Sekundarstufe Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Mat 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Hausarbeit mit Transkription (ca. 60.000 Zeichen) zum Thema Diagnose und Förderung mit Inklusionsanteil		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und mathematischer Hochbegabung • Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und Möglichkeiten der Berücksichtigung von Ergebnissen bei der Gestaltung fachlicher Lernprozesse		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Lernprozesse in umrissenen Feldern exemplarisch erforschen. • können individuelle mathematische Lernprozesse und Fehler analysieren sowie individuelle Fördermaßnahmen beschreiben. • können kompetenzorientierten Mathematikunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte grundlegend planen, durchführen und analysieren, können fachspezifische Formen des spontanen Lehrerhandelns im Unterricht anwenden. • können Ergebnisse der Unterrichtsforschung bei der Gestaltung von fachlichen Lernprozessen berücksichtigen.		

	• lernen Verfahren zur Prävention einer Rechenstörung kennen und wenden diese an.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **EM Sek Mat 5**	**Titel des Moduls:**	Fachwissenschaftliche und –didaktische Vertiefung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Algebra Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Übung Algebra Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	

		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Schulpraktische Anwendungen der Fachdidaktik Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Mat 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Minuten) ODER Klausur (90 Minuten, 1 ECTS-P.). Das jeweils gültige Format wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul Sek I MA (Masterarbeit)		
Lehrinhalte:	• Fachdidaktik Algebra und Arithmetik • Aufgaben Lehr- und Lernmaterialien u. fachspezifische Unterrichtsmethoden • Theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren • nutzen elementar-algebraische Formelsprache als Werkzeug • analysieren mathematische Situationen unter Verwendung algebraischer Strukturbegriffe		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen algebraische Strukturen: Gruppen, Ringe, Körper. • nutzen die algebraische Beschreibung von Symmetrien.		

	• berechnen die Lösung algebraischer Gleichungen. • nutzen Lineare Gleichungssysteme. • kennen bezüglich der Leitideen Zahl, Variable und Operation, Funktionaler Zusammenhang, verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, typische Präkonzepte und Verstehenshürden und können diese anwenden. • beschreiben begriffliche Vernetzungen und nutzen diese für die Planung ihres Unterrichts.

Modul **Sek MA EM Mat 6**	**Titel des Moduls:**	Fachwissenschaftliche Vertiefung	
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach	
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat	
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15
	Davon Präsenzzeit: 90 h		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h
	Davon Wissenschaft: 15 ECTS-P.		**Didaktik:** 0 ECTS-P.
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig		
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Homepage der zuständigen Fakultät veröffentlicht		
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Analytische Geometrie und Geometrische Gebilde Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	5
	Vorlesung Abbildungsgeometrie Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	Winter-semester

		ECTS-P.	5
	Vorlesung Analysis Fach: Mathematik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM Mat 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfachnach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten) ODER Mündliche Prüfung (als Gruppenprüfung möglich, 30 Minuten). Das jeweils gültige Format wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung der Masterarbeit		
Lehrinhalte:	• Geometrische Abbildungen • Analytische Geometrie • Kongruenz • Ähnlichkeit • Projektionen • Geometrische Gebilde • Kegelschnitte • Rotationskörper • Platonische Körper • Änderungsraten durch lokale Approximation • Flächenmessung durch Ausschöpfung • Extremwertprobleme • Parameterabhängige Funktionen		

	• Grundlegende Methoden zur Erforschung von mathematikbezogenen Lernprozessen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • explorieren geometrische Formen und Konstruktionen. • analysieren geometrische Strukturen und Abbildungen mit algebraischen Mitteln sowie nach Invarianz- und Symmetrieaspekten. • arbeiten mit Funktionen in grafischer und symbolischer Darstellung. • analysieren Funktionen mit infinitesimalen Konzepten. • nutzen Werkzeuge der Linearen Algebra zur Bearbeitung von Problemen verschiedener mathematischer Gebiete. • bestimmen Längen, Winkel und Volumen in Euklidischen Vektorräumen.

14. Musik

Modul **Sek MA EM Mu 1**	**Titel des Moduls:**	Künstlerische und wissenschaftliche Grundlagen		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 150 h = 10 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 120 h	
	Davon Wissenschaft: 7 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 2 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
	Übung Musik in heterogenen Gruppen Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	2	
	Künstlerischer Einzelunterricht (Anwesenheitspflicht) Hauptinstrument I Gesang I	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

	Fach: Musik	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Künstlerischer Gruppenunterricht (Anwesenheitspflicht) Chorsingen I/II Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	60 h bzw. 4 SWS
		Aufwand für Selbststudium	0 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	2
	Künstlerischer Kleingruppenunterricht (Anwesenheitspflicht) Angewandte Musiktheorie I (1 SWS) Angewandte Musiktheorie II (1 SWS) Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	2
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden sowie ausreichende Anwesenheit in den Veranstaltungen, für die Anwesenheitspflicht gilt (75%).		
Modulprüfung:	Keine		

Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul 2
Lehrinhalte:	• Stimmbildung, Gesang, Instrumentalspiel – solistisch und im Ensemble • Grundlagen der Musikwissenschaft (Gegenstand, historische und systematische Musikwissenschaft, wissenschaftliches Arbeiten) • Überblick über einen Ausschnitt der Musikgeschichte • Ensemblearbeit
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über erste Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich künstlerischer Praxis mit der Stimme, sowohl solistisch als auch im Ensemble. • eignen sich Grundlagen musikwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens anhand von Aspekten der systematischen und der historischen Musikwissenschaft an. • kennen die Voraussetzungen, um im Team arbeiten zu können. • sind in der Lage, berufsethische Fragestellungen zu reflektieren.

Modul **Sek MA EM Mu 2**	**Titel des Moduls:**	Künstlerische Entfaltung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 180 h = 12 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Musikdidaktik Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	2	
	Vorlesung Musikgeschichte I Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	2
	Künstlerischer Einzelunterricht (Anwesenheitspflicht) Hauptinstrument II (1 SWS) Gesang II (1 SWS) Schulpraktisches Spiel (2 SWS) Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	60 h bzw. 4 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	4
	Künstlerischer Kleingruppenunterricht (Anwesenheitspflicht) Ensembleleitung (2 SWS) Schulbezogenes Arrangieren & Komponieren I (1 SWS) Gehörbildung (1 SWS) Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	60 h bzw. 4 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	4
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden sowie ausreichende Anwesenheit in den Veranstaltungen, für die Anwesenheitspflicht gilt (75%).		
Modulprüfung:	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			

Lehrinhalte:	• Stimmbildung, Gesang, Instrumentalspiel – solistisch und im Ensemble • Methoden und Techniken der Ensembleleitung • Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten des Lehrerinstruments unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen • Methoden und Grundlagen der Musikpädagogik (Begründungsaspekte des Musikunterrichts, insbesondere dessen Bildungswert, Vielfalt musikalischer Umgangsweisen) Überblick über einen Ausschnitt der Musikgeschichte
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen verschiedene Begründungsaspekte von Musikunterricht und haben ein Repertoire an Methoden • können musikpädagogische Themenstellungen an wissenschaftlichen Standards orientiert aufbereiten • entwickeln ihre Fähigkeiten im schulpraktischen Instrumentalspiel • erarbeiten sich ein stilistisch breites musikalisches Repertoire und entfalten ihre instrumentalen und vokalen Fähigkeiten • haben einen Überblick über einen Ausschnitt der Musikgeschichte • entwickeln ihre Fähigkeit zur Teamarbeit (Querschnittskompetenz) • reflektieren berufsethische Fragestellungen (Querschnittskompetenz)

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Mu 3**	**Titel des Moduls:**	Musizieren in Gruppen I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 150 h = 10 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 210 h	
	Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Künstlerischer Einzelunterricht** (Anwesenheitspflicht) Schulpraktisches Spiel II Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	2	
	Vorlesung Musikgeschichte II Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	2
	Übung (Anwesenheitspflicht) Postdigitale Musikpraxen Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	2
	Künstlerischer Kleingruppenunterricht (Anwesenheitspflicht) Ensemble II (2 SWS) Schulbezogenes Arrangieren & Komponieren II (1 SWS) Angewandte Musiktheorie III (1 SWS) Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	60 h bzw. 4 SWS
		Aufwand für Selbststudium	90 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM MU 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden sowie ausreichende Anwesenheit in den Veranstaltungen, für die Anwesenheitspflicht gilt (75%).		
Modulprüfung:	Fachpraktische Prüfung (45 Minuten) sowie schriftliche Reflexion (ca. 8 Seiten) (Workload 30 Stunden = 1 ECTS-P.)		

Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul 4
Lehrinhalte:	• Stimmbildung, Gesang, Instrumentalspiel – solistisch und im Ensemble • Vielfalt des Umgangs mit Musik in heterogenen Gruppen • historische und systematische Musikwissenschaft • fortgeschrittene Methoden, Techniken und Einsatzmöglichkeiten des Lehrerinstruments unter Einbeziehung verschiedener Stilrichtungen • Arrangements und Komposition für grundschultypische Besetzungen • fortgeschrittene Methoden und Techniken der Ensembleleitung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können sich mühelos in der Vielfalt musikbezogener Verhaltensweisen bewegen und sinnenbasierte Erfahrungen im Hinblick auf heterogene Konstellationen reflektieren • verfügen über fundierte Fähigkeiten und Fertigkeiten im schul- und chorpraktischen Instrumentalspiel (Akkordinstrument) • können Ensembles leiten • erstellen stilsichere Arrangements für schulspezifische Bedarfe • kennen und reflektieren historische und systematische Aspekte von Musik

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Mu 4**	**Titel des Moduls:**	Musizieren in Gruppen II		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 180 h		**ECTS-P. gesamt:** 6	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 90 h	
	Davon Wissenschaft: 3 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Musikgeschichte III Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/Sommer-semester	
		ECTS-P.	2	
	Seminar Musikdidaktik Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	2
	Seminar Musikwissenschaft Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	2
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM MU 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden.		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (20 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Modul 5		
Lehrinhalte:	• postdigitale und postperformative musikalisch-ästhetische Praxen • musikdidaktische Konzeptionen und Umgangsweisen		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • gestalten und reflektieren postdigitale und postperformative musikalisch-ästhetische Praxen • reflektieren Musik im Hinblick auf ihre musikdidaktischen Potenziale • verfügen über Medienkompetenz und reflektieren Potenziale der Medienerziehung (Querschnittskompetenz) • sind im Hinblick auf Genderfragen sensibel (Querschnittskompetenz)		

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Mu 5**	**Titel des Moduls:**	Vertiefung und Vernetzung I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 7 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 8 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Musikdidaktische Vertiefung Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	150 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	6	
	Seminar Musikwissenschaftliche Vertiefung Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	150 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	6
	Seminar (Anwesenheitspflicht) Musik und Körper Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM MU 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden sowie ausreichende Anwesenheit in den Fächern, für die Anwesenheitspflicht gilt.		
Modulprüfung:	Fachwissenschaftliche / fachdidaktische Hausarbeit (ca. 20 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung der Masterthesis		
Lehrinhalte:	• Musikpädagogische Theorien, Methoden und Forschungsgebiete unter Berücksichtigung analytischer, ästhetischer, empirischer, ethnologischer, historischer, kulturwissenschaftlicher, pädagogischer, philosophischer, psychologischer und soziologischer Fragestellungen • Musik unter pädagogischen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sowie im Hinblick auf die Vernetzung von musikalisch-künstlerischer, wissenschaftlicher und schulischer Praxis • Fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik		

	• Auffassungen von Musik, z. B. aus ästhetischer, empirischer, ethnologischer, historischer, kulturwissenschaftlicher, philosophischer, psychologischer und soziologischer Perspektive • Musikverstehen mit dem Körper
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen: • verfügen über die die notwendigen musiktheoretischen und musikwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, um Unterrichtsinhalte exemplarisch auszuwählen und zum Unterrichtsgegenstand zu machen sowie wissenschaftliche Publikationen kritisch nutzen zu können • wägen musikpädagogische Positionen gegeneinander ab und beziehen sie in ihre Reflexionen ein • verfügen über vertieftes Wissen über die Musik verschiedener Kulturen und Genres und problematisieren sie in verschiedenen Kontexten • kennen Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse musikpädagogischer Forschung und nutzen sie zur Reflexion von eigenen Unterrichtsversuchen • erfahren und reflektieren körperbasierte Transformationsprozesse als Weg zum Verstehen von Musik

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Mu 6**	**Titel des Moduls:**	Vertiefung und Vernetzung II		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Wissenschaftliche / Künstlerische / Pädagogische Professionalisierung Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Forschungsfragen Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Vertiefendes Seminar (Fachgeschichte) Fach: Musik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Sek MA EM MU 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden.		
Modulprüfung:	Fachwissenschaftliche / fachdidaktische Hausarbeit (ca. 20 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung der Masterthesis		
Lehrinhalte:	• Musikpädagogische Theorien, Methoden und Forschungsgebiete unter Berücksichtigung analytischer, ästhetischer, empirischer, ethnologischer, historischer, kulturwissenschaftlicher, pädagogischer, philosophischer, psychologischer und soziologischer Fragestellungen • Musik unter pädagogischen und methodisch-didaktischen Fragestellungen sowie im Hinblick auf die Vernetzung von musikalisch-künstlerischer, wissenschaftlicher und schulischer Praxis • Fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik • Analyse von Musik z. B. unter ästhetischen, empirischen,		

	ethnologischen, historischen, kulturwissenschaftlichen, philosophischen, psychologischen und soziologischen Fragestellungen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über vertieftes Wissen über die Musik verschiedener Kulturen und Genres • kennen Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse musikpädagogischer Forschung, setzen sie zueinander in Beziehung und reflektieren sie kritisch • problematisieren das Spannungsfeld von Kunst, Wissenschaft und Pädagogik

15. Physik

Modul **Sek MA EM Phy 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen des Physiklehrens und -lernens		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Grundwissen Physik Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Fachdidaktik I:	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2SWS	

	Unterrichtsnahe Themen zum Physikunterricht Fach: Physik	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Mathematik für Physiker Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden Erfolgreiches Bearbeiten der Übungen in „Grundwissen Physik“ (50% der Aufgaben)		
Modulprüfung:	Schriftliche Prüfung/Klausur (90 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Grundlage für alle weiteren Module		
Lehrinhalte:	• Grundlegende Kenntnisse in Mechanik, Optik, Elektrizitätslehre, Akustik, Fluiddynamik, Wärmelehre, Astronomie • Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen • Motivation und Interesse • Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten • Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht • Grundlegende Kenntnisse zu Vektorrechnung, Funktionen,		

	Infinitesimalrechnung, Differentialgleichungen und Statistik in Verbindung mit physikalischen Anwendungen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können einfache physikalische Probleme mathematisch formulieren und exakt oder näherungsweise lösen. • verstehen ausgewählte grundlegenden Methoden und Konzepte der experimentellen Physik. • kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden. • kennen fachdidaktische Forschungsergebnisse. • können mathematische Verfahren zur Beschreibung und Modellierung physikalischer Sachverhalte anwenden.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Phy 2**	**Titel des Moduls:**	Fachliche Grundlagen I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 8 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 1 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Fachliche Grundlagen I Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Begleitveranstaltung Fachliche Grundlagen I oder Physikalische Themen: Lehrveranstaltung nach Wahl	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

<table>
<tr><td rowspan="7"></td><td rowspan="2">Fach: Physik</td><td>Lage</td><td>Winter-/
Sommer-
semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Seminar

Physikalische Themen:
Lehrveranstaltung nach Wahl

Fach: Physik</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/
Sommer-
semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td colspan="2">Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="2">Keine</td></tr>
<tr><td colspan="2">Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="2">Modul Sek MA EM Phy 1 bestanden.
Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td colspan="2">Modulprüfung:</td><td colspan="2">Portfolio nach den Vorgaben des Faches Physik mit einem Reflexionsanteil (insg. mind. 30 Seiten)</td></tr>
<tr><td colspan="2">Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="2">Grundlage für alle weiteren Module</td></tr>
<tr><td colspan="2">Lehrinhalte:</td><td colspan="2">• Grundlegende und vertiefte Kenntnisse in einem der Bereiche Mechanik (z.B. Massenpunkt und Systeme von Massenpunkten, starrer Körper, Drehbewegungen, mechanische Schwingungen und Wellen, Newton'sche Gesetze), Optik (z.B. geometrische Optik, Wellenoptik, Polarisation, optische Instrumente), Elektrizitätslehre und Magnetismus (z.B. Strom, Spannung, Feldbegriff, elektrische Bauelemente und Kennlinien), Elektrostatik und Elektrodynamik (z.B. Coulomb-Gesetz und Lorentzkraft, elektromagnetische Felder und Wellen), Thermodynamik (z.B. Temperatur und Energie, Hauptsätze, Phasenübergänge), Atom- und Quantenphysik (z.B.</td></tr>
</table>

	Atommodelle und deren Probleme, Transportphänomene, Spektroskopie und Aufbau der Materie, Wechselwirkung von Atomen) • Anwendungen der Physik
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verstehen domänenspezifisch grundlegende Methoden und Konzepte der experimentellen Physik. • kennen domänenspezifisch grundlegende Methoden, Modelle und Denkweisen der theoretischen Physik und können diese anwenden. • können domänenspezifisch einfache Probleme der theoretischen Physik analysieren und lösen. • kennen domänenspezifische physikalische Versuche und können diese erklären. • erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt.

Modul **Sek MA EM Phy 3**	**Titel des Moduls:**	Fachliche Grundlagen II		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 11 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 1 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Fachliche Grundlagen II Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Begleitveranstaltung Fachliche Grundlagen II oder Physikalische Themen: Lehrveranstaltung nach Wahl	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

	Fach: Physik	Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Physikalische Themen: Lehrveranstaltung nach Wahl Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Praktische Physik Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Phy 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden Erfolgreiches Bearbeiten der Übungen (50% der Aufgaben)		
Modulprüfung:	Keine		

Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Grundlage für alle weiteren Module
Lehrinhalte:	• Grundlegende und vertiefte Kenntnisse in einem der Bereiche Mechanik (z.B. Massenpunkt und Systeme von Massenpunkten, starrer Körper, Drehbewegungen, mechanische Schwingungen und Wellen, Newton'sche Gesetze), Optik (z.B. geometrische Optik, Wellenoptik, Polarisation, optische Instrumente), Elektrizitätslehre und Magnetismus (z.B. Strom, Spannung, Feldbegriff, elektrische Bauelemente und Kennlinien), Elektrostatik und Elektrodynamik (z.B. Coulomb-Gesetz und Lorentzkraft, elektromagnetische Felder und Wellen), Thermodynamik (z.B. Temperatur und Energie, Hauptsätze, Phasenübergänge), Atom- und Quantenphysik (z.B. Atommodelle und deren Probleme, Transportphänomene, Spektroskopie und Aufbau der Materie, Wechselwirkung von Atomen) • Anwendungen der Physik • Experimentalphysikalisches Grundpraktikum in verschiedenen Teilgebieten der Physik (Messprinzipien, -verfahren und -geräte, klassische Experimente der Physik)
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verstehen domänenspezifisch grundlegende Methoden und Konzepte der experimentellen Physik. • kennen domänenspezifisch grundlegende Methoden, Modelle und Denkweisen der theoretischen Physik und können diese anwenden. • können domänenspezifisch einfache Probleme der theoretischen Physik analysieren und lösen. • kennen domänenspezifische physikalische Versuche und können diese erklären. • erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt. • können grundlegende Mess- und Experimentiertechniken anwenden und kennen die relevanten Sicherheitsvorschriften. • beherrschen wichtige Verfahren der Fehlerrechnung und Fehlerabschätzung.

	• können Laborexperimente auswerten. • erkennen den Zusammenhang zwischen den physikalischen Experimenten und entsprechenden mathematischen Formulierungen.

Modul **Sek MA EM Phy 4**	**Titel des Moduls:**	Fachliche Grundlagen III		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 8 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 1 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Fachliche Grundlagen III Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Begleitveranstaltung Fachliche Grundlagen III oder Physikalische Themen: Lehrveranstaltung nach Wahl	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

	Fach: Physik	Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Physikalische Themen: Lehrveranstaltung nach Wahl Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Phy 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Abschluss des Erweiterungsstudium im Fach Physik		
Lehrinhalte:	• Grundlegende und vertiefte Kenntnisse in einem der Bereiche Mechanik (z.B. Massenpunkt und Systeme von Massenpunkten, starrer Körper, Drehbewegungen, mechanische Schwingungen und Wellen, Newton'sche Gesetze), Optik (z.B. geometrische Optik, Wellenoptik, Polarisation, optische Instrumente), Elektrizitätslehre und Magnetismus (z.B. Strom, Spannung, Feldbegriff, elektrische Bauelemente und Kennlinien), Elektrostatik und Elektrodynamik (z.B. Coulomb-Gesetz und Lorentzkraft, elektromagnetische Felder und Wellen), Thermodynamik (z.B. Temperatur und Energie, Hauptsätze, Phasenübergänge), Atom- und Quantenphysik (z.B. Atommodelle und deren Probleme, Transportphänomene, Spektroskopie und Aufbau der Materie, Wechselwirkung von		

	Atomen) • Anwendungen der Physik
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verstehen domänenspezifisch grundlegende Methoden und Konzepte der experimentellen Physik. • kennen domänenspezifisch grundlegende Methoden, Modelle und Denkweisen der theoretischen Physik und können diese anwenden. • können domänenspezifisch einfache Probleme der theoretischen Physik analysieren und lösen. • kennen domänenspezifische physikalische Versuche und können diese erklären. • erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Phy 5**	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung und fachliche Vertiefung I		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Fachliche Grundlagen IV Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Physikalische Themen: Lehrveranstaltung nach Wahl Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Fachdidaktik II: Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Phy 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Modulportfolio nach den Vorgaben des Fach Physik mit einem Reflexionsanteil (mind. 30 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. für das Abschlussmodul des MA		
Lehrinhalte:	• Grundlegende und vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Thermodynamik (z.B. Temperatur und Energie, Hauptsätze, Phasenübergänge) bzw. Atom- und Quantenphysik (z.B. Atommodelle und deren Probleme, Transportphänomene wie elektrische Leitung oder Wärmeleitung, Spektroskopie und Aufbau der Materie, Wechselwirkung von Atomen und Magnetismus, Kern- und Teilchenphysik, etwa Elementarteilchen, Kernenergie, biologische Wirkungen ionisierender Strahlung), • Astrophysik und Kosmologie (Planeten, Sterne, Keplersche Gesetze Einblicke in die Entwicklung des Universums),		

	• Grundkonzepte der Physik (Erhaltungssätze, Relativitätstheorie, Maxwell-Gleichungen, harmonischer Oszillator, allgemeine und spezielle Relativität), • Anwendungen der Physik auf Medizin, Sport, Klima und Wetter, Technik, Grundlagen und Anwendungen der Sensorik, Kommunikation, Spielzeug • Epistemologische und pädagogische Aspekte der Physik • Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen • Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht • Leistungsbewertung im Physikunterricht • Schulorientiertes Experimentieren (Demonstrations-, Schüler-, Freihandexperimente)
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verstehen grundlegende Methoden und Konzepte der experimentellen Physik, • kennen domänenspezifisch grundlegende Methoden, Modelle und Denkweisen der theoretischen Physik und können diese anwenden, • können domänenspezifisch einfache Probleme der theoretischen Physik analysieren und lösen, • kennen domänenspezifische physikalische Versuche und können diese erklären, • erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt, • kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden, • kennen wissenschaftstheoretische und -historische Grundlagen der Physik und können diese kritisch bewerten, • kennen Aspekte der gesellschaftlichen und individuellen Relevanz von Physik und Physikunterricht, • können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden, • können in Ansätzen individuelle auf Lernprozesse im Physikunterricht bezogene Schülerleistungen beobachten und analysieren, • sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Phy 6**	**Titel des Moduls:**	Professionalisierung und fachliche Vertiefung II		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 5 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 10 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Fachliche Grundlagen V Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Fachdidaktik III Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Projekt Integriertes fachdidaktisches Projekt Fach: Physik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Phy 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Projektarbeit mit anschließender Präsentation der Ergebnisse (30 Minuten); Vorbereitung in der Veranstaltung „Interdisziplinäres Seminar"		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. für das Abschlussmodul der MA		
Lehrinhalte:	• Grundlegende und vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Thermodynamik (z.B. Temperatur und Energie, Hauptsätze, Phasenübergänge) bzw. Atom- und Quantenphysik (z.B. Atommodelle und deren Probleme, Transportphänomene wie elektrische Leitung oder Wärmeleitung, Spektroskopie und Aufbau der Materie, Wechselwirkung von Atomen und Magnetismus, Kern- und Teilchenphysik, etwa Elementarteilchen, Kernenergie, biologische Wirkungen ionisierender Strahlung), Astrophysik und Kosmologie (Planeten, Sterne, Keplersche Gesetze Einblicke in die Entwicklung des Universums),		

	• Grundkonzepte der Physik (Erhaltungssätze, Relativitätstheorie, Maxwell-Gleichungen, harmonischer Oszillator, allgemeine und spezielle Relativität), • Epistemologische und pädagogische Aspekte der Physik, • Fachdidaktische Denk- und Arbeitsweisen und • Fachdidaktische Forschung, • Planung und Analyse von Physikunterricht unter besonderer Berücksichtigung von Kompetenzorientierung, Heterogenität und Genderaspekten, • Experimente, Medieneinsatz und Aufgabenkultur im Physikunterricht, • Leistungsbewertung im Physikunterricht, • Schulorientiertes Experimentieren (Demonstrations-, Schüler-, Freihandexperimente).
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verstehen domänenspezifisch grundlegende Methoden und Konzepte der experimentellen Physik, • kennen domänenspezifisch grundlegende Methoden, Modelle und Denkweisen der theoretischen Physik und können diese anwenden, • können domänenspezifisch einfache Probleme der theoretischen Physik analysieren und lösen, • kennen domänenspezifische physikalische Versuche und können diese erklären, • erkennen und erläutern physikalische Phänomene und Zusammenhänge in Natur, Technik und Umwelt, • kennen Konzepte fachbezogener Bildung und können diese in Ansätzen analysieren, bewerten und anwenden, • kennen wissenschaftstheoretische und -historische Grundlagen der Physik und können diese kritisch bewerten, • kennen Aspekte der gesellschaftlichen und individuellen Relevanz von Physik und Physikunterricht, • können die fachdidaktischen Lerninhalte vernetzen und situationsgerecht anwenden, • kennen kooperative und offene Lernformen und können entsprechende Lehr-Lernarrangements zielgruppengerecht planen und kritisch bewerten,

	• können in Ansätzen individuelle auf Lernprozesse im Physikunterricht bezogene Schülerleistungen beobachten und analysieren, • sind in der Lage, in allgemein verständlicher Weise über physikalische Sachverhalte zu kommunizieren.

16. Politik

Modul **Sek MA EM Pol 1**	**Titel des Moduls:**	Sozialisation und Partizipation	
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach	
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat	
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig		
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.		
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Sozialisation und Partizipation Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Staat und Wirtschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h

<table>
<tr><td></td><td>Fach: Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik</td><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td></td><td>Seminar

Nachhaltige Entwicklung und sozial-ökologische Transformation
Fach: Politikwissenschaft</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h
bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3">Einbindung in den weiteren Studienverlauf</td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Grundzüge der Politikwissenschaft (Politische Sozialisation und Partizipation)
• Grundzüge der Volkswirtschaft zum Verhältnis von Staat und Wirtschaft
• Arbeitstechniken und Methoden der Politikwissenschaft
• Entwicklung von eigenen Fragestellungen
• Politische Akteure (z.B. Parteien, Verbände, soziale Bewegungen, Politische Kommunikation)
• Grundlage der Forschung zu Nachhaltiger Entwicklung und sozial-ökologischer Transformation</td></tr>
<tr><td>Kompetenzen/</td><td colspan="3">Die Absolventinnen und Absolventen</td></tr>
</table>

Qualifikationsziele des Moduls:	• kennen und beurteilen zentrale Ergebnisse der politischen Sozialisations- und Partizipations- und Nachhaltigkeits-/Transformationsforschung, • reflektieren die analytische Bedeutung zentraler sozialwissenschaftlicher Kategorien (z.B. Macht, Interessen, Ideen etc.), • analysieren politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden, • stellen politikwissenschaftliche Erkenntnisse in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form dar und präsentieren sie adressatengerecht, • gestalten eigene Arbeiten entsprechend wissenschaftlicher Standards. • diskutieren perspektivenübergreifend die Bedeutung von Sozialisation und Partizipation in Gesellschaft und Wirtschaft unter Berücksichtigung von Transformationsprozessen und nachhaltige Entwicklung

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Pol 2**	**Titel des Moduls:**	Einführung in Politikwissenschaft und ihre Didaktik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Einführung in die Politikwissenschaft Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Einführung in die Didaktik der politischen Bildung Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Politikwissenschaftlicher Lektürekurs Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (90 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Abschluss ist Voraussetzung für Prüfungen folgender Module		
Lehrinhalte:	• Grundzüge der Politikwissenschaft (z.B. Grundbegriffe, zentrale theoretische Ansätze und Teilgebiete) • Politische Akteure (z.B. Parteien, Verbände, soziale Bewegungen, Politische Kommunikation) • Staat und Institutionen (z.B. Parlament, Regierung, Verwaltung, Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland) • Politische Systeme (z.B. Analyse politischer Strukturen und Prozesse in Deutschland und anderen Ländern, Grundlagen der vergleichenden Methode, Politikzyklus) • Methoden und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft • Ziele und Prinzipien politischer Bildung • Wissens-, Kompetenz-, Urteils- und Einstellungserwerb		

	• Kompetenzmodelle und kompetenzorientierte politische Bildung • Politikdidaktische Forschungsrezeption • Lehr-Lern-Forschung • Bezugswissenschaften der politischen Bildung • Politikwissenschaftliche Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • gewinnen einen Überblick über die Gliederung der Politikwissenschaft sowie ihrer Erkenntnisinteressen und zentralen theoretischen Ansätze. • reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politik-wissenschaftlicher Kategorien (z. B. Macht, Interessen, Ideen etc.) • erörtern die Leistungsfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten quantitativer und qualitativer Methoden. • analysieren politische, gesellschaftliche und ökumenische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden. • stellen politikwissenschaftliche Erkenntnisse in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form dar und präsentieren sie adressatengerecht. • kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union und beurteilen deren Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken. • vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder. • erörtern die Aufgaben und die Funktionen der politischen Bildung und der Fachdidaktik Politik. • bewerten die Bedeutung aktueller politischer Sachverhalte und politikwissenschaftlichen Wissens für die politische Bildung in der Schule.

Modul **Sek MA EM Pol 3**	**Titel des Moduls:**	Internationale Politik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I- Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Internationale Beziehungen Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Europäische Union Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Aktuelle politische Themen didaktisch aufbereiten Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Pol 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden: Präsentation, 20 Min. und 4-5-seitiges Handout.		
Modulprüfung:	Hausarbeit, ca. 15 Seiten mit Disputation, 20 Minuten		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
Lehrinhalte:	• Grundzüge der Politikwissenschaft im Bereich Internationale Beziehungen • Internationale Beziehungen (z.B. Strukturen und Prozesse der Globalisierung, Problemlösung und Konfliktbewältigung in einer globalisierten Welt, Internationale und transnationale Strukturen und Institutionen, Organisationen, Regime und Netzwerke, Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik) • Arbeitstechniken und Methoden der Politikwissenschaft • exemplarisch Analyse und Beurteilung internationaler Konflikte • Didaktische Aufbereitung politischer Themen		
Kompetenzen/	Die Absolventinnen und Absolventen		

Qualifikationsziele des Moduls:	• reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien (z.B. Macht, Interessen, Ideen etc.) mit Schwerpunkt auf internationalen Beziehungen und Konflikten • vergleichen die Politikwissenschaft mit anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen, • analysieren und diskutieren politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden, • vergleichen, analysieren, bewerten und diskutieren systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder, • erläutern die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und beurteilen die Arbeit inter- und transnationaler Akteure, • analysieren und erörtern das Verhältnis von Politik und Wirtschaft im nationalen, europäischen und internationalen Rahmen, • stellen politikwissenschaftliche Erkenntnisse in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form dar und präsentieren sie adressatengerecht und lernen diese didaktische aufzubereiten • gestalten eigene Arbeiten entsprechend wissenschaftlicher Standards, • bewerten die Bedeutung aktueller politischer Sachverhalte und politikwissenschaftlicher Erkenntnisse für die politische Bildung in der Schule.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Pol 4**	**Titel des Moduls:**	Politisches System der BRD im Vergleich		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Politische System der Bundesrepublik Deutschland Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Politische Systeme/Vergleichende Regierungslehre Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Demokratische Zivilgesellschaft Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Das Demokratische als Prinzip (Demokratietheorien) Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Pol 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolio mit mündlicher Prüfung (20 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			

Lehrinhalte:	• Staat und Institutionen (z.B. Parlament, Regierung, Verwaltung; Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland) • Finanzierung, Organisation und Funktion öffentlicher Haushalte und sozialer Sicherungssysteme • Arbeitstechniken und Methoden der Politikwissenschaft • Entwicklung von eigenen Fragestellungen • Politische Akteure (z.B. Parteien, Verbände, soziale Bewegungen, Politische Kommunikation • Politische Akteure (z.B. Parteien, Verbände, soziale Bewegungen, Politische Kommunikation), insbesondere demokratische Zivilgesellschaft • Demokratietheorie (das Demokratische / das Politische) als Grundlage
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und beurteilen deren Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken, • vergleichen, analysieren und bewerten systematisch unterschiedliche politische Systemtypen und Politikfelder, • analysieren und erörtern das Verhältnis von Politik und Wirtschaft im nationalen, europäischen und internationalen Rahmen, • reflektieren die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien (z.B. Macht, Interessen, Ideen etc.), • stellen politikwissenschaftliche Erkenntnisse in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form dar und präsentieren sie adressatengerecht. • Beschreiben, analysieren, beurteilen und diskutieren verschiedene politische System im Vergleich

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul Sek MA EM Pol 5	**Titel des Moduls:**	Vertiefende Fragestellungen der Didaktik der politischen Bildung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 540 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 420 h	
	Davon Wissenschaft: 0 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 15 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Handlungs- und problemorientierte Lehr-Lernarrangements Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Forschendes Lernen in der politischen Bildung Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Vertiefung der Didaktik der politischen Bildung Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Pol 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) mit Disputatio (20 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung der Masterthesis		
Lehrinhalte:	• Vertiefung von Arbeitstechniken und Methoden der Politikdidaktik • Mikro- und Makromethoden und Unterrichtsmedien • Vertiefung fachdidaktische Kenntnisse • Eigene (empirische) Forschung zu politikdidaktischer Fragestellung Planung und Gestaltung von Unterricht, Reflexion eigener Unterrichtspraxis • Projektlernen in Theorie und Praxis • Außerschulische Lernorte • Planung, Analyse und Reflexion von Politikunterricht		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen die Ziele und Prinzipien der Politischen Bildung und wenden diese an,		

	• reflektieren politikdidaktische Prinzipien (Beutelsbacher Konsens, Frankfurter Erklärung) und Konzeptionen, • erörtern die Leistungsfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten quantitativer und qualitativer Methoden für Bildungspraxis und fachdidaktische Forschung, • kennen Voraussetzungen und Handlungsstrategien zur Förderung politischer und gesellschaftlicher Teilhabe von Jugendlichen, • strukturieren politikwissenschaftliches Fachwissen unter didaktischen Gesichtspunkten für die Unterrichtsplanung, • verfassen mit Hilfe von Projektmanagementmethoden eine Projektdokumentation, • verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung, Durchführung und Reflexion von kompetenzorientiertem Gemeinschaftskundeunterricht, • beobachten, analysieren und reflektieren Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte, • vergleichen Verfahren der (Fach-)Unterrichtsforschung und beurteilen die Ergebnisse entsprechender Studien, • stellen politikwissenschaftliche Erkenntnisse in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form dar und präsentieren sie adressatengerecht, • gestalten eigene Arbeiten entsprechend wissenschaftlicher Standards.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul Sek MA EM Pol 6	**Titel des Moduls:**	Vertiefende Fragestellungen der Politikwissenschaft		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 15 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Vertiefung Fachwissenschaft: Aktuelle Fragestellungen der Politikwissenschaft Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Internationale Politik und Gesellschaftsgestaltung Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Forschungskolloquium Politische Bildung Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Pol 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung der Masterthesis		
Lehrinhalte:	• Vertiefung von Teilbereichen der Politikwissenschaft (z. B. theoretische Ansätze, Vergleich Politischer Systeme, Internationale Beziehungen, Politik und Wirtschaft, Politische Theorie) • Zentrale politische Kategorien (Macht, Interessen, Gemeinwohl, Gerechtigkeit) • Interpretation der Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in der globalisierten Welt und der Arbeit inter- und transnationaler Akteure, • Vertiefung methodischer Kenntnisse und Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens, • Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Themen		

	Gemeinsame Reflexion von Forschungsvorhaben in der politischen Bildung (u.a. Masterthesis)
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen: • vertiefen die analytische Bedeutung zentraler politikwissenschaftlicher Kategorien (z.B. Macht, Interessen, Ideen etc.) am Beispiel aktueller Herausforderungen, • erweitern ihre Kenntnisse über die Leistungsfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten quantitativer und qualitativer Methoden, • wenden ihre Kenntnisse zum Vergleich von Politikwissenschaft mit anderen sozialwissenschaftlichen Disziplinen an, • analysieren aktuelle politische, gesellschaftliche und ökonomische Probleme und Konflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden,

17. Sport

Modul **Sek MA EM SpW 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen der Sportwissenschaft 1		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 180 h		**ECTS-P. gesamt:** 6	
	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 120 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Training & Bewegung: Grundlagenvorlesung 1 (Wintersemester) oder 2 (Sommersemester) Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	

<table>
<tr><td></td><td>Individuum & Gesellschaft bzw. Erziehung und Bildung: Grundlagenvorlesung 1 (Wintersemester) oder 2 (Sommersemester)

Fach: Sportwissenschaft</td><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Grundlagen von Sport, Individuum und Gesellschaft
• Bildungs- und Erziehungspotenziale von Bewegung und Sport
• Kontextbedingungen von Bildungs- und Sozialisations-/ Erziehungsprozessen im Sport
• Grundlagen der Trainingslehre
• Grundlagen der Bewegungslehre</td></tr>
<tr><td>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</td><td colspan="3">1 Fachliche Kompetenzen
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen
• verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden, Erkenntnismethoden und diagnostischen Methoden in sportwissenschaftlichen Disziplinen.
• kennen ausgewählte sportbezogene Problemlösungsstrategien und können sie anwenden.
• können sportbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten.

1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen</td></tr>
</table>

	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen zentrale Begriffe des Faches (z.B. Bewegung, Training, Spiel, Erziehung, Bildung, Sozialisation) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben. • verfügen über grundlegende Einblicke in Funktionsweisen des menschlichen Körpers. • verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslern-situationen befähigt (z.B. motorisches Lernen, Bewegungsanalyse, motorische Leistungsfähigkeit, trainingsbiologische Zusammenhänge, Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Gestaltung von Trainingsprozessen, Leistungsmotivation, Motivation, Volition und Attribution). • verfügen über grundlegendes und strukturiertes Wissen über motorische Lern- und Trainingsprozesse. • verfügen über grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Gesellschaft im Hinblick auf Bewegung zur Förderung von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen. • können Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung, Sport und Gesellschaft im Kontext von Bildung und Erziehung beschreiben und reflektieren sowie deren Relevanz für Kinder und Jugendliche beurteilen und begründen. • erwerben Grundlagenwissen für schulisches Lehren und Lernen in verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportarten. **2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen** **2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • können die Rolle der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten reflektieren. • kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitserziehung und -förderung inkl. der Sport- und Bewegungserziehung und können diese beurteilen (z.B. Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Konzepte der

	Bewegten Schule, didaktisch-methodische Prinzipien). • können bewegungs- und trainingswissenschaftliche Sachverhalte beschreiben und reflektieren sowie deren Relevanz für Kinder und Jugendliche beurteilen und begründen. • können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte beurteilen und sie in zur Unterrichtspraxis setzen. • können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. **2.2 Fachdidaktische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens (Wahrnehmung, Kondition und Koordination, motorisches Lernen). • kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.) • können Motivationslagen erkennen und für die Gestaltung von Unterricht als Grundlage nutzen. **2.3 Diagnostische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen sportmotorische Diagnoseverfahren. • kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial. • kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungs-feststellung und -bewertung im Unterricht. • können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren. **2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Sportunterricht der Sekundarstufe I. • wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Grundschulbereich zu

	weiterführenden Schulstufen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM SpW 2**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen der Sportwissenschaft 2		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Training & Bewegung: Grundlagenvorlesung 1 (Wintersemester) oder 2 (Sommersemester)* (*die in Modul 1 nicht belegte Veranstaltung ist zu besuchen) Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Vorlesung Individuum und Gesellschaft bzw. Erziehung & Bildung: Grundlagenvorlesung 1 (Wintersemester) oder 2 (Sommersemester)*	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

<table>
<tr><td rowspan="7"></td><td rowspan="2">(*die in Modul 1 nicht belegte Veranstaltung ist zu besuchen)

Fach: Sportwissenschaft</td><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td rowspan="5">Vorlesung

Medizinische Grundlagen: Anatomie und Physiologie

Fach: Sportwissenschaft</td><td>Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)</td><td>30 h bzw. 2 SWS</td></tr>
<tr><td>Aufwand für Selbststudium</td><td>60 h</td></tr>
<tr><td>Unterrichts-/Lehrsprache</td><td>i.d.R. deutsch</td></tr>
<tr><td>Lage</td><td>Winter-/ Sommer-semester</td></tr>
<tr><td>ECTS-P.</td><td>3</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme:</td><td colspan="3">Keine</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="3">Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden</td></tr>
<tr><td>Modulprüfung:</td><td colspan="3">Klausur (90 Minuten)</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</td><td colspan="3">Sek MA EM SpW 3</td></tr>
<tr><td>Lehrinhalte:</td><td colspan="3">• Grundlagen von Bildung, Erziehung und Sozialisation
• Bildungs- und Erziehungspotenziale von Bewegung und Sport
• Grundlagen der Bewegungslehre
• Grundlagen der Trainingslehre
• Grundlagen der Anatomie und Physiologie
• Grundlagen einer bewegungsfeld- und sportartenbezogenen Didaktik</td></tr>
<tr><td>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</td><td colspan="3">1 Fachliche Kompetenzen
1.1 Prozessbezogene Kompetenzen
Die Absolventinnen und Absolventen
• verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden, Erkenntnismethoden und diagnostische Methoden in</td></tr>
</table>

	sportwissenschaftlichen Disziplinen. • kennen ausgewählte sportbezogene Problemlösungsstrategien und können sie anwenden. • können sportbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten. **1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen zentrale Begriffe des Faches (z.B. Bewegung, Training, Spiel, Motivation, Sozialisation) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben. • verfügen über grundlegende Einblicke in Funktionsweisen des menschlichen Körpers. • verfügen über grundlegendes und strukturiertes Wissen über motorische Lern- und Trainingsprozesse. • verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslern-situationen befähigt (z.B. motorisches Lernen, motorische Leistungsfähigkeit, Bewegungsanalyse, trainingsbiologische Zusammenhänge, Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Gestaltung von Trainingsprozessen, Motivation, Volition). • verfügen über grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozesse. • können Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung und Sport im Kontext von Gesellschaft, Bildung und Erziehung beschreiben und reflektieren sowie deren Relevanz für Kinder und Jugendliche beurteilen und begründen. • erwerben Grundlagenwissen für schulisches Lehren und Lernen in verschiedenen Bewegungsfeldern und Sportarten. • erwerben grundlegendes Wissen über Aufbau und Funktionsweise des menschlichen Organismus. **2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen** **2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen

	• können die Rolle der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers unter Berücksichtigung der eigenen Biografie und in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten reflektieren. • können bewegungs- und trainingswissenschaftliche Sachverhalte beschreiben und reflektieren sowie deren Relevanz für Kinder und Jugendliche beurteilen und begründen. • kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitserziehung und -förderung inkl. der Sport- und Bewegungserziehung und können diese beurteilen (z.B. Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Konzepte der Bewegten Schule, didaktisch-methodische Prinzipien). • können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte beurteilen und sie in zur Unterrichtspraxis setzen. • können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. **2.2 Fachdidaktische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens (Wahrnehmung, Kondition und Koordination, motorisches Lernen). • kennen theoretische Konzepte zur Erziehung und Motivation. • kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.). **2.3 Diagnostische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen sportmotorische Diagnoseverfahren. • können Motivationslagen analysieren und geeignetes Rückmeldeverhalten im Unterrichtsprozess abstrahieren. • kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial. • kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungs-feststellung und -bewertung im Unterricht.

	• können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren. **2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Sportunterricht der Sekundarstufe I. • wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Grundschulbereich zu weiterführenden Schulstufen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM SpW 3	**Titel des Moduls:**	Theorie und Praxis der Sportarten 1 und 2		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 150 h = 10 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 300 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 6 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Individualsportart (z. B. Leichtathletik) Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Spielsportart (z. B. Volleyball) Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Funktionelles Bewegungstraining Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Individualsport (z. B. Gerätturnen) Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Spielsportart (z. B. Handball) Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester

		ECTS-P. 3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden. Eine regelmäßige und Aktive Teilnahme (75%) ist den Sicherheitsaspekten (zu vermittelnde Bewegungen, spezifisches Material und Bewegungsräume) geschuldet.	
Modulprüfung:	Fachpraktische Prüfung (2 Prüfungsleistungen Demonstration, 2 Prüfungsleistungen sportliche Leistungsfähigkeit) vgl. „Leitfaden fachpraktische Prüfungen“	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:	• Theoretische und praktische Bewegungs- und Sportkompetenz • Bewegungsanalyse und Bewegungskorrektur • Spezifische und übergreifende Technik- und Taktikelemente • Vermittlungskonzepte und -methoden u. a. in den Bereichen Leichtathletik, Schwimmen, Gerätturnen, Tanz, alpiner Skilauf, Snowboard und Wassersport • Grundlegende Vermittlungsmethoden u. a. in den Bereichen der Wurf- und Schussspiele (Handball, Fußball, Basketball, Volleyball, Badminton, Tennis) • Grundlegende Vermittlungsmethoden u. a. in den Bereichen Koordinationsschulung und Schulung der konditionellen Fähigkeiten	
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Fachliche Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen ausgewählte sportbezogene Problemlösungsstrategien und können sie anwenden. • kennen verschiedene Vermittlungsmodelle, Konzepte und Strategien, um Sportarten gezielt zu vermitteln. • verfügen über grundlegendes, strukturiertes und anschlussfähiges sportartspezifisches und sportartübergreifendes motorisches und methodisches Können zur Gestaltung von Vermittlungs- und Lernprozessen.	

	Fachpraktische Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über sport- und bewegungsspezifisches Können in mindestens zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur, dass sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf angemessenem Niveau auszuführen. • verfügen über ein vertieftes sport- und bewegungsspezifisches Können in zwei ausgewählten Feldern der Sport- und Bewegungskultur (Spielsportarten & Individualsportarten), das sie in die Lage versetzt, Bewegungen auf überdurchschnittlichem Niveau auszuführen. • können sportliche Bewegungsabläufe demonstrieren, beschreiben und Fehlerbilder analysieren. **Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens (Wahrnehmung und Bewegen, Ausdruck und Gestaltung, Kondition und Koordination, motorisches Lernen). • kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.).

Modul **Sek MA EM SpW 4**	**Titel des Moduls:**	Schulsport und Schulsportforschung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Inklusion und Schulsport Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Ausgewählte Themen der Trainings- und Bewegungswissenschaft Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Forschungsmethoden in der Sportwissenschaft Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Modul Sek MA EM SpW 2 bestanden		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Umgang mit Heterogenität, Diversität und Inklusion im Rahmen der Schule und des Schulsports • Möglichkeiten und Grenzen einer inklusiven Bewegungsförderung in der Schule • Grundlagen der Sinneswahrnehmung, Wahrnehmung und Bewegung • Kognition und Motorik: Bewegung als grundlegendes Prinzip der Entwicklungsförderung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Handicap • Spiel- und Bewegungsangebote in der Halle, im Freien und im Wasser für Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap • Grundlagen der körperlichen und motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen		

	• Förderung motorischer Fertig- und Fähigkeiten, sozial-emotionaler Kompetenzen, kognitive Entwicklung durch Bewegung, Spiel und Sport • praktische Umsetzung theoretischer Grundlagen und Vermittlungsmodelle • Forschungsmethoden der Sportwissenschaft • Qualitative und quantitative Untersuchungsdesigns • Darstellung und Präsentation empirischer Ergebnisse
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**1. Fachliche Kompetenzen** **1.1 Prozessbezogene Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über die grundlegenden Arbeits-, Erkenntnis- und diagnostischen Methoden der Sportwissenschaft. • können sportwissenschaftliche Sachverhalte und Forschungsergebnisse erfassen, reflektieren und kritisch bewerten. • sind in der Lage, Anlage und Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren • können Fragestellungen inklusiven Sportunterrichts erfassen, reflektieren und bewerten. **1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • erwerben fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen für die weiterführenden Schulen in relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Körperhaltung, Bewegung und Sport, Entwicklung, Entspannung, Zusammenleben, Inklusion und Hygiene. • erwerben Grundlagenwissen zur ganzheitlichen Förderung und Bewegungsförderung von Kindern mit und ohne Handikap. • können Sachverhalte im Zusammenhang mit Körper, Bewegung, Spiel und Sport in verschiedenen Kontexten erfassen und reflektieren. • sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu Gesundheit, Prävention, Sozialpolitik, Gender und Integration, Inklusion zu formulieren und theoriegeleitet zu beantworten.

	• erhalten Grundkenntnisse über Wahrnehmungsprozesse, Anzeichen von Wahrnehmungsstörungen und Spielen zur gezielten Wahrnehmungsförderung. • erwerben grundlegendes Wissen über Merkmale und Bedeutung des Spiels in der Kindheit. • entwickeln eine grundlegende Reflexionsfähigkeit hinsichtlich der Möglichkeiten und Grenzen einer inklusiven Sportpädagogik. • beherrschen die grundlegenden Arbeits-, Erkenntnis- und diagnostischen Methoden der Sportwissenschaft. • können sportwissenschaftliche Studien verstehen und kritisch beurteilen. • erwerben eine spezifische Medienkompetenz zur Auswertung und Aufbereitung empirischer Daten. • können empirische Ergebnisse präsentieren. **1.3 Fachpraktische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über ein Repertoire an bewegungsbezogenen Übungs- und Spielformen zur Gesundheitsförderung von Kindern. • sind in der Lage, zielorientierte Bewegungsstunden zu planen und entwicklungsgemäß zu gestalten. • sind in der Lage, methodische Maßnahmen zur Vermittlung differenzierter Wahrnehmungserfahrungen zu planen und durchzuführen. • können Bewegungsräume gestalten und offene sowie geschlossene Bewegungsangebote für Kinder mit und ohne Behinderung durchführen. **2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen** **2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheitserziehung und -förderung inkl. der Sport- und Bewegungserziehung und können diese beurteilen (z.B. Bedeutung von Körper- und Bewegungserfahrungen für die kindliche Entwicklung, Konzepte des Bewegungskindergartens bzw. der Bewegten Schule, didaktisch-methodische Prinzipien).

	• können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. **2.2 Fachdidaktische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren (generisches Lernen, entdeckendes Lernen, Bewegte Schule usw.). • können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Sport beschreiben. **2.3 Diagnostische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • können individuelle gesundheitsbezogene Lernprozesse indikatorengestützt (z.B. elementare Bewegungen, Verhaltensweisen, Ernährungsstil) beobachten und analysieren (auch unter der Perspektive der Heterogenität) und adäquate Fördermaßnahmen wählen. • kennen Unterrichtsarrangements mit gesundheitsrelevantem Diagnose- und Förderpotenzial. • kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungs-feststellung und -bewertung im Unterricht. • können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z.B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung). **2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sport-, ernährungs- und gesundheitsbezogenem Unterricht der weiterführenden Schulen. • wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Grundschulbereich zu weiterführenden Schulstufen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM SpW 5**	**Titel des Moduls:**	Schulsportpädagogik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 9 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Theorie & Empirie des Schulsports Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Historische und aktuelle Entwicklung des Schulsports Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Planung und Evaluation von Sportunterricht Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM SpW 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur (180 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Vertiefung von Sport, Individuum und Gesellschaft • Bildungs- und Erziehungspotenziale von Bewegung und Sport • Kontextbedingungen von Bildungs- und Sozialisations-/ Erziehungsprozessen im Sport • Vertiefung Sportdidaktik und -methodik • Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**1. Fachliche Kompetenzen** **1.1 Prozessbezogene Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen Kriterien zur gezielten Beobachtung von Kindern auf der Grundlage von Basiswissen zur sensomotorischen Entwicklung.		

	• kennen domänenspezifische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. • können domänenspezifische Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten. • kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können diese umsetzen. • können domänenspezifische Erkenntnisse und Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. **1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen** Absolventinnen und Absolventen • können Sachverhalte im Zusammenhang mit Körper, Bewegung, Spiel und Sport in verschiedenen Kontexten erfassen und reflektieren. **2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen** **2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen** Absolventinnen und Absolventen • können die Rolle der Sportlehrerin bzw. des Sportlehrers unter Berücksichtigung der eigenen Biographie und in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten reflektieren. • kennen unterschiedliche internationale Schulsportkonzepte und können diese reflektieren. • besitzen vertiefte Kenntnisse über didaktische Bezugsgrundlagen und können diese zu Schulsportkonzeptionen in Beziehung bringen. • können die Beziehungen zwischen sportdidaktischen und allgemeindidaktischen Konzeptionen reflektieren. • können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte reflektieren • können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. **2.2 Fachdidaktische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • sind in der Lage, stereotype Selbst- und Fremdbilder bei sich

	und anderen zu erkennen und vor dem Hintergrund von Interkulturalität und Heterogenität im Unterricht zu reflektieren. • können sportdidaktische Konzepte im Spiegel der Anforderungen von Bildungsplänen reflektieren. **2.3 Diagnostische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung im Unterricht. • können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z. B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebung). **2.4 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • können Unterricht auf Basis fachdidaktischer Konzepte planen, beobachten und analysieren. • können pädagogische Leitfragen (Warum, Wozu, Wie, Was) zur Ausgestaltung von Sportunterricht unter Berücksichtigung übergeordneter fachdidaktischer Konzeptionen analysieren. • verfügen über Zugänge zu den verschiedenen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und können Sportunterricht auf Grundlage eines konstruktiven Umgangs mit Heterogenität gestalten. • kennen und reflektieren Aufgaben der Klassenführung und Techniken des Classroom Managements. • kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM SpW 6**	**Titel des Moduls:**	Sportwissenschaftliche Vertiefung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 6 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Training und Bewegung Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Erziehung und Bildung Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Aktuelle Themen der Sportwissenschaft Fach: Sportwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM SpW 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Vertiefende Kenntnisse zu Training und Bewegung • Vertiefende Kenntnisse der Trainings- und Unterrichtsplanung • Kontextbedingungen von Bildungs- und Erziehungsprozessen im Sport • Aktuelle Themen der Sportwissenschaft und der Schulsportentwicklung		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**1. Fachliche Kompetenzen** **1.1 Prozessbezogene Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • sind in der Lage die Qualität wissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren und können auch neuere		

	Forschungsansätze kritisch reflektieren. • können nationale und internationale sportbezogene Informationsquellen erschließen und sie kritisch bewerten. • können eigene Forschungserkenntnisse darstellen und präsentieren. **1.2 Inhaltsbezogene Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • können zentrale sportwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch diskutieren. • können Erkenntnisse und Theorien sportwissenschaftlicher Teildisziplinen (z. B. Sportpädagogik, Bewegung und Trainingswissenschaft, Sportmedizin, ...) bei der Analyse sportwissenschaftlicher Problemlagen verbinden. • besitzen vertiefte Kenntnisse zu Gesundheit, Bewegung und Sport im Lebenslauf. • besitzen vertiefte Kenntnisse über physiologische Prozesse und deren Bedeutung für den Schulsport. • können aktuelle Probleme und Themen des Schulsports und Schulsportentwicklung vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels und dessen Bedürfnissen aufgreifen und situationsangemessen umsetzen bzw. Lösungsstrategien entwickeln. • verfügen über grundlegendes und strukturiertes Wissen über Sport und Bewegung im Hinblick auf Bildungs-, Erziehung- und Sozialisationsprozesse. • können Sachverhalte im Hinblick auf Bewegung und Sport im Kontext von Gesellschaft, Bildung und Erziehung beschreiben und reflektieren sowie deren Relevanz für Kinder und Jugendliche beurteilen und begründen. **2. Fachdidaktische und unterrichtspraktische Kompetenzen** **2.1 Fachbezogene Reflexionskompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • können über handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zu Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt (z. B. motorisches Lernen, motorische Leistungsfähigkeit, trainingsbiologische

	Zusammenhänge, Trainingsprinzipien, Trainingsmethoden, Gestaltung von Trainingsprozessen) verfügen. • können Bildungsstandards, Unterrichtsmaterialien, sowie Sport-, Spiel- und Bewegungsangebote unter Rückgriff auf didaktische Konzepte beurteilen und sie in die Unterrichtspraxis umsetzen. • können fachdidaktische Forschungsergebnisse verstehen, sie kritisch beurteilen und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. **2.2 Fachdidaktische Kompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen und bewerten Konzepte für schulisches Lernen und Lehren. • kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Unterrichtsplanung und -auswertung bzw. -evaluation. • kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen der Leistungsfeststellung und -bewertung von motorischen, personalen und sozialen Prozessen im Sportunterricht. • können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung interpretieren (z. B. Schulleistungstests, zentrale Lernstandserhebungen). **2.3 Unterrichtsbezogene Handlungskompetenzen** Die Absolventinnen und Absolventen • können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren. • verfügen über Zugänge zu den verschiedenen Lebensbedingungen und Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. • wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang zwischen Schulstufen bzw. von der Schule in die Berufswelt. • kennen und reflektieren Wege der fachbezogenen Unterrichtsentwicklung.

18. Technik

Modul Sek MA EM Tec 1	**Titel des Moduls:**	Technische Fertigkeiten		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Sicherheitserziehung / Maschinenpraxis Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Technisches Grundwissen Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Produktionstechnische Grundlagen: Metall Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Vorschriften zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit • Maschinenschein • Fachgerechte Auswahl und fachgerechter Einsatz von Messzeugen, Werkzeugen, Vorrichtungen und Maschinen • Arbeitssicherheit, Unfallverhütung, Gesundheitsschutz, Umweltschutz, Nachhaltigkeit • Werkstoffe und Werkstoffwissenschaft; Ressourcenproblematik • Fertigungs-, Verfahrenstechnik • Technische Entwicklung und Innovation • Werkstoff- und Werkzeugkunde Metalle • Ausgewählte Verfahren der Metallbearbeitung in Theorie und Praxis		

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen einschlägige Sicherheitsbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften sowie die Gefahrenstoffverordnung und können sie anwenden. • können Werkzeuge und Maschinen auswählen und sicher, zielorientiert und fachgerecht handhaben (Maschinenschein). • kennen die wesentlichen Phasen des Produktlebenszyklus und Methoden beziehungsweise Verfahren zur Einschätzung und Bewertung. • verstehen den Interdependenzzusammenhang von Entwicklung, Herstellung, Verwendung und Verwertung beziehungsweise Entsorgung technischer Produkte. • verfügen über grundlegende Struktureinsichten zu stoffumsetzenden Systemen und Prozessen. • kennen Verfahren und Prozesse der Bearbeitung von Stoffen und ihre Bedeutung für die technische Entwicklung und können sie einsetzen. • führen ausgewählte Fertigungsverfahren an Metallen sachgerecht und wissensbasiert aus. • haben solides Grundwissen über die Werkstoffgruppe Metall (Herstellung, Verarbeitung, konstruktive Eignung).

Modul **Sek MA EM Tec 2**	**Titel des Moduls:**	Theorie und Praxis der Technik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 120 h = 8 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 240 h	
	Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Elektrotechnische und elektronische Grundlagen Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommersemester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Einführung in das technische Zeichnen Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	

		ECTS-P.	3
	Seminar Produktionstechnische Grundlagen: Kunststoff Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Individuelles technisches Projekt Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Fachpraktisches Projekt (im Umfang von 100 Stunden)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik • Fertigungsverfahren nach DIN 8580 • Werkstoff Kunststoff • Technische Kommunikation: Technische Zeichnungen und Dokumentationen • Planung, Organisation, Durchführung, Auswertung,		

	Dokumentation und Präsentation technischer Aufgabenstellungen • Technische Problemlösungsstrategien und -verfahren
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Ideen in technische Skizzen umsetzen. • können technische Zeichnungen lesen und erstellen. • sind in der Lage, Diagramme, Schaubilder und Tabellen zweckorientiert anzufertigen und einzusetzen. • können technische Sachverhalte verbal beschreiben. • können Eigenschaften und Zustände elektrotechnischer und elektronischer Systeme mit Hilfe von Messgeräten quantitativ erfassen. • verstehen den Interdependenzzusammenhang von Entwicklung, Herstellung, Verwendung und Verwertung beziehungsweise Entsorgung technischer Produkte. • können Prozesse und Verfahren mit stoff-, energie- und informationsumsetzenden Systemen für eine technische Problemstellung auswählen, planen, fachgerecht um- setzen und auswerten. • beherrschen Problemlösestrategien bei technischen Fragestellungen. • kennen die wesentlichen Phasen des Produktlebenszyklus und Methoden beziehungsweise Verfahren zur Einschätzung und Bewertung. • können ausgewählte Fertigungsverfahren mit der Werkstoffgruppe Kunststoff anwenden.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Tec 3**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen der Technikdidaktik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 150 + 30 h	
	Davon Wissenschaft: 0 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 9 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Vorlesung** Theorien und Modelle der Technikdidaktik Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	30 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	2	
	Seminar Methoden des Technikunterrichts Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	

		ECTS-P.	3
	Seminar Ausgewählte Problemstellungen der Technikdidaktik Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Fachdidaktisches Projekt zur Vorlesung (im Rahmen der Selbstlernzeit VL + 30 h = 1 ETCS-P)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Methoden des Technikunterrichts in ihrer Abhängigkeit von Zielsetzungen und inhaltlichen Schwerpunkten • Soziotechnische Grundlagen • Ausgewählte Problemfelder der Technikdidaktik wie Inklusion, Außerschulische Bildungskonzeptionen, Förderung von Mädchen, Schnittstellen zwischen allgemeiner und beruflicher technischer Bildung • Publikationsmedien, didaktische Verbände, außerschulische Angebote im Bereich Technischer Bildung • soziotechnische Zusammenhänge in alltäglichen Handlungskontexten (z. B. in den Bereichen Bauen, Freizeit, Verkehr, Landwirtschaft, Versorgung und Entsorgung) • Technische Entwicklung und Innovation		
Kompetenzen/	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen Merkmale und Zusammenhänge technischer Systeme (z.		

Qualifikationsziele des Moduls:	B. Gebäude, Maschinen, Energieversorgung, elektronische und informationstechnische Systeme). • können Prozesse und Verfahren mit stoff-, energie- und informationsumsetzenden Systemen für eine technische Problemstellung auswählen, planen, fachgerecht umsetzen und auswerten. • können Ansätze und Ziele der Technikdidaktik, auch der beruflichen Bildung, unterscheiden und wesentliche Merkmale bestimmen. • kennen unterschiedliche Lernstrategien sowie die Methoden des Technikunterrichts und können diese in Ansätzen zielorientiert einsetzen. • können in Ansätzen Unterrichtsmedien auswählen, selbst herstellen und angemessen einsetzen. • kennen Publikationsmedien und Verbände im Bereich der Technikdidaktik. • verfügen über technikphilosophisches und technikphilosophisches Überblickswissen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek ME EM Tec 4**	**Titel des Moduls:**	Technische Systeme		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Elektronische und informationstechnische Systeme im Unterricht Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar CAD-CAM-Koppelung: subtraktive Fertigungsverfahren Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	

		ECTS-P.	3
	Seminar Technische Systeme (ausgewählte Beispiele) Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Tec 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündlich (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Grundlagen der Elektronik und Informationstechnik • Soziotechnische Grundlagen • CAD-CAM-Koppelung • Technikbewertung, Technikfolgenabschätzung		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen Funktionselemente der Elektronik und Informationstechnik, deren Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten und können sie einsetzen. • können Eigenschaften und Zustände elektronischer Systeme mit Hilfe von Messgeräten quantitativ erfassen. • können elektronische und informationstechnische Systeme funktional, struktural und in ihren hierarchischen Vernetzungen analysieren und beschreiben. • können Sachsysteme funktional, struktural und in ihrer hierarchischen Vernetzung beschreiben. • können in Ansätzen soziotechnische Analysen durchführen. • kennen relevante sozio- und sachtechnische Denk- und		

	Handlungsformen und können sie anwenden. • können softwareunterstützt einfache Produkte entwerfen und zeichnen. • können mit computergesteuerten Werkzeugmaschinen einfache Produkte herstellen. • können computergesteuerte Werkzeugmaschinen in Betrieb nehmen und einfache Wartungsarbeiten durchführen. • können spezifische Merkmale der Technik in Bezug auf human-soziale und naturale Dimensionen benennen. • können Zusammenhänge zwischen technischen Entwicklungen und Mensch, Gesellschaft und Natur erkennen. • kennen Verfahren der Technikbewertung und Technikfolgenabschätzung und können diese anwenden. • kennen Merkmale und Zusammenhänge technischer Systeme (z. B. Gebäude, Maschinen, Energieversorgung, elektronische und informationstechnische Systeme).

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul **Sek MA EM Tec 5**	**Titel des Moduls:**	Theorie-Praxis-Verknüpfung im Technikunterricht		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 8 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 7 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Automatisierung: Messen, Steuern und Regeln Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Medien im Technikunterricht Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Technische Lehr- und Lernarrangements konzipieren und analysieren Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Tec 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur in einem Schwerpunkt des Moduls (180 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Das grundlegende EVA-Prinzip und seine technischen Anwendungen • Steuerungsarten und Informationsprozesse • Systemische Vernetzungen von Baugruppen und Physical Computing-Systeme • Sensoren und Aktoren in Systemumgebungen • ausgewählte geregelte Systeme • Das Mediensystem des Technikunterrichts • Analoge und digitale Medien im Gesamtkonzept der Technikdidaktik • Praktische Beispiele • Intentionen und Gegenstand Technischer Bildung • Lernpsychologisches Grundwissen • Problemorientierung und Zielorientierung		

	• Technikdidaktische Konzeptionen und Unterrichtsmodelle
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	**Theorie-Praxis-Verknüpfung** Die Absolventinnen und Absolventen • kennen und beurteilen technikdidaktische Ansätze und Konzepte. • kennen aktuelle technikdidaktische Forschungsansätze und -ergebnisse und können diese in den eigenen Kenntnisstand einordnen. • kennen aktuelle Bildungspläne und Bildungsstandards des Technikunterrichts und können diese für ihren eigenen Unterricht aufbereiten und verwenden. • kennen Ziele, Inhalte, Methoden und Medien des Technikunterrichts der Sekundarstufe I und können darin begründete Entscheidungen treffen. • können kurz-, mittel- und langfristige fachspezifische Lehr- und Lernprozesse der Sekundarstufe I analysieren, bewerten, konzipieren, planen und durchführen. • analysieren Unterrichtsvorschläge auf ihre bildungs- und lerntheoretische sowie technikdidaktische Stringenz. • entwickeln Unterrichtsvorschläge und Medien zielgerichtet unter besonderer Berücksichtigung problemorientierter Lernzugänge.

Modul **Sek MA EM Tec 6**	**Titel des Moduls:**	Aktuelle Forschungen zur Technischen Bildung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Problemorientierter Technikunterricht Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Soziotechnische Studien (ausgewählte Beispiele) Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	

		ECTS-P.	5
	Seminar E-Portfolio zu technischen Themen Fach: Technik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Tec 2 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Portfolio: Präsentation und mündliche Prüfung (30 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung auf die Masterthesis		
Lehrinhalte:	• Problemorientierung als Lehr- und Lernkonzeption • Modellvorstellungen zum Lernen • Lehrwerke und Lehrkonzepte zum Technikunterricht • Soziotechnische Zusammenhänge am ausgewählten Beispiel • kulturelle Prägung von Technik • Einflussfaktoren der Umgebung • Technikbewertung (VDI 3780 und Modelle der TA) • spezifisches Potential digitaler Kommunikations- und Lernmedien • Abstraktion von Technik zu Modellen unter besonderer Berücksichtigung des Theorie-Praxiszusammenhangs		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen: • verstehen die lernpsychologische und bildungstheoretische Bedeutung problemorientierter Lernzugänge. • verfügen über fundiertes Wissen über Lernvorgänge, insbesondere über die Vernetzung von Wissen, Fertigkeiten und Verstehen in sinnhaltigen Lernsituationen.		

	• analysieren Lehrwerke und Lernkonzepte im Hinblick auf sinn- und problemhaltiges Lernpotential. • konzipieren zu curricular verankerten Themen und Kompetenzen stringente, problemorientierte Lehr- / Lernarrangements. • analysieren und beschreiben das ausgewählte Beispiel als soziotechnisches System, • erläutern den Einfluss der Umgebungsbedingungen auf technische Lösungen (in Varianten), • bewerten Technik im Sinn der VDI 3780. • wandeln klassische Unterrichtsformate in digitale Unterrichtsformate um und können die Auswirkungen auf den Unterricht kritisch reflektieren. • dokumentieren ihren Erschließungsprozess und ihre Ergebnisse in einem E-Portfolio und nutzen dabei das spezifische Potential des digitalen Mediums.

19. Wirtschaftswissenschaften

Modul **Sek MA EM Wi 1**	**Titel des Moduls:**	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 150 h = 10 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 210 h	
	Davon Wissenschaft: 9 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Staat und Wirtschaft Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Vorlesung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	

	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	2
	Seminar Einführung in die Wirtschaftsdidaktik Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Haushalte im Wirtschaftsgeschehen Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		

Modulprüfung:	Klausur 60 Minuten über die Veranstaltung Einführung in die BWL (Prüfung = 1 ECTS-P.)
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen aller weiteren Module im Erweiterungsfach Wirtschaftswissenschaft und ihre Didaktik
Lehrinhalte:	• Wirtschaftswissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien der Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre • Stellung der privaten Haushalte im Wirtschaftsgeschehen • Private Haushalte in funktionaler Perspektive, Strukturentwicklung und Haushaltstypologien • Zentrale Anwendungsfelder privater Haushalte • Aufgaben und Umfeld von Unternehmen in der Gesellschaft • Unternehmen als ökonomische und soziale Aktionszentren • Ziele ökonomischer Bildung • Konzepte und Leitbilder der Wirtschaftsdidaktik • Funktionen des Staates in einer marktwirtschaftlichen Ordnung • Wirtschaftsordnung eines Landes als Gestaltungsaufgabe • Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Systeme zwischen Markt und Staat • Reduzierung komplexer Zusammenhänge auf einfache Darstellungsmodelle • Beschreibung, Erklärung und Bewertung ökonomischer Informationsquellen (Kennzahlen, Statistiken, Fachtexte, Graphiken)
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • kennen zentrale ökonomische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren. • verfügen über strukturierte Kenntnisse zu den grundlegenden, insbesondere zu den schulrelevanten, Teilgebieten der Wirtschaftswissenschaften. • können die Wirtschaftswissenschaft als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren. • können Kenntnisse über grundlegende für das Verbraucher/innenverhalten relevante ökonomische Theorien bewerten und vergleichen. • können Konflikte von Unternehmen und Haushalten

	analysieren, die Entstehung von Dilemmata erklären und Lösungsansätze entwickeln. • kennen die Ziele der ökonomischen Bildung. • kennen Konzepte von ökonomischer Bildung und können diese ansatzweise bewerten. • kennen die Dimensionen der ökonomischen Bildung als Teil der Allgemeinbildung. • verfügen über theoretische Konzepte des wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Lernens. • kennen zentrale ökonomische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren. • können die Funktion des Staates in einer marktwirtschaftlichen Ordnung erörtern und wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse rekonstruieren. • kennen fachlich relevante Methoden der ökonomischen Erkenntnisgewinnung und können diese konkret anwenden. • kennen Methoden der Informationsbeschaffung, -aufbereitung und -auswertung. • können fächerübergreifende und fächerverbindende Bezüge, insbesondere mit der Politikwissenschaft, erkennen und im Sinne eines vernetzten Denkens umsetzen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Wi 2**	**Titel des Moduls:**	Wirtschaftsdidaktik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 270 h		**ECTS-P. gesamt:** 9	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 180 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 3 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Berufsorientierung Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Sommer-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Lehr- und Lernmethoden der ökonomischen Bildung Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
	Seminar Konsumverhalten und Finanzkompetenz Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Präsentation und Hausarbeit oder Hausarbeit (12 Seiten). Das jeweils gültige Format wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Arbeitsmarkt, Arbeit, Beruf und Berufswahltheorie • Branchen, Strukturen und Qualifikationsanforderungen der Berufs- und Arbeitswelt im Hinblick auf gelingende Übergänge • Ausbildungsfähigkeit, Ausbildungsreife, Arbeits- und Berufsfindungskompetenz, aktuelle Übergangssituationen von Schule / Beruf, MINT-Förderung • Arbeitsmarkt, Unterricht, Diskriminierung und Inklusion • Gender- und Diversity-Aspekte in der ökonomischen Bildung • grundlegende (ökonomische) Unterrichtsmethoden und -medien		

	• Gestaltung von Lernsituationen • Zentrale Anwendungsfelder privater Haushalte, wie Konsumverhalten und Finanzkompetenz (z. B. Umgang mit Geld und Lebensrisiken, Altersvorsorge, ökonomische vs. ökologische Kaufentscheidungen, etc.)
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können Lehr-/ Lernmethoden mit hoher Affinität zu ökonomischen Denkweisen nennen und diese themen- und zielgruppengerecht im Unterricht einsetzen. • können Methoden der ökonomischen Bildung auf Basis von Kompetenz- und Bildungsstandards kriteriengeleitet auswählen und begründen. • können Ziele, Aufgaben und Methoden der Berufsorientierung erläutern und den Übergang von der Schule in den Beruf pädagogisch verantwortungsvoll und methodenvielfältig begleiten. • können zentrale Prinzipien und Methoden des ökonomischen Lernens beurteilen. • können Formen des Umgangs mit Heterogenität und Interkulturalität im Unterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten. • können für heterogene Lerngruppen inklusiven Unterricht konzipieren. • können strukturierte Kenntnisse zu den grundlegenden – insbesondere zu den schulrelevanten – Teilgebieten der Finanziellen Allgemeinbildung (z. B. Konsum- und Verbraucher/innenverhalten) in konkrete Unterrichtsszenarien umsetzen.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Wi 3**	**Titel des Moduls:**	Vertiefende volkswirtschaftliche Gegenstandsbereiche		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 180 h		**ECTS-P. gesamt:** 6	
	Davon Präsenzzeit: 60 h = 4 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 120 h	
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☐ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Wettbewerb, Kooperation, Markt und Preisbildung Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Ökonomie und Nachhaltigkeit	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

	Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Wi 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Klausur über eine der zwei Veranstaltungen (60 Minuten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Marktformen • das Modell von Angebot und Nachfrage sowie Preisbildung • Formen von Marktversagen und Wohlfahrtsverluste • Wettbewerb und Kooperation, Funktionen von Wettbewerb und Wettbewerbspolitik • Umweltpolitik, Akteure, Ziele und Instrumente • Nachhaltiges Unternehmensmanagement • Nachhaltigkeit, Ressourcenmanagement		
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können zentrale volkswirtschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen. • können Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze zur Beschreibung ökonomischer Zusammenhänge abwägen. • können volkswirtschaftliche Problemlagen beschreiben. • können Themen der Nachhaltigkeit und Ressourcenökonomie fachbezogen aufarbeiten und fächerübergreifend anwenden. • können Ursachen und Notwendigkeit einer nachhaltigen Ökonomie anhand aktuellerer Entwicklungen reflektieren. • verfügen über grundlegende Kenntnisse ökonomischer Strukturen, Prozesse, Handlungen und Strategien, die am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtet sind.		

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM Wi 4	**Titel des Moduls:**	Wirtschaftswissenschaftliche Vertiefung		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 360 h		**ECTS-P. gesamt:** 12	
	Davon Präsenzzeit: 150 h = 10 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 210 h	
	Davon Wissenschaft: 12 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Internationale Beziehungen (Grundlagen) Fach: Politikwissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-semester	
		ECTS-P.	3	
	Seminar Konjunktur und Beschäftigung	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	

	Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-semester
		ECTS-P.	3
	Vorlesung Gründungs- und Innovationsmanagement Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	2
	Vorlesung Organisation und Führung Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester
		ECTS-P.	2
	Vorlesung Personalmanagement Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	30 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Sommer-semester

		ECTS-P. 2
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Wi 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden	
Modulprüfung:	Keine	
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:		
Lehrinhalte:	• Wirtschaftswissenschaftliche Theorien und Modelle der Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft, Arbeitsmarkt- und Konjunkturpolitik, Internationalen Wirtschaft etc. • Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Globalisierung • Theorie komparativer Kosten und Faktor-Proportionen-Theorie • Auswirkungen des europäischen Integrationsprozesses, der Globalisierung, des zunehmenden Wettbewerbs der Standorte und unterschiedlicher Spannungsfelder • Internationale Beziehungen (z. B. Strukturen und Prozesse der Globalisierung, Problemlösung und Konfliktbewältigung in einer globalisierten Welt, Internationale und transnationale Strukturen und Institutionen, Organisationen, Regime und Netzwerke, Fragen der Außen- und Sicherheitspolitik) • Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik • Konjunkturtheorien, Konjunkturpolitik, Wachstumstheorien • Inflation, Stagflation, Deflation, Rezession, Arbeitslosigkeit • Fiskalpolitik, Geldpolitik • Entscheidungssituationen von Unternehmen (Standort, Rechtsform, Kooperation) • Betriebliches Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung • Unternehmerische Entscheidungen in Zusammenhang mit der Neugründung, Innovationen, Bestandteile eines Geschäftskonzeptes, Businessplan-Entwicklung	

	• Strategisches und operatives Management, betriebliche Funktionsbereiche, Konsequenzen für die Organisation betrieblicher Prozesse • Management und Führung, Non-Profit Management • ökonomische Informationsquellen (Kennzahlen, Statistiken, Fachtexte, Graphiken)
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen formulieren und Hypothesen entwickeln, sowie deren Plausibilität anhand einschlägiger wirtschaftswissenschaftlicher Theorien überprüfen und begründen. • können ausgewählte wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen untersuchen und spezifische Modelle entwickeln. • können aktuelle wirtschaftspolitische und arbeitsmarktpolitische Instrumente beschreiben und kritisch hinterfragen. • können das wirtschaftspolitische System der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union beschreiben, beurteilen und deren Strukturen, Arbeitsweisen und Funktionslogiken erläutern. • Unternehmen untersuchen sowie spezifische Modelle entwickeln und begründen. • können die Funktionsweise und Steuerungsmöglichkeiten von Organisationen beschreiben und bewerten. • können ihre Selbst. und Fremdwahrnehmung (im Rahmen der Entwicklung von Kompetenzen) im Arbeitsfeld (Steuerungs- und Leitungsaufgaben) differenzieren und erweitern. • können fallbezogen Konflikte in Unternehmen auf unterschiedlichen Ebenen diagnostizieren und regulierend darauf eingreifen. • können die Bedeutung von Unternehmertum für die deutsche Wirtschaft antizipieren, eigene unternehmerische Ideen entwickeln sowie diese betriebswirtschaftlich legitimieren und präsentieren.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Pädagogische Hochschule Weingarten
University of Education

Modul Sek MA EM Wi 5	**Titel des Moduls:**	Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 5 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 10 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwortliche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Themenorientierte Projekte im Curriculum Wirtschaft Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	

	Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Forschendes Lernen in der Wirtschaftswissenschaft und ihrer Didaktik Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Wi 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Präsentation und Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio. Das jeweils gültige Format wird vor Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Methodische Großformen der Wirtschaftsdidaktik • Spezielle Anwendungsgebiete der Wirtschaftsdidaktik wie Inklusion, Berufsorientierung insbesondere Gründungserziehung, Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit		

	• Neue Mediale Ansätze, Intentionen und Kontexte in der Wirtschaftsdidaktik, wie z. B. Museen • Gestaltung von Lernsituationen und -evaluation • Entwicklung von Lehr-Lern-Arrangements, fachdidaktische Entwicklungsforschung • Forschendes Lernen in ökonomisch geprägten Anwendungsfeldern • Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Gestaltung und Beurteilung von wirtschaftswissenschaftlichem Unterricht. • können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen, kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen und können Schülerinnen und Schüler zur sachgerechten und kritisch konstruktiven Nutzung anleiten. • können Lehr-Lern-Arrangements auf der Basis fachlicher und fachdidaktischer Erkenntnisse konstruieren und geeignete Aufgaben, Lehr- & Lernmaterialien und fachspezifische Unterrichtsmethoden einsetzen. • können Formen des Umgangs mit Heterogenität und Interkulturalität im Unterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten. • können Formen des Umgangs mit Heterogenität und Interkulturalität im Unterricht auch unter Berücksichtigung von Genderaspekten beschreiben und bewerten. • können Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher sozial-wissenschaftlicher Methoden abwägen • planen, organisieren und führen ein Projekt zu aktuellen Themen der ökonomischen Bildung (z. B. konsum- und Verbraucherverhalten, Wirtschaftsethik, Berufsorientierung) durch und reflektieren dieses. • entwickeln Lehr-/ Lernmaterial auf Basis wirtschafts-didaktischer Leitbilder und unter Einbezug einschlägiger ökonomischer Lehr-/ Lernmethoden (z. B. Fallstudienentwicklung) und prüfen dieses auf Bildungswirksamkeit.

	• können in multiprofessionellen Teams zusammenarbeiten.

Anlage 1: Modulkatalog

Pädagogische Hochschule Weingarten
Studiengang: Lehramt Sekundarstufe I – Erweiterungsfach
(Master of Education oder Zertifikat)

Modul **Sek MA EM Wi 6**	**Titel des Moduls:**	Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaft		
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach		
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat		
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15	
	Davon Präsenzzeit: 90 h = 6 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 360 h	
	Davon Wissenschaft: 10 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 5 ECTS-P.	
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul			
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester			
Dauer:	☐ Einsemestrig ☒ Zweisemestrig			
Modulverantwort-liche/r:	Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.			
Art der Lehrveranstaltungen:	**Seminar** Social Entrepreneurship Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	
		Lage	Winter-/ Sommer-semester	
		ECTS-P.	5	
	Seminar Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftswissenschaften Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS	
		Aufwand für Selbststudium	120 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch	

		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
	Seminar Außerschulische Lernorte Fach: Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h bzw. 2 SWS
		Aufwand für Selbststudium	120 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	i.d.R. deutsch
		Lage	Winter-/ Sommer-semester
		ECTS-P.	5
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Modul Sek MA EM Wi 1 bestanden. Studienleistung gemäß § 8 SPO Master Lehramt Sekundarstufe I Erweiterungsfach nach Maßgabe der/des Lehrenden		
Modulprüfung:	Mündliche Präsentation und Hausarbeit (ca. 15 Seiten)		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Ggf. Vorbereitung der Masterthesis		
Lehrinhalte:	• Betriebliches Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung • Strategisches Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung, Investitionsrechnung • Strategisches und operatives Management, betriebliche Funktionsbereiche, Personalplanung, Organisation betrieblicher Prozesse • Unternehmerische Entscheidungen in Zusammenhang mit der Neugründung, Innovationen, Bestandteile eines Geschäftskonzeptes, Businessplan, Business Model Canvas, Socialunternehmertum • Reflexion der Lernprozesse an außerschulischen Lernorten wie Betrieben oder Museen		

	• Diversity Management, Interkulturelles Management & Kommunikation
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • formulieren wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen und entwickeln Hypothesen, deren Plausibilität sie überprüfen und begründen diese anhand einschlägiger wirtschafts-wissenschaftlicher Theorien. • können die Bedeutung von Unternehmertum für die deutsche Wirtschaft antizipieren, eigene (soziale) unternehmerische Ideen entwickeln sowie diese betriebswirtschaftlich legitimieren und präsentieren. • können Non-Profit-Organisationen sowie deren Ziele beschreiben und bewerten. • können außerschulische Lernorte identifizieren und für entsprechende Lehr-Lernprozesse zielgerichtet einsetzen, diesen Einsatz diskutieren und reflektieren.

20. Projektmodul

Modul **Sek MA EM Pro**	**Titel des Moduls:**	Projektmodul	
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach	
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat	
	Workload gesamt: 180 h		**ECTS-P. gesamt:** 6
	Davon Präsenzzeit: mind. 0 h wird vom Fach festgelegt		**Davon Selbstlernzeit:** max. 180 h wird vom Fach festgelegt
	Davon Wissenschaft: 6 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** 0 ECTS-P.
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig		
Modulverantwort-liche/r:	Die Fachsprecherin bzw. der Fachsprecher des gewählten Faches. Die bzw. der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	BA Lehramt Sekundarstufe I		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Präsentation nach Absprache mit dem Projektbetreuer / der Projektbetreuerin		
Modulprüfung:	keine		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:	Masterthesis		
Lehrinhalte:	• fachliche und / oder fachdidaktische Inhalte nach Vereinbarung mit der Projektbetreuerin / dem Projektbetreuer		

Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • erarbeiten sich in Form eines Projekts selbstständig fachwissenschaftliche Inhalte und vertiefen fachliche Fragen, die entweder auf Unterrichtsforschung bezogen oder fachwissenschaftlicher Natur oder digitalisierungsbezogen sein können. Die Generierung der Projektidee kann an Lehrveranstaltungen oder Einrichtungen der PH Weingarten gekoppelt sein. • stellen die Ergebnisse ihrer Studien hochschulöffentlich dar und erwerben dabei vertiefte Erfahrung im selbstgesteuerten Lernen, den fachtypischen Arbeitsweisen und Diskursformen, dem fachtypischen Problemlösen und in der wissenschaftlichen und / oder öffentlichkeitswirksamen Präsentation von Ergebnissen.

21. Masterthesis

Modul **Sek MA EF**	**Titel des Moduls:**	Masterthesis	
	Studiengang:	Lehramt Sekundarstufe I – Master Erweiterungsfach	
	Abschlussziel:	Master of Education (M.Ed.) oder Zertifikat	
	Workload gesamt: 450 h		**ECTS-P. gesamt:** 15
	Davon Präsenzzeit: 0 h = 0 SWS		**Davon Selbstlernzeit:** 450 h
	Davon Wissenschaft: mind. 11 ECTS-P.		**Davon Didaktik:** max. 4 ECTS-P.
Art des Moduls:	☒ Pflichtmodul (nur für M.Ed.) ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul		
Häufigkeit:	☒ Sommersemester ☒ Wintersemester		
Dauer:	☒ Einsemestrig ☐ Zweisemestrig		
Modulverantwort-liche/r:	Die Fachsprecherin / der Fachsprecher des gewählten Faches. Die / der Modulverantwortliche wird semesteraktuell auf der Webseite des zuständigen Faches veröffentlicht.		
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Vier Module bestanden.		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Masterthesis im geforderten Maße und fristgerecht eingereicht. Regelmäßige Rücksprache mit der Betreuerin / dem Betreuer		
Modulprüfung:	Masterthesis		
Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:			
Lehrinhalte:	• Selbstständige Konzeption, Durchführung der Arbeit • Kenntnis und Verarbeitung aktueller Forschungsliteratur • Wiederholung und Vertiefung wissenschaftstheoretischer Grundfragen		

	• Forschungsplanung und Strukturierung eigener Projekte
Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:	Die Absolventinnen und Absolventen • können eigenständig eine Forschungsfrage entwickeln. • können Forschungsfragen in angemessene Forschungsabläufe transformieren, angemessene Methoden auswählen und durchführen sowie die Ergebnisse angemessen interpretieren. • können wissenschaftliche Fachliteratur nutzen, um das Thema wissenschaftlich auszuarbeiten. • können innerhalb der vorgegebenen Frist die Arbeit unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten schriftlich verfassen.

Pädagogische Hochschule
Weingarten
University of Education

Satzung

der Pädagogischen Hochschule Weingarten

Az. 7532.6 27. Oktober 2026

2. Änderungssatzung der Satzung für die Zentren der Pädagogischen Hochschule Weingarten

vom 27. Oktober 2026

Aufgrund von § 8 Abs. 5 Satz 1 in Verbindung mit § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S.1) i. d. F. vom 1. April 2014 (GBl. S.99), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 11. Dezember 2025 (GBl. 2025 Nr. 139) geändert worden ist, hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten die nachfolgende 2. Änderungssatzung der Satzung für die Zentren der Pädagogischen Hochschule Weingarten vom 8. Juli 2011 beschlossen.

Artikel 1 – Änderungen und Streichungen

1. § 2 wird wie folgt geändert:

In Absatz 3 Satz 1 werden nach dem Wort „sowie" folgende Wörter eingefügt: *die Initiierung einer kooperativen*

Absatz 3 Satz 2 wird gestrichen.

In Absatz 4 werden die Worte „Jedes Zentrum gibt" mit den Worten *Die Zentren geben* ersetzt.

2. § 3 wird wie folgt neu gefasst:

(1) Die Einrichtung eines neuen Zentrums kann von Hochschulmitgliedern beantragt werden. Auf Vorschlag des Rektorats beschließt der Hochschulrat die Einrichtung fakultäts- und sektionsübergreifender Zentren für die Forschung. Zentren sollen zeitlich befristet sein.

(2) Ein Zentrum kann vor Ablauf der Frist aufgelöst werden durch:

1. Antrag des Zentrums über das Rektorat an den Hochschulrat mit einer Mehrheit von 2/3 seiner Mitglieder und der Mehrheit der ihm angehörenden Hochschullehrer/-innen;

2. Antrag des Rektorats beim Hochschulrat; das Zentrum muss vom Hochschulrat gehört werden.

3. § 4 wird wie folgt neu gefasst:

(1) Jedes Mitglied des wissenschaftlichen Personals der Hochschule kann ausschließlich einem Zentrum angehören. Die Mitgliedschaft wird gegenüber dem/der Zentrumsdirektor/-in erklärt. Falls in einem neu gegründeten Zentrum noch kein/-e Zentrumsdirektor/-in gewählt ist, erfolgt die Erklärung gegenüber dem/der Prorektor/-in für Forschung.

(2) Die Zentren führen ein Register über die Mitgliedschaften.

(3) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt aus der Hochschule oder Ausschluss aus wichtigem Grund. Über den Ausschluss entscheidet die Zentrumsdirektion (Direktor/-in, Stellvertreter/-in und ggf. Geschäftsführung) nach Anhörung des betroffenen Mitglieds.

4. § 5 wird wie folgt geändert:

Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 4.

Es wird ein neuer Absatz 5 eingefügt, der wie folgt lautet:

Die Forschungszentren können hochschulexterne Personen als assoziierte Mitglieder aufnehmen. Assoziierte Mitglieder haben keinen Anspruch auf finanzielle Mittel, personelle Ressourcen oder infrastrukturelle Ausstattung der Hochschule. Bei der Gestaltung der Mitgliederversammlungen der Forschungszentren ist sicherzustellen, dass assoziierte Mitglieder nicht an der Beratung oder Entscheidung über hochschulinterne Angelegenheiten beteiligt werden.

5. § 6 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 Satz 1 werden die Worte „definierter Leistungsmessung“ mit den Worten *Leistungsindikatoren über die beantragte Laufzeit* ersetzt.

Der bisherige Absatz 1 Satz 2 wird der neue Absatz 2.

Der bisherige Absatz 2 wird ein neuer Absatz 3 und dieser wird wie folgt neu gefasst:

Die Zielvereinbarung regelt mindestens folgende Punkte:

- *Die strategische Ausrichtung und die Beiträge des Forschungszentrums zur Profilbildung der Hochschule,*
- *die Maßnahmen zur Vernetzung, zum wissenschaftlichen Austausch sowie zur Initiierung von Forschungsvorhaben/-kooperationen,*
- *die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Einbindung von Studierenden,*
- *die Aktivitäten im Bereich Transfer, Sichtbarkeit und Kommunikation,*
- *die Grundsätze der Mittelverwendung,*
- *die Dokumentation und Evaluation der Zielerreichung.*

Artikel 2 – Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft.

Weingarten, 27. Oktober 2026

Prof. Dr. Bergmüller-Hauptmann
(interimistische Rektorin)

Amtliche Lesefassung Zentrensatzung

der Pädagogischen Hochschule Weingarten

1. November 2026

Amtliche Lesefassung der
Satzung für die Zentren
der Pädagogischen Hochschule Weingarten vom 28. Juli 2011

Diese amtliche Lesefassung der Satzung für die Zentren der Pädagogischen Hochschule Weingarten vom 28. Juli 2011, in Kraft getreten am 1. Oktober 2011, beinhaltet die Änderungen der Ersten Satzung zur Änderung der Satzung für die Zentren der Pädagogischen Hochschule Weingarten vom 28. Juli 2011 vom 28. Juli 2017, in Kraft getreten am 1. August 2017, und die Änderungen der 2. Änderungssatzung der Satzung für die Zentren der Pädagogischen Hochschule Weingarten vom 27. September 2026, in Kraft getreten am 1. November 2026.

§ 1 Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für gem. § 40 Abs. 5 LHG eingerichtete Zentren.

§ 2 Aufgaben der Zentren

(1) Die Zentren leisten einen wichtigen Beitrag zur Profilbildung der Hochschule in Forschung und Entwicklung.

(2) Ihre Kernaufgabe ist es, Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu initiieren und durchzuführen, auch in Kooperationen mit hochschulexternen Institutionen..

(3) Zu den Aufgaben der Zentren gehören auch Nachwuchsförderung sowie die Initiierung einer kooperativen Akquisition von Drittmitteln.

(4) Die Zentren geben sich eine Geschäftsordnung.

§ 3 Einrichtung und Auflösung von Zentren

(1) Die Einrichtung eines neuen Zentrums kann von Hochschulmitgliedern beantragt werden. Auf Vorschlag des Rektorats beschließt der Hochschulrat die Einrichtung fakultäts- und sektionsübergreifender Zentren für die Forschung. Zentren sollen zeitlich befristet sein.

(2) Ein Zentrum kann vor Ablauf der Frist aufgelöst werden durch:

1. Antrag des Zentrums über das Rektorat an den Hochschulrat mit einer Mehrheit von 2/3 seiner Mitglieder und der Mehrheit der ihm angehörenden Hochschullehrer/-innen;

2. Antrag des Rektorats beim Hochschulrat; das Zentrum muss vom Hochschulrat gehört werden.

§ 4 Mitgliedschaft

(1) Jedes Mitglied des wissenschaftlichen Personals der Hochschule kann ausschließlich einem Zentrum angehören. Die Mitgliedschaft wird gegenüber dem/der Zentrumsdirektor/-in erklärt. Falls in einem neu gegründeten Zentrum noch kein/-e Zentrumsdirektor/-in gewählt ist, erfolgt die Erklärung gegenüber dem/der Prorektor/-in für Forschung.

(2) Die Zentren führen ein Register über die Mitgliedschaften.

(3) Die Mitgliedschaft endet durch Austritt aus der Hochschule oder Ausschluss aus wichtigem Grund. Über den Ausschluss entscheidet die Zentrumsdirektion (Direktor/-in, Stellvertreter/-in und ggf. Geschäftsführung) nach Anhörung des betroffenen Mitglieds.

§ 5 Mitgliederversammlung und Zentrumsleitung

(1) Die Mitglieder eines Zentrums bilden die Mitgliederversammlung, die von dem / der Zentrumsdirektor/-in geleitet wird. Die Mitgliederversammlung entscheidet über grundsätzliche Angelegenheiten des Zentrums.

(2) Die Mitgliederversammlung wählt mit der Mehrheit der Stimmen der Hochschullehrer/-innen i. S. v. § 44 Abs. 1 Nr. 1 (LHG) aus diesem Kreis eine/-n Direktor/-in, der/die eine/-n Stellvertreter/-in zur Wahl vorschlägt. Der / die Stellvertreter/-in muss kein/e Hochschullehrer/-in sein. Mit der Neuwahl enden bisherige Amtszeiten.

(3) Die Amtszeiten betragen 2 Jahre, im Falle der Wiederwahl 3 Jahre.

(4) Die Hochschule stellt den Zentren die nötigen Ressourcen.

(5) Die Forschungszentren können hochschulexterne Personen als assoziierte Mitglieder aufnehmen. Assoziierte Mitglieder haben keinen Anspruch auf finanzielle Mittel, personelle Ressourcen oder infrastrukturelle Ausstattung der Hochschule. Bei der Gestaltung der Mitgliederversammlungen der Forschungszentren ist sicherzustellen, dass assoziierte Mitglieder nicht an der Beratung oder Entscheidung über hochschulinterne Angelegenheiten beteiligt werden.

§ 6 Zielvereinbarung

(1) Jedes Zentrum schließt mit dem Rektorat eine Zielvereinbarung mit Leistungsindikatoren über die beantragte Laufzeit.

(2) Dem Hochschulrat hat jedes Zentrum jährlich über den/die Prorektor/-in für Forschung einen Bericht über die geleistete Arbeit vorzulegen.

(3) Die Zielvereinbarung regelt mindestens folgende Punkte:

- Die strategische Ausrichtung und die Beiträge des Forschungszentrums zur Profilbildung der

Hochschule,

- die Maßnahmen zur Vernetzung, zum wissenschaftlichen Austausch sowie zur Initiierung von Forschungsvorhaben/-kooperationen,
- die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Einbindung von Studierenden,
- die Aktivitäten im Bereich Transfer, Sichtbarkeit und Kommunikation,
- die Grundsätze der Mittelverwendung,
- die Dokumentation und Evaluation der Zielerreichung.

§ 7 Evaluation der Zentren

(1) Die Leistungen der Zentren werden nach wissenschaftlichen Grundsätzen periodisch evaluiert. Für die Durchführung der Evaluation ist das Rektorat zuständig.

(2) Die Evaluationsergebnisse müssen spätestens 1 Jahr vor Ende der Laufzeit eines Zentrums vorliegen.

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 1. Oktober 2011 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 18. November 2005 für die Zentren der Pädagogischen Hochschule Weingarten außer Kraft.